Natalja Suchanowa ♦ Ludmila Uljanowa
Alla Bekanatschewa ♦ Elena Solochowa
Dilbar Tadschibajewa

Assalom, DEUTSCH!

LEHRBUCH • ARBEITSHEFT

7

Beshinchi nashri

O‘zbekiston Respublikasi
Xalq ta’limi vazirligi tasdiqlagan

„O‘QITUVCHI“ NASHRIYOT-MATBAA IJODIY UYI
TOSHKENT — 2009

BBK 81.2 Nem-922

Das Lehrwerk entstand im Auftrag des usbekischen Volksbildungsministeriums und des usbekischen Republikanischen Zentrums für Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Inter Nationes und dem Verlag „O‘qituvchi“.

Autorinnen:	Natalja Suchanowa, Ludmila Uljanowa, Alla Bekanatschewa, Elena Solochowa, Dilbar Tadschibajewa
Leitung des Autorinnenteams:	Natalja Suchanowa
Illustrationen:	Sergej Kasanbijev, Marina Kudrjaschowa
Layout:	Marina Kudrjaschowa (Verlag „O‘qituvchi“)
Umschlagsgestaltung:	Michail Kalinin (Verlag „O‘qituvchi“)
Fotograf:	Sergej Nasledov
Redakteure:	Sanobar Hassanowa, Tulkun Dschurajev
Projektleitung:	Reinhard Cordes, Goethe-Institut Inter Nationes Taschkent

Beim Wettbewerb "Das beste Lehrwerk des Jahres 2004" hat "Assalom, Deutsch!" den 3. Platz gewonnen.

Dank

Allen, die zum Gelingen dieses Lehrwerks beigetragen haben, gilt Dank.
Besonders: Frau Christine Roloff und Herrn Christian Schaller.
Weiterhin Frau Silfira Henry-Thommes, Frau Dildora Ustamuchamedowa und vielen usbekischen Kolleginnen und Kollegen, welche die Erprobung an den allgemeinbildenden Schulen in Usbekistan durchgeführt haben sowie dem Republikanischen Zentrum des Mode.

Ushbu darslikning barcha rasmlari va bezash ishlari „O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyining rassom-dizaynerlari tomonidan bajarilgan bo‘lib, ularni nashriyot roziligisiz to‘liq yoki qisman ko‘chirib bosish taqiqlanadi.

S $\frac{4306021\ 600\ -\ 7}{353\ (04)\ -\ 2009}$ **buyurtma v. — 2009**

ISBN 978–9943–02–205–8

© „O‘qituvchi“ NMIU, 2005
© „O‘qituvchi“ NMIU, 2009

Inhalt

Lektion 1 **Faszinierende Landschaften** Seite 5

Landschaften/Natur:

- Landschaftliche Merkmale Deutschlands
- Landschaftliche Merkmale Usbekistans
- Tourismus in Usbekistan

Grammatik:

- Präpositionen „*durch*“ „*über*“ und „*nach*“
- Relativpronomen
- Relativsätze mit Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ

Lektion 2 **Zwei Länder: Das Ganze und die Teile** Seite 13

Deutschland und Usbekistan:

- Grenzen
- Fläche
- Bevölkerung
- Administrative Gliederung
- Wappen/Symbole

Grammatik:

- Dezimalzahlen

Lektion 3 **Die Länder so fern – die Menschen so nah** Seite 19

Schüleraustausch:

- Deutsche Städte
- Usbekische Städte

Grammatik:

- Präpositionen „*um*“ und „*gegenüber*“
- Substantive im Genitiv
- Relativsätze mit Relativpronomen im Genitiv

Lektion 4 **Wo ich wohne: mein Dorf/meine Stadt** Seite 27

Mein Wohnort:

- Mein Dorf
- Meine Stadt
- Vorteile/Nachteile

Grammatik:

- Modalverb „*müssen*“

Lektion 5 **Sport hält fit!** Seite 33

Sport:

- Sportarten
- Zubehör
- Kondition
- Gedicht „Neue Sportarten“

Grammatik:

- *um ... zu ...* + Infinitiv
- w*enn*-Sätze
- Personalpronomen im Akkusativ

Lektion 6 **Olympisches Kaleidoskop** Seite 41

Die Olympischen Spiele:
- Die Antike
- Die Neuzeit
- Olympische Symbole
- Quiz

Grammatik:
- Verben mit Präpositionen

Lektion 7 **Gesundheit ist das höchste Gut!** Seite 49

Gesundheit:
- Körperteile
- Krankheiten/Krankheitssymptome
- Traditionelle Hausmittel
- Beim Arzt

Grammatik:
- Reflexivpronomen im Akkusativ und Dativ
- Präposition *„gegen“*

Lektion 8 **Einen persönlichen Stil haben!** Seite 57

Kleidung:
- Kleidungsstücke
- Modeartikel
- Im Geschäft

Grammatik:
- Deklination der Adjektive nach unbestimmtem Artikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ
- Demonstrativpronomen

Lektion 9 **Mode ist super! Oder?** Seite 65

Mode:
- Kleider machen Leute!
- Frisur
- Mode in Usbekistan
- Trachten

Grammatik:
- Deklination der Adjektive nach bestimmtem Artikel im Akkusativ und Dativ

Lektion 10 **Lust auf Reisen** Seite 73

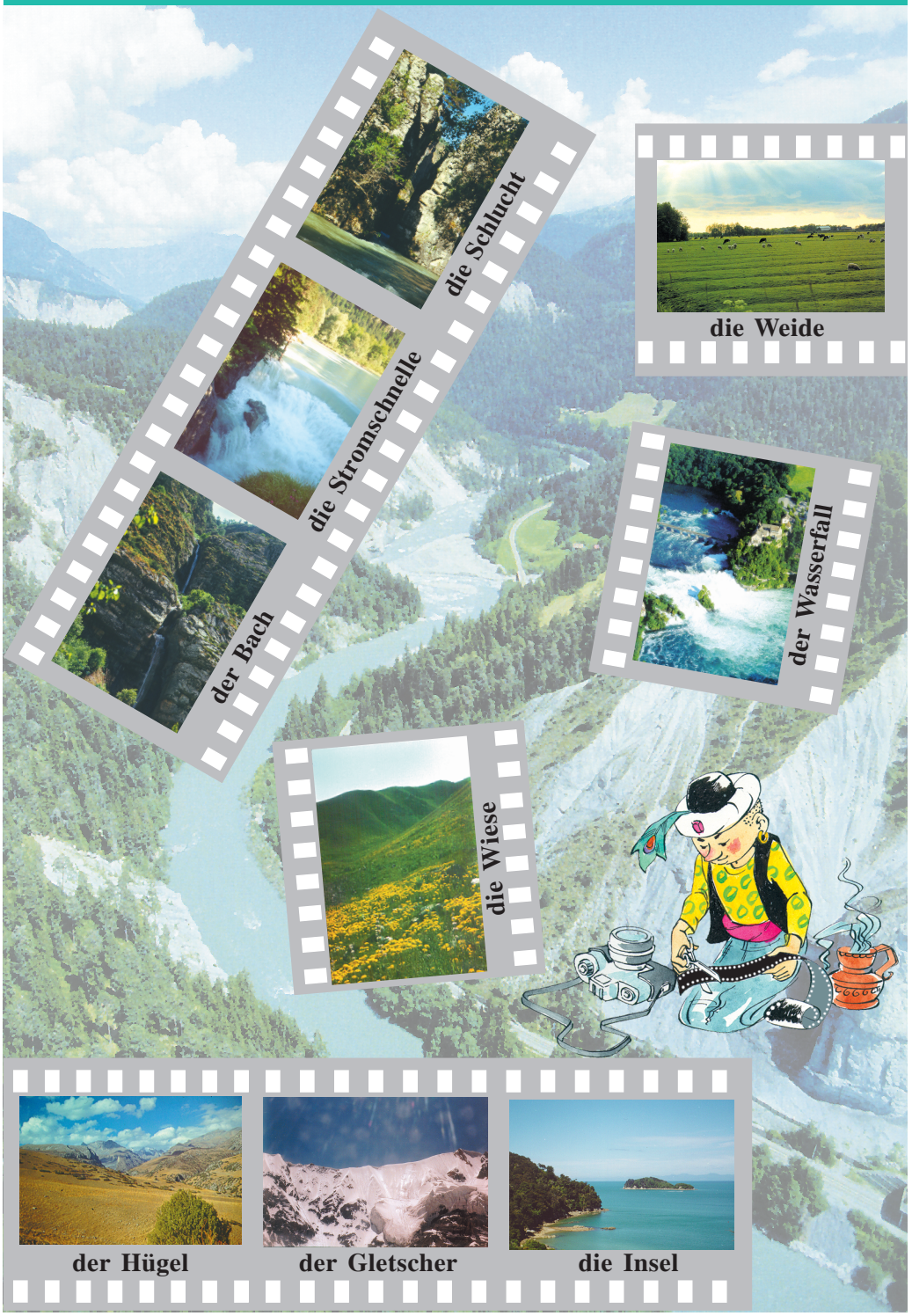
Reisen:
- Planung einer Reise
- Verkehrsmittel
- Reiseangebote
- Auskunft beim Reisebüro

Grammatik:
- Personalpronomen im Akkusativ und Genitiv
- Temporale Nebensätze mit *„als“* und *„wenn“*

Arbeitsheft 81
Grammatikübersicht 113
Wörterbuch 118
Quellenverzeichnis 141

- Texte anhören, lesen und nachsprechen

- Texte anhören und verstehen


die Schlucht
die Stromschnelle
der Bach
die Weide
der Wasserfall
die Wiese
der Hügel
der Gletscher
die Insel

1. Welche landschaftlichen Merkmale seht ihr auf den Bildern?









2. Lest die Texte. Welche passen zu den Bildern?

A Südlich der Donau kommen wir in **das Alpenvorland**, das wie ein großer, welliger, grüner Teppich vor den Alpen liegt. Die Hügel sind lang gestreckt und niedrig, dazwischen liegen Wiesen und kleine Seen. Kühe stehen auf den Weiden. Um 15 Uhr sind wir in München.

B Südlich von Hannover ändert sich die Landschaft. Am Horizont erscheinen Berge. Das ist **das Deutsche Mittelgebirge**. Es sieht aus wie eine Spielzeuglandschaft: Da liegen kleine Berge und Hügel mit Wäldern, dazwischen Felder und Wiesen. Um 12.42 Uhr erreicht der Zug Würzburg. Jetzt sind wir in Süddeutschland, und weiter geht die Fahrt durch das Mittelgebirge.

C Südlich von München sehen wir am Horizont hohe Berge. Wir sind nahe am **Hochgebirge der Alpen**. Um 16.30 Uhr steigen wir in Garmisch-Partenkirchen aus. Jetzt sind wir ganz im Süden des Landes. Wir sind 910 km weit gefahren. Hoch über der Stadt sehen wir die Zugspitze. Das ist der höchste Berg Deutschlands.

D Wir wollen von Norden nach Süden durch Deutschland reisen. Gestern waren wir auf der Insel Sylt in der **Nordsee**, dem nördlichsten Punkt Deutschlands. Heute früh stiegen wir im Hamburger Hauptbahnhof in einen Ferien-Reisezug ein, der uns in den Süden des Landes bringt. Wir hörten noch aus dem Lautsprecher die Ansage: „Zum ALPEN-SEE-EXPRESS über Hannover, Würzburg, München nach Garmisch-Partenkirchen, Abfahrt 8.25 Uhr, bitte einsteigen.Vorsicht am Zug. Wir wünschen eine angenehme Reise.“

E Südlich von Hamburg fährt der Zug sehr schnell, denn die Fahrt geht auf lange, gerade Strecke durch **das Norddeutsche Tiefland**. In der weiten Ebene sehen wir viele Getreidefelder und Wiesen, dazwischen liegen einzelne Bauernhöfe, die von Bäumen umgeben sind.

Bild	a	b	c	d
Text				

3. Begründet eure Zuordnung.



z.B.: Im Text B **geht es um** kleine Berge und Hügel mit Wäldern.
Das alles sehen wir auf dem Bild a. Text B passt zum Bild a.

4. Bringt die Texte in die richtige Reihenfolge.

1	2	3	4	5

5. Markiert auf der Landkarte die Zugstrecke.
a) Durch welche Landschaften und b) über welche Städte fährt der ALPEN-SEE-EXPRESS nach Garmisch-Partenkirchen?

a) Der Zug fährt **durch** (Akk.) ... .
b) Der Express fährt von Hamburg **über** ..., ... **nach** ... .





der bestimmte Artikel

Nominativ	
der	Zug,
die	Insel,
das	Land,
die	Berge,

das Relativpronomen

Nominativ			
der	nach	München	fährt
die		Sylt	heißt
das	in	Europa	liegt
die		sehr hoch	sind

Relativsätze

Das ist **der Zug**, **der** nach Garmisch-Partenkirchen fährt.

Das ist **der Zug,** in **den** wir in Hamburg einsteigen.

Das ist **der Zug**, mit **dem** wir nach Garmisch-Partenkirchen fahren.

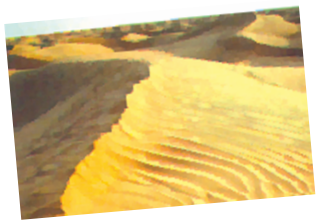
6. Findet in den Texten (Üb. 2) die Relativsätze. Markiert die Relativpronomen. Welche Nomen erklären sie genauer?

7. Welche Merkmale sind für die Landschaften in Deutschland typisch? Benutzt bei der Beschreibung die Relativsätze.

z.B.: Im Tiefland, das südlich von Hamburg liegt, gibt es viele Getreidefelder und Wiesen.

	Tiefland,		gibt es	...
Im	Mittelgebirge,	das ... liegt,		Weiden
	Alpenvorland,	...	sind	Wiesen
	Hochgebirge,	...		...

8. Was für Landschaften sind das? In welchem Land?





die Bergkette

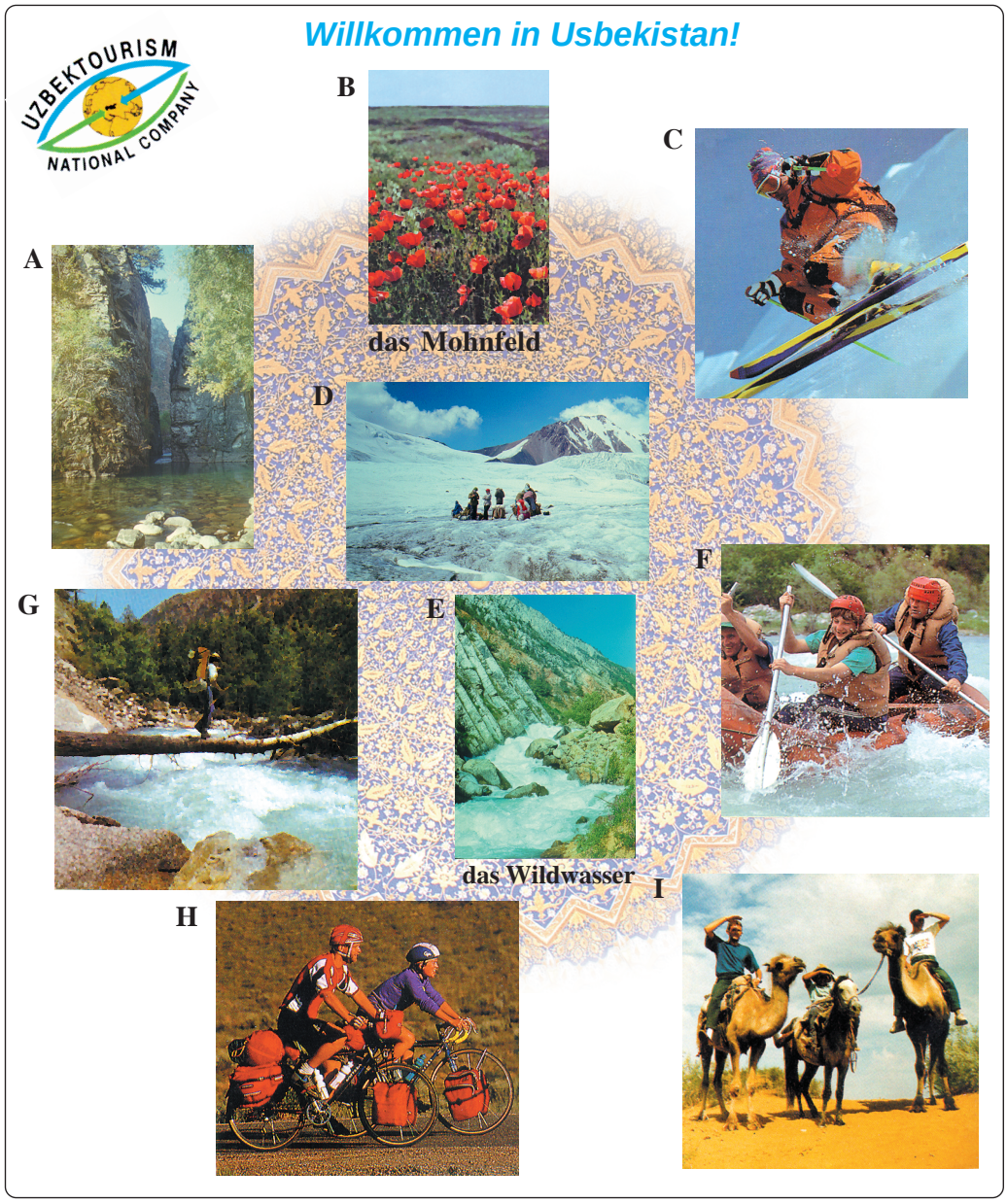


das Tal

9. Hört den Text. Um welche Landschaften und landschaftlichen Merkmale geht es?

10. Erzählt, welche Landschaften es in Usbekistan gibt.

11. Beschreibt die Bilder. Wofür könnten diese Bilder Werbung machen?



12. Lest die Überschriften zu den Werbetexten einer usbekischen Tourismusorganisation (Üb. 13). Welches Bild passt zu welcher Überschrift?

1	2	3	4	5
			F	

13. Lest die Werbetexte. Welche geografischen Namen gibt es in diesen Texten? Findet diese auf der Landkarte (S. 12).

1. Ausflüge in die Wüste

Träumen Sie von einem exotischen Abenteuer?
Von einer Reise in die vergangene Welt?
Die „Große Seidenstraße“, die sich vor tausend Jahren durch die Turan-Ebene, das Ustjurt-Plateau und die Kysylkum-Wüste von Osten nach Westen erstreckte, erwartet Sie. Sie können zu Fuß, auf einem Kamel, mit dem Motorrad oder dem Auto die Wüste kennen lernen!

2. Radrouten

Es gibt Routen sowohl für erfahrene Radfahrer als auch für Anfänger. Eine einfache Tour von 200-300 km Länge führt beispielsweise durch das Ferganatal, über Bergpässe, an Seen und Quellen vorbei.

3. Wandern

Wandern Sie zu türkisfarbenen Bergseen, die sich an steile Bergketten schmiegen! Folgen Sie den Bächen, die still vor sich hin murmeln! Ruhen Sie sich an einem Wasserfall aus! Bewundern Sie die Aussicht von einem Bergplateau aus! Genießen Sie blühende Tulpenwiesen und Mohnfelder!

4. Wildwasserroute

Erfahrene Wildwasserfahrer und auch Anfänger können an den Stromschnellen und Schluchten in Tschatkal, Pskem und Ugam, an den Flüssen Angren und Syr-Darja fantastische Wildwasserfahrten unternehmen. Der Fluss Tschatkal gilt als ein besonders schwieriger Fluss für Wildwasserfahrer.

5. Alpines Skifahren

Das Tschimgan-Gebirge mit seiner reinen Luft und seinen herrlichen Landschaften ist ein berühmtes Wintersportzentrum in Zentralasien. Berge im westlichen Tjan-Schan, die über Gletscher ragen, bieten faszinierende Eindrücke und offenbaren eine neue, reizvolle Seite Usbekistans. Viele Leute nutzen den Tschimgan als Erholungs- und Skigebiet.



14. Seid ihr schon einmal an diesen Orten gewesen? Was habt ihr dort gesehen und erlebt?

15. Eure Heimatorte sind bestimmt auch touristisch interessant. Wie könnt ihr Touristen an diese Orte locken? Macht Werbung, z.B. einen Text, eine Collage oder ein Poster.


DÄNEMARK
KOPENHAGEN
(KØBENHAVN)
Malmö
Bornholm
Rügen
Helgoland
Friesische Inseln
HAMBURG
Bremen
Stettin
(Szczecin)
Oder
Amsterdam
NIEDER-
LANDE
Hannover
BERLIN
DEUTSCHLAND
Oder
POLEN
Neiße
Elbe
BELGIEN
Rhein
Dortmund
Düsseldorf
KÖLN
Bonn
Leipzig
Dresden
BRÜSSEL
(BRUXELLES)
Weser
Mosel
Frankfurt
LUXEM-
BURG
Luxem-
burg
PRAG
(PRAHA)
TSCHECH. REP
Main
Nürnberg
Straßburg
(Strasbourg)
Stuttgart
Donau
MÜNCHEN
Rhein
Inn
WIEN
Salzburg
FRANKREICH
Zürich
Bern
Innsbruck
ÖSTERREICH
SCHWEIZ
Graz
SLOWENIEN
TURIN
(TORINO)
Laibach
(Ljubljana)
Rijeka
N
NW
NO
W
O
SW
SO
S

1. Wo liegt eure Heimatstadt/euer Heimatdorf?

z.B.: Mein Heimatdorf liegt im Süden Usbekistans, **nordöstlich von** Karschi.

N	—	im Norden	—	nördlich von …
S	—	im ...	—	...
O	—	im ...	—	östlich von …
W	—	…	—	...
NO	—	im Nordosten	—	nordöstlich von …
SO	—	...	—	...
NW	—	im ...	—	nordwestlich von …
SW	—	...	—	...

2. Hört den Text und beantwortet die Fragen.

a) Wie viele Länder haben eine gemeinsame Grenze mit Deutschland?
b) Wie heißen die Nachbarländer?
c) Wo liegen sie? Zeigt sie auf der Landkarte.

3. An welche Staaten grenzt Deutschland? Unterscheidet die verschiedenen Himmelsrichtungen.

grenzen an + Akk.

z.B.: Im Süden grenzt Deutschland an die Schweiz.

Westlich von Deutschland liegt/befindet sich ... .

4. Und Usbekistan? An welche Staaten grenzt Usbekistan? Wo liegen die Nachbarstaaten?

5. Seht euch die Tabelle an. Vergleicht die Angaben und schreibt die Hitlisten in eure Hefte.



Und die Fläche von Usbekistan beträgt 447.400 km².
Hier wohnen mehr als 24 Mio. Einwohner.

Fläche: 30.519 km² – dreißigtausendfünfhundert Quadratkilometer
Einwohner: 10,2 Mio. – zehn Komma zwei Millionen

Land	Fläche (km²)	Einwohner (Mio.)
A	83.858	8,1
B	30.519	10,2
CH	41.285	7,1
CZ	78.866	10,3
D	357.021	82,1
DK	43.094	5,3
F	543.965	58,8
L	2.586	0,4
NL	41.526	15,7
PL	312.685	38,7

Hitliste 1 (Fläche)

1. *Frankreich*
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Hitliste 2 (Einwohner)

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

6. a) Welches Land ist am größten/am kleinsten?
b) Welches Land hat die meisten/wenigsten Einwohner?

Und wisst ihr, dass Usbekistan etwa elfmal größer als die Schweiz und vierzehnmal größer als Belgien ist?



a) Am ... ist ... . Die Fläche von … beträgt ... qkm.
b) Die ... Einwohner hat ... . Das Land hat ... Einwohner.

7. Welches Land ist hier beschrieben? Sucht euch ein anderes Land aus und beschreibt es in ähnlicher Form.

- Ich fahre/fliege nach X. Das Land ist größer als Belgien, aber kleiner als Frankreich. Es liegt östlich von Frankreich und grenzt im Süden an Italien. Wohin fahre/fliege ich? Wie groß ist das Land?

- Das Land heißt ... . Es hat eine Fläche von … .

8. Die Bundesrepublik ist in Bundesländer eingeteilt. Habt ihr auf der Karte alle gefunden? Wie heißen die Bundesländer? Sucht zu jedem Bundesland die Hauptstadt.



9. Fragt einander und antwortet auf die Fragen.

z.B.: ● Wie heißt die Hauptstadt von Nordrhein-Westfalen?
■ Die Hauptstadt von Nordrhein-Westfalen heißt Düsseldorf.
● Wo liegt Düsseldorf?
■ Düsseldorf liegt nördlich von Köln.

10. Ihr möchtet eine Zugreise machen: a) von Stuttgart nach Berlin; b) von Köln nach München; c) von Dresden nach Kiel. Durch welche Bundesländer und Städte fahrt ihr? Zeigt die Reiserouten auf der Karte (Üb. 8).



Stuttgart



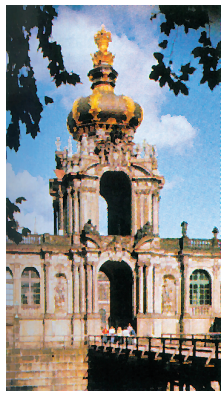
Berlin



Kiel



München



Dresden



Köln

11. Lest den Text.

Die Wappen der Bundesländer

Alle Staaten dieser Welt haben Symbole, die die Zusammengehörigkeit und Gemeinsamkeit der Bürger dieses Staates zeigen sollen. Diese Symbole sind: die Flagge, das Wappen und die Nationalhymne. Auf den ersten Blick sehen das Bundeswappen und die Wappen der 16 Bundesländer sehr unterschiedlich aus. Bei einem genaueren Vergleich stellt man jedoch fest, dass einige Motive häufig vorkommen. Oft werden Tiere als Symbole verwendet, die Stärke, Macht und Ausdauer darstellen sollen.

12. Was ist richtig (r)? Was ist falsch (f)?

- ☐ Symbole der Staaten zeigen, wo sich diese Staaten befinden.
- ☐ Zu den Symbolen gehören nur die Flagge und die Nationalhymne.
- ☐ Die Wappen von einigen Bundesländern haben ähnliche Motive.
- ☐ Tiere in den Wappen bedeuten Stärke, Macht und Ausdauer.

13. Seht euch die Länderwappen an. Welche Tiere findet ihr in den Wappen? Welche Bundesländer haben in ihren Wappen die gleichen Tiere?

z.B.: Der Löwe **ist** ein Wappentier in den Länderwappen von … .
Der Löwe **ziert** die Länderwappen von … .
Der Löwe **taucht** in den Länderwappen von … **auf**.



14. Welche Symbole hat Usbekistan? Erzählt.

15. Und wie viele Gebiete hat Usbekistan? Wie heißen sie? Hat das Gebiet, in dem ihr wohnt, ein Wappen? Wenn nicht, dann macht eigene Entwürfe für einen Wettbewerb.



die U-Bahn



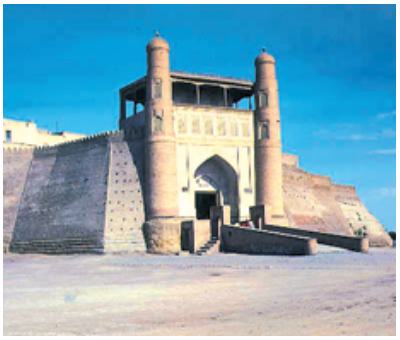
der Springbrunnen



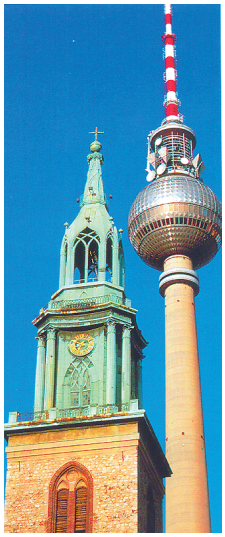
die Moschee



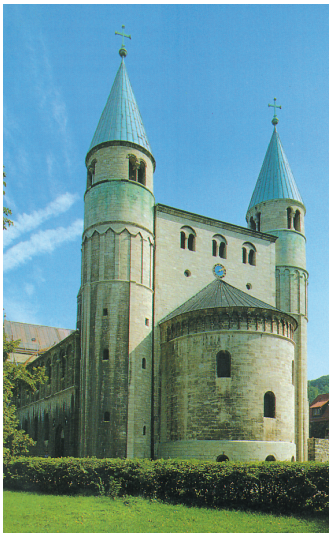
das Denkmal



die Festung/die Zitadelle



der Fernsehturm



die Kirche



die Mauer

1. Die Schüler aus Taschkent und Buchara waren in Deutschland. Es war ein Schüleraustausch. Lest die Postkarten der Schüler an ihre Deutschlehrer.

Unvergessliche Tage in Deutschland.

Liebe ... !

Sie wissen, ich habe lange davon geträumt, das Land, dessen Sprache ich lerne, zu besuchen. Und nun bin ich in Deutschland, in Bonn. Wir haben die Universität, das Rathaus und das Beethovenhaus besichtigt. Aber besonders toll finde ich den Botanischen Garten. Ich habe vorher nie etwas Schöneres gesehen. Deutschland bleibt immer in meiner Erinnerung – klar, sauber, faszinierend.

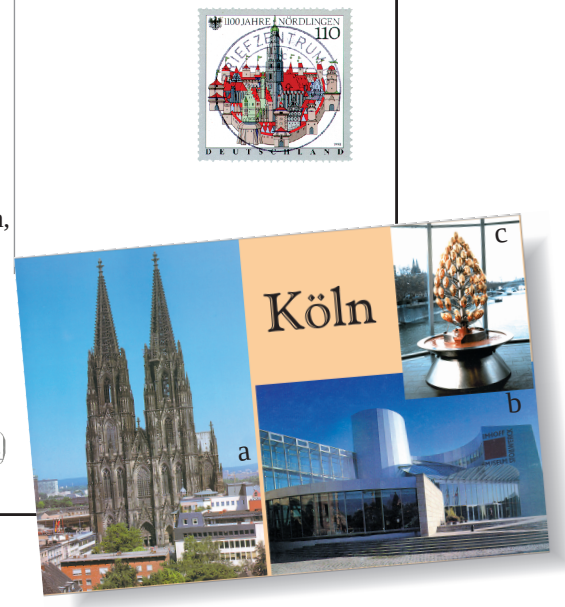
Viele liebe Grüße aus Deutschland
Alexandra



Lieber...!

Ich schreibe aus Köln. Die Stadt ist einfach prächtig! Besonders hat mir das Wahrzeichen von Köln gefallen. Das ist der Kölner Dom, dessen Schönheit bezaubernd ist. Wir waren auch im Schokoladenmuseum, da fließt aus einem märchenhaften Brunnen Schokolade. Und was das Tollste ist: Die Eintrittskarte kann man essen, weil sie aus Schokolade ist.

Beste Grüße aus Köln
Nigora



Liebe ...!

Wir haben in Deutschland schon eine Menge Sehenswürdigkeiten gesehen. Und jetzt sind wir in Berlin.
Auf der Ansichtskarte können Sie das Reichstagsgebäude sehen und auch die Reste der Berliner Mauer, die früher West- und Ost-Berlin teilte. Wir haben auch die Gedächtniskirche besucht, deren Türme weltbekannt sind. Und der Berliner Zoo ist super! Hier gibt es Tiere aus allen Kontinenten, und das alles mitten in der Stadt, dem Bahnhof „Zoo“genau gegenüber!

Viele Grüße von
Anja

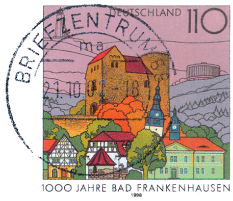




Lieber ...!

Wir waren letztes Wochenende in München. Besonders interessant war für mich der Olympiapark, weil Sport mein Hobby ist. Ich war sogar oben auf dem Olympiaturm, der 290 Meter hoch ist. Um den Turm liegen viele moderne Sporthallen und Sportplätze. Und das Spielzeugmuseum ist wirklich ein Märchenland! Da sind Hunderte von Spielsachen aus Europa und Amerika zu sehen! Klasse!

Alles Gute
Bachrom





2. Antwortet auf die Fragen.

a) Aus welcher Stadt schreibt Alexandra/Nigora/Anja/Bachrom?
b) Was hat sie/er dort gesehen?
c) Was hat wem am besten gefallen?

um + Akk.
gegenüber + Dat.

3. Wie ist es richtig? Bildet die Sätze.

Gegenüber dem Bahnhof	befinden sich	Hunderte von Spielsachen.
Die Berliner Mauer	ist	das Schokoladenmuseum.
In Köln	gibt es	der sehenswerte Botanische Garten.
Das Wahrzeichen von Köln	teilte	um den Olympiaturm in München.
Im Münchener Spielzeugmuseum	gibt es	der Berliner Zoo.
Viele Sportplätze	liegt	Berlin in Ost- und West-Berlin.
In Bonn	ist	der Kölner Dom.

Das ist **der** Kölner **Dom**, **dessen** Schönheit bezaubernd **ist**.
Das ist **die Frauenkirche**, **deren** Türme beeindruckend **sind**.
Das ist **das Museum**, **dessen** Eintrittskarte man **essen kann**.
Wir haben **die Städte** besucht, **deren** Architektur klassisch **ist**.

4. Findet in den Postkarten die Relativsätze mit „deren“ und „dessen“ und markiert die Nomen, zu denen sie gehören.

5. Welche Informationen über die deutschen Städte sind für euch neu?

Beginnt so:

– Ich weiß jetzt, dass ...
– Für mich ist neu, dass ...
– Ich habe erfahren, ...

6. Hört das Interview und sagt, worum es geht.



7. Was ist richtig?

1. Wie lange waren die deutschen Schüler in Usbekistan?

   a) zwei Tage
   b) zehn Monate
   c) zehn Tage

2. Wer hatte die Idee für die Usbekistanreise?

   a) der Deutschlehrer
   b) die Gasteltern
   c) die Deutschlehrerin

3. Wo haben die Schüler gewohnt?

   a) im Hotel
   b) in den Gastfamilien
   c) in einem Ferienhaus

4. Was hat die deutschen Schüler in Usbekistan beeindruckt?

   a) die Freundlichkeit der Menschen
   b) das Klima des Landes
   c) die Kultur

8. Was habt ihr noch gehört?

9. Lest den Artikel, den die deutschen Kinder für „*Globus*“ geschrieben haben.



Unsere Reise nach Usbekistan war für uns der erste Einblick in die asiatische Kultur. Taschkent ist eine grüne, moderne Stadt mit schönen, gepflegten Parkanlagen und zahlreichen Springbrunnen. Typisch usbekische Einfamilienhäuser und moderne Hochhäuser stehen hier nebeneinander. Eindrucksvoll sind die U-Bahn-Stationen, der große Mustaqillikplatz und die vielen Museen und Denkmäler.



Die Taschkenter Gastfamilien, bei denen wir wohnten, zeigten uns die Sehenswürdigkeiten ihrer Heimatstadt. Es war sehr schön, mit unseren neuen usbekischen Freundinnen und Freunden in Taschkent spazieren zu gehen.









Von Taschkent aus fuhren wir die Seidenstraße entlang. In Usbekistan liegen drei der schönsten und wichtigsten Städte der Seidenstraße: Samarkand, Buchara und Chiva. Samarkand und Buchara haben wir besucht.



In Samarkand haben wir den Registan mit seinen drei alten Medressen besucht. Dort findet man zahlreiche Geschäfte mit wunderschönen kunsthandwerklichen Waren wie verzierte Messer, usbekische Käppchen (Doppi), traditionelle Kleider aus Chon-Atlas, Teppiche, Decken usw.



Wirklich schön ist der große Basar mit seinen Teehäusern (Tschojchona), wo die Menschen nicht auf Stühlen, sondern auf den typisch orientalischen Liegen (Sori) sitzen, Tee trinken und plaudern. Wir haben auch so gesessen und die usbekischen Gerichte gegessen. Unvergesslich bleibt der Geschmack des usbekischen Nationalgerichts Plov.







Die Altstadt von Buchara ist märchenhaft, bunt, lebhaft, laut und exotisch wie sonst selten eine Stadt auf der Welt: Es gibt bunte Basare, Häuser aus Lehm, typische Teehäuser, prächtige Paläste, Medressen, Mausoleen und Moscheen mit ihren glänzenden Kuppeln. All das haben wir selbst gesehen und das Leben einer alten orientalischen Stadt gespürt. Wir haben sogar die ehemalige Residenz der Emire, die Festung Ark besichtigt.





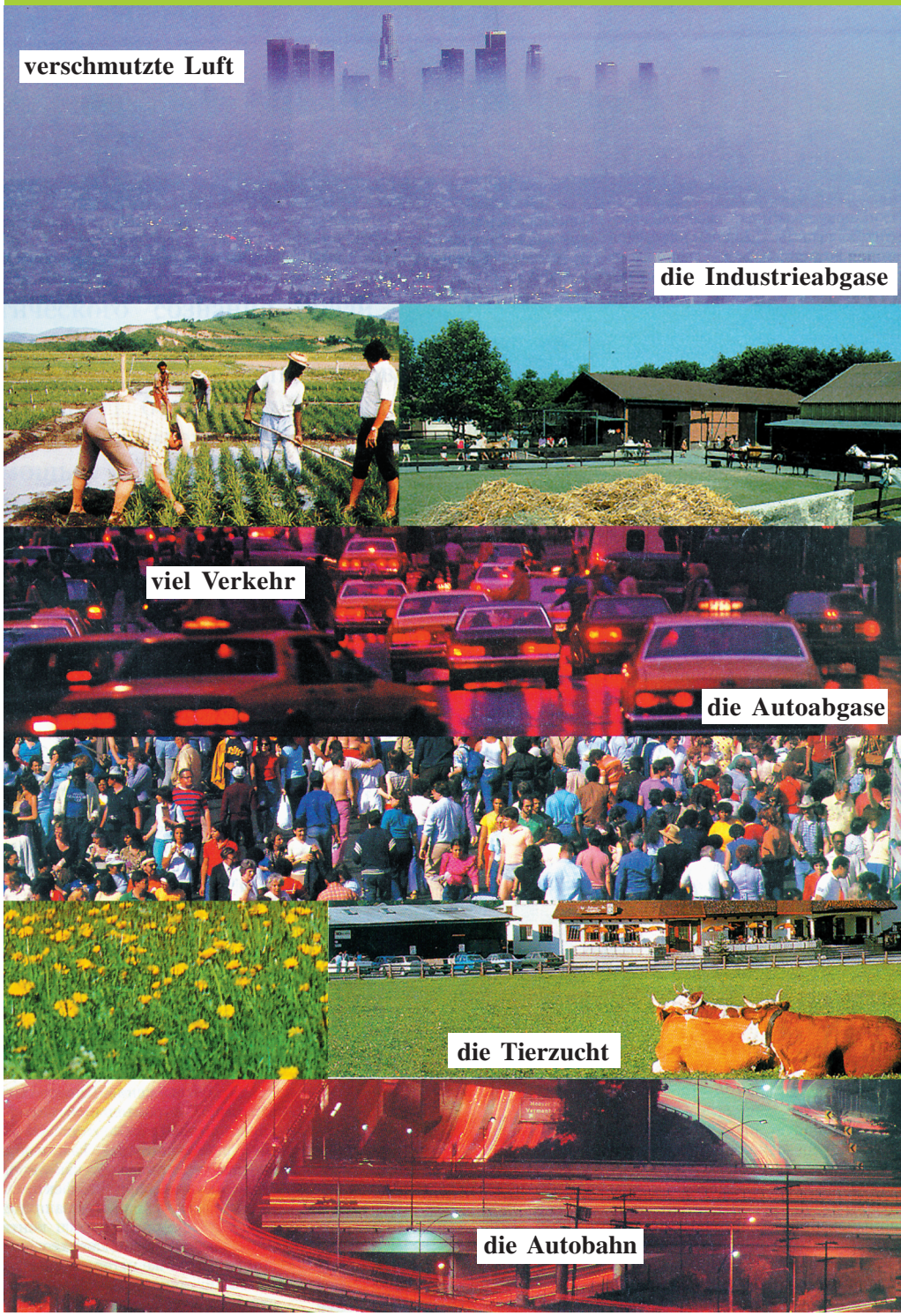


10. Stimmt das?

	ja	nein
1. Mitten in der Hauptstadt liegt der Registanplatz.		×
2. Die Städte der Seidenstraße Samarkand, Buchara und Chiva sind weltbekannt.		
3. Die U-Bahn-Stationen in Buchara sind sehr schön.		
4. Die ehemalige Residenz der Emire ist die Festung Ark.		
5. Es gibt in Taschkent traditionelle und moderne Architektur.		
6. Die Handwerker fertigen originelle und schöne Sachen an.		
7. Das Nationalgericht der Usbeken sind Würstchen.		

11. Erzählt, was die deutschen Schüler in Usbekistan gesehen haben. Was wisst ihr noch über Taschkent, Samarkand und Buchara?

12. Ihr könnt auch die deutschen Schüler in eure Stadt/in euer Dorf einladen. Was erzählt ihr euren Gästen?


verschmutzte Luft
die Industrieabgase
viel Verkehr
die Autoabgase
die Tierzucht
die Autobahn

1. Ordnet die Bilder den Begriffen „Stadt“ und „Dorf“ zu.

A



B



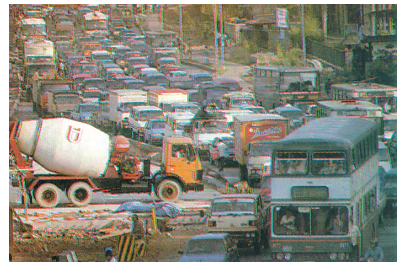
C



D



E



F



Stadt	Dorf
…	…

2. Was könnt ihr über diese Fotos sagen?

3. Sagt, was für ein Dorf und für eine Stadt typisch ist.



malerische Landschaften die besten Diskos verschmutzte Luft
viele Museen Theater Ausstellungen gesundes Leben
Hochhäuser Sportplätze frische Luft viel Verkehr
Arbeit im Garten Lärm Arbeit in großen Fabriken
Baudenkmäler Autobahn Tierzucht

4. Lest die Briefe. Wo wohnen diese Kinder?

Hallo! Ich bin **Sandra**. Ja, in meinem Dorf ist es wirklich schön. Wir wachsen hier viel ungefährlicher und gesünder auf als in einer Stadt. Das liegt vor allem an der sauberen Luft, die nicht durch Industrie- und Autoabgase verschmutzt wird. Hier gibt es wenig Autoverkehr. Gewöhnlich benutzen wir das Rad. Allerdings gibt es auch Nachteile: Wir haben im Dorf keine gute Turnhalle, kein Schwimmbad und kein Kulturangebot. Der Arbeitsalltag im Dorf ist körperlich anstrengend und erfordert viel Zeit. Viele Menschen in unserem Dorf haben Tiere und müssen sich täglich um diese kümmern.



Ich bin **Peter** und komme aus einer großen Stadt. Meine Stadt ist dreckig und grau. Die Luft ist nicht sauber, die Straßen sind mit Autos verstopft. Es gibt wenig Platz zum Spielen, Radfahren oder Spazierengehen. Großstädte sind gut zum Einkaufen und Bummeln, leben will ich hier eigentlich nicht. Aber ich muss in der Stadt wohnen, weil meine Familie hier lebt und meine Eltern hier arbeiten.



Und ich heiße **Karim**. Ich möchte von meinem Dorf erzählen. Ich wohne mit meiner Familie und der Großmutter auf einem Bauernhof in einem kleinen Dorf. Mein Dorf ist sehr schön, besonders die Natur: blauer Himmel, viele Blumen und Wiesen, malerische Landschaften. Mein Vater ist Schafzüchter und ich muss leider früh aufstehen, sogar am Samstag und am Sonntag, weil ich jeden Morgen die Schafe füttere. Doch das macht mir Spaß. Ich möchte Landwirt werden und später einmal die Tierzucht übernehmen.



Hallo! Ich bin **Asisa** und komme aus einer Stadt. Meine Stadt gefällt mir sehr, weil ich hier viele Freunde habe. Wir haben hier nie Langeweile. Wir sind immer zusammen. Musik ist unser Hobby. In unserer Stadt gibt es zahlreiche Jugendklubs mit Freizeitangeboten und Diskos. Leider darf ich diese mit meinen 13 Jahren noch nicht besuchen. Am Wochenende können wir Theater, Museen oder Konzerte besuchen. Nachmittags gehe ich mit meinen Freunden häufig auf den Spielplatz zum Skaten und Rollschuhfahren. Aber vorher müssen wir die Hausaufgaben machen.



5. Gefällt den Kindern das Leben in ihren Wohnorten? Warum?

6. Sucht in den Briefen Aussagen zu den folgenden Aspekten:

a) gesundes/ungesundes Leben
b) Freizeitbeschäftigung/langweiliges Leben



7. Findet in den Briefen die Sätze mit den Modalverben. Vergleicht ihre Bedeutungen.

8. Erzählt über eure Wohnorte.

Ich wohne	in … auf … im …			Die Luft	ist	frisch. ...

Mein(e)	Stadt Dorf Siedlung	liegt	an einem Fluss. an einem See. in den Bergen. in einem Tal. in der Ebene. …

Hier	gibt es	viel (e) wenig (e) kein (e/en)	Sehenswürdigkeiten. Menschen. ...

Das Leben bei uns	ist	langweilig. ...	Im Alltag Täglich Jeden Tag Am Wochenende ...	darf kann muss möchte	ich ...

9. Sonja und Thomas wohnen in verschiedenen Wohnorten. Was könnt ihr über das Leben von Sonja und Thomas anhand dieser Bilder erzählen?








10. Hört, was Sonja (S) und Thomas (Th) sagen.

- [S] Ich lebe in Kelkheim und bin 12 Jahre alt.
- [ ] Besonders sehenswert ist bei uns der Kölner Dom.
- [ ] In der Fußgängerzone spielen Straßenmusikanten.
- [ ] Die Leute auf dem Lande sind freundlich, sie helfen einander.
- [ ] Ich bin 13 und wohne in Köln.
- [ ] Am Samstagabend ist hier der Teufel los!
- [ ] Das Leben bei uns ist gesund, aber langweilig.
- [ ] Meine Freunde und ich fahren Skateboard auf dem Domplatz.
- [ ] Es gibt keine Jugendlokale.
- [ ] Unsere Stadt ist immer voll von Menschen.

11. Was könnt ihr über Sonja und Thomas erzählen?

12. Was sind Vorteile und Nachteile des Lebens auf dem Dorf und in einer Stadt? Benutzt auch Üb. 4 und Üb. 10.

	Vorteile	Nachteile
Dorf	…	…
Stadt	*gute Sportvereine* …	…

Man kann in guten ~~Vereinen~~ Sport treiben.

Das Leben auf dem Land ist langweilig.

In der Stadt gibt es Sportschulen, Musikschulen, Kunstschulen.

Die Luft auf dem Land ist gesünder.

In der Stadt kann man besser einkaufen.

Durch Lichtreklamen und Lärm sind die Städter nervös.

Die Menschen auf dem Dorf sind einfacher und freundlicher.

Es gibt keine Freizeitmöglichkeiten.

Die modernen Großstädte sind Wüsten aus Beton und Asphalt.

Nur auf dem Land kriegt man frische Milch, frische Eier, frisches Gemüse.

Die Leute im Dorf leben nicht isoliert. Sie wissen alles über alle.

13. Wo ist das Leben besser? Auf dem Dorf oder in der Stadt? Diskutiert.

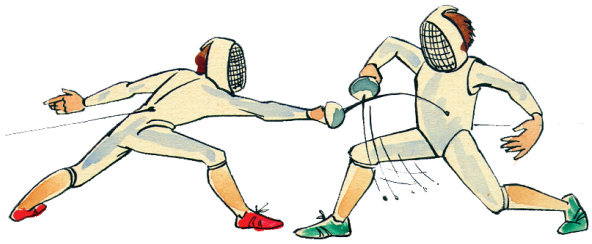
Ich finde, (dass) …
Ich denke, (dass)…
Ich meine, (dass) …
Ich glaube, (dass) …
Das stimmt, aber...

Ich bin der gleichen Meinung.
Ich bin anderer Meinung.
Ich bin auch der Meinung, dass ...
Ich bin nicht der Meinung, dass ...
Meiner Meinung nach …

14. Und wo möchtet ihr gerne wohnen? Erzählt.



das Segeln



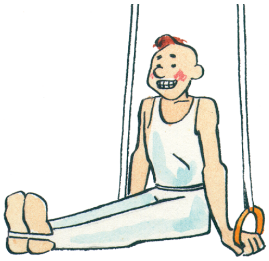
das Fechten



das Rudern



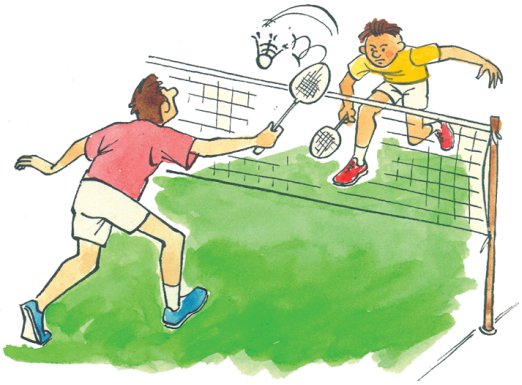
das Surfen



das Turnen



der Eiskunstlauf



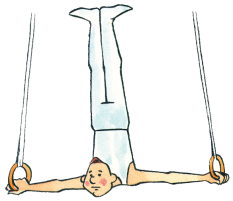
das Federballspiel/das Badminton

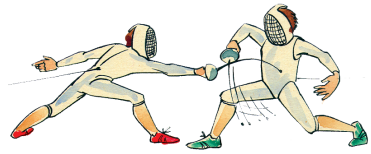
1. Wie heißen diese Sportarten in eurer Muttersprache?

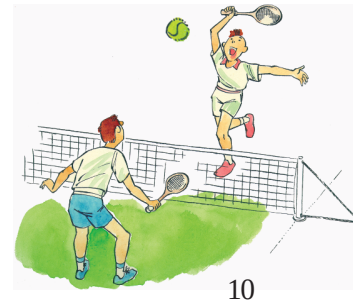
Hockey	Taekwondo	Karate	Baseball
Judo	Freestyle	Snowboarden	Biathlon
Boxen	Badminton	Tennis	Surfen
Basketball	Volleyball	Fußball	Handball

2. Ordnet die Zeichnungen den Wörtern zu.

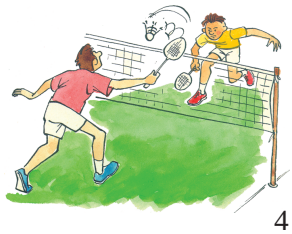
7 der Fußball	◯ der Korb	◯ der Puck
◯ die Ringe	◯ das Ruder	◯ die Boxhandschuhe
◯ die Schlittschuhe	◯ das Sprungpferd	◯ der Tennisschläger
◯ der Federball	◯ das Florett	◯ das Surfbrett


1


2


10

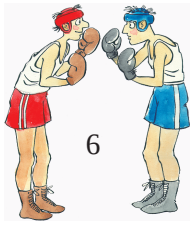

5


4


9


12


8


6


3


7


11

Ich möchte Eishockey spielen. Ich brauche einen Eishockeyschläger.
Um Eishockey **zu** spielen, brauche ich einen Eishockeyschläger.

3. Welche Sportgeräte oder Gegenstände braucht man, um verschiedene Sportarten (Üb. 2) auszuüben?

z.B.: Um zu surfen, braucht man ein Surfbrett.



4. Lest die Texte und sammelt die wichtigsten Informationen.

Sportliche Kids geben Tipps!

Sport kann riesig viel Spaß machen, wenn ihr die richtige Sportart für euch gefunden habt. Eine, die zu euch und eurem Körper passt. Vielleicht habt ihr auch schon eine Lieblings-Sportart, genau wie die Kinder hier auf diesen Seiten. Wenn nicht, dann können Christine, Nicole, Andre, Marianne und Elena sowie David euch vielleicht helfen herauszufinden, worauf ihr Lust habt.

Im Wasser fühle ich mich *pudelwohl**. Mindestens einmal die Woche trainiere ich im Verein, manchmal sogar zweimal. Aber nur, wenn nicht zu viele Hausaufgaben zu machen sind. Hinterher bin ich immer ein bisschen müde. Aber dafür kriege ich vom Schwimmen viel Kondition. So bin ich auch in anderen Sportarten ziemlich fit.

_____

**sich pudelwohl fühlen* = sich sehr wohl fühlen

Christine

Wichtig ist beim Badminton, wie du den Schläger hältst. Das habe ich im Sportverein an meiner Schule gelernt. Aber schon früher habe ich mit Papa oft im Garten Federball gespielt. Damals hatte ich noch keine Chance gegen ihn. Jetzt muss er sich ganz schön anstrengen, wenn er gewinnen will!

Nicole

Seit wir aus Russland nach Deutschland kamen, spielen wir Fußball. Und dann hing irgendwann in der Schule ein Zettel: Wir suchen Mädchen und Jungen, die Fußball spielen möchten! Natürlich sind wir hingegangen. Da waren nur Jungs! Mit den Jungs gibt es aber keine Probleme. Wenn es Fußball im Fernsehen gibt, schauen wir den Spielern auf die Füße. Und hinterher probieren wir die Tricks aus.

Marianne und Elena

Weil ich Rüstungen und Schwerter so gern mag, wollte ich unbedingt fechten lernen. In meiner Fechtausrüstung sehe ich beinahe wie ein Ritter aus. Fechter müssen beweglich in den Beinen sein, geschickt und sehr schnell. Wenn du dein Florett nicht richtig hältst, kann es beim Stich zerbrechen.

David

Ringe mag ich am liebsten, obwohl man davon Muskelkater in den Armen kriegt. Mit meiner Turngruppe nehme ich oft an Wettkämpfen teil. Dreimal habe ich schon den ersten Platz gemacht. Eine Medaille gab's auch! Wer turnen will, muss ein bisschen Mut haben. Zum Beispiel beim Überschlag übers Pferd. Du musst außerdem beweglich und sollst nicht zu dick sein. Wer leicht ist, kann besser turnen.

Andre

Name	Sportart	Zubehör
…	…	–
…	…	Schläger

5. Was brauchen die Jugendlichen, um Sport zu machen?

- Was brauchen Marianne und Elena, um Fußball zu spielen ?
- Um Fußball zu spielen, brauchen Marianne und Elena ...



6. Findet in den Texten die Sätze mit „wenn“, lest diese vor und schreibt sie dann in eure Hefte.

Christine (trainiert) zweimal die Woche,
wenn sie nicht zu viele Hausaufgaben (hat).
oder:
Wenn Christine nicht zu viele Hausaufgaben (hat),
(**dann**) (trainiert) sie zweimal die Woche.

7. Wie muss man sein, wenn man gut fechten und turnen will? Was sagen Andre und David dazu?

z.B.: Wenn man gut fechten will, muss man beweglich sein.

8. Welche Eigenschaften muss man haben, wenn man bestimmte Sportarten lernen will?

- Ich will gut Fußball spielen.
- Wenn du gut Fußball spielen willst, musst du schnell laufen können.

Wenn du Eiskunstlauf lernen willst, darfst du keine Angst vor einem Sturz aufs harte Eis haben.

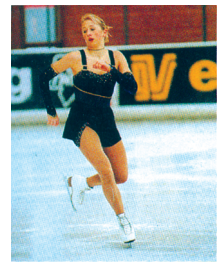


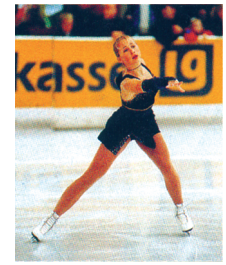
gut Schlittschuh laufen können — musisch begabt sein
eine gute Kondition haben — eine gute Sprungkraft besitzen
sportlich sein — ~~schnell laufen können~~ — kräftige Muskeln haben
gelenkig sein — Teamgeist haben — blitzschnell reagieren können
viel Ausdauer haben — eine gute Koordination haben
reaktionsfähig sein — Sportsgeist haben — ein gutes Gleichgewichtsgefühl haben

9. Lest die Überschrift und schaut euch die Fotos an. Welche Fragen könnt ihr stellen, wenn ihr ein Interview mit dieser Sportlerin macht?

Profi auf dem Eis









10. Ein Reporter hat diese Sportlerin auch interviewt. Hört das Interview. Welche eurer Fragen hat der Reporter auch gestellt?

Die deutsche Eiskunstläuferin Susanne Stadlmüller ist noch jung, aber ziemlich erfolgreich. Mit ihren 15 Jahren wurde sie 2000 zum ersten Mal deutsche Meisterin – und ihr Weg zeigt weiter steil nach oben.

– **Susanne, für viele ist es ein Traum, Eisprinzessin zu sein. Für dich ist dieser Traum wahr geworden – was bedeutet das für dich?**

– Ja, für mich ist wirklich ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich wieder etwas erreicht habe.

– **Wie oft trainierst du?**

– Ich trainiere sechsmal in der Woche, und zwar drei bis fünf Stunden täglich. Das heißt viel Schweiß, Nerven, Disziplin und Anstrengung – aber auch sehr viel Spaß. Glücklicherweise bleibt immer noch genügend Zeit für Freunde, Eltern und anderes, was ich gerne tue.

– **Wie schaffst du das eigentlich bei dem vielen Training und den Wettkämpfen mit der Schule?**

– Es ist nicht so ganz einfach, aber bis jetzt habe ich es geschafft.

– **Viele kennen dich noch nicht, beschreib dich doch mal.**

– Ich gehe sehr gern einkaufen und bin oft mit meinen Freunden unterwegs. Wenn ich mal nicht trainieren muss, liebe ich es, einfach nur faul zu sein.

– **Dein größtes Ziel, dein schönster Traum?**

– Einmal ganz oben stehen und die Nationalhymne meines Landes zu hören.

11. Ist das richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1. Susanne ist eine erfolgreiche Eiskunstläuferin.	X	
2. Sie ist immer unzufrieden, wenn sie keine guten Ergebnisse hat.		
3. Das Training ist für sie sehr anstrengend.		
4. Es ist leicht für sie Schule und Sport miteinander zu verbinden.		
5. In der Freizeit faulenzt sie.		
6. Ihr Traum ist es eine Goldmedaille zu bekommen.		
7. Sie hat keine Zeit für Freunde.		



Singular

Nominativ	ich	du	er	sie	es
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es

Plural

Nominativ	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	uns	euch	sie	Sie

12. Erzählt etwas über Susanne Stadlmüller.

13. Shenja ist eine Sportlerin. Macht ein Interview mit ihr. Benutzt dabei die Fotos und den Kasten mit Informationen.











Erfolge:	Tennisturnier 2001/Taschkent/Goldmedaille
Training:	drei Stunden täglich/sehr anstrengend/viel Spaß/ Unterhaltung mit Freundinnen
Schule und Sport:	die Zeit reicht nur für Schule und Sport/schafft alles
höchste Ziele:	Teilnahme an der Olympiade und an einem Internationalen Tennisturnier
Hobbys:	Deutsch/Englisch/Musik/Sammlung der Kuscheltiere

14. Und was ist Sport für euch?

Lutz Rathenow

Neue Sportarten

Boxen, Tennisspiele, Ringen,
Rudern, Autorennen, Gleiten,
Schwimmen, Fußballtreten, Springen,
Fechten, Kugelstoßen, Reiten ...
machen mich nicht an.
Ei, was dann?

Dauerschlafen, Kissenwühlen,
Bonbonlutschen, Längerlachen,
Langsamschaukeln, Küssefühlen,
Wasserspritzen, Streichemachen ...
Das ist Sport für mich.
Warum nicht?

Citius, altius, fortius!

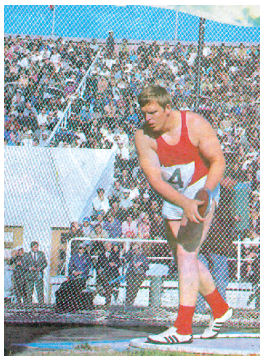




der Weitsprung



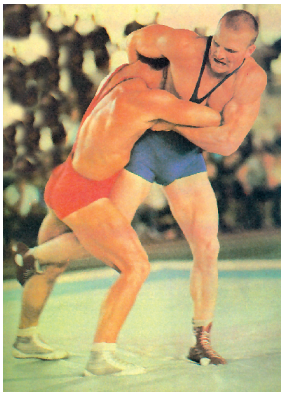
das Wasserspringen



der Diskuswurf



die rhythmische Sportgymnastik



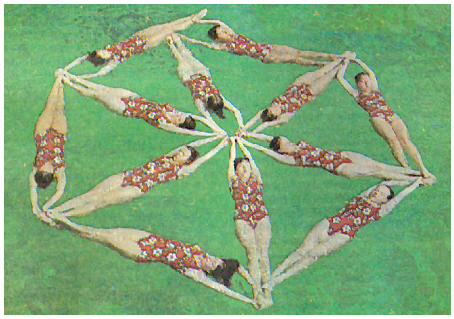
das Ringen



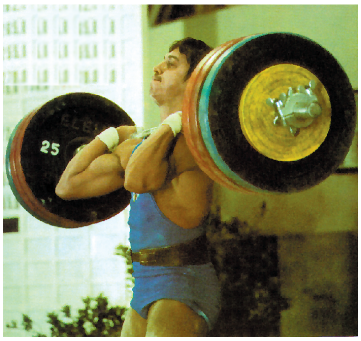
das Schießen



das Bogenschießen



das Synchronschwimmen



das Gewichtheben

1. Puzzelt die Sätze und lest sie vor.

Das waren sportliche Wettkämpfe

Und noch heute holt man es

Auf Initiative von Pierre de Coubertin, die Tradition der Griechen zu erneuern,

Die Olympischen Ringe symbolisieren

Es gab nur Preise

Die Olympische Flagge mit den fünf Ringen auf weißem Grund

Man organisierte sie

Früher durften nur Männer

An den Olympiaden der Neuzeit dürfen

Während der Olympischen Spiele brennt die ganze Zeit das Olympische Feuer,

Die Olympischen Spiele der Antike fanden zum ersten Mal 776 vor Christus

alle vier Jahre in einer anderen Stadt.

aus Olympia.

für den ersten Platz.

auch Frauen teilnehmen.

die fünf Erdteile.

das ein Symbol der Olympiade ist.

im alten Griechenland, in einem Ort namens Olympia statt.

an der Olympiade teilnehmen.

fanden 1896 die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt.

zu Ehren des griechischen Gotte Zeus.



wurde 1920 erstmals offiziell gehisst.

2. Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge und lest den Text.

1. Die Olympischen Spiele der Antike fanden ... .
2. ...

3. Sagt, was ihr über die Olympischen Spiele erfahren habt.

4. Wie hießen die Sportarten der Antike?

DISKUS... SPEER... ...KAMPF STADION...
...SPRUNG FAUST... PFERDE...



1. ...LAUF



2. ...WURF



3. ...RENNEN



4. ...WURF



5. RING...



6. WEIT...



7. ...KAMPF

5. Welche Sportarten erkennt ihr?



6. Was meint ihr: Welche Sportarten der Antike sind auch heute noch olympische Sportarten?

7. Hier ist die Übersicht der Olympischen Spiele der Neuzeit. Hört die Städtenamen.



Jahr	Sommerspiele	Winterspiele
1896	I. ...	
1900	II. ...	
1904	III. Saint Louis	
1908	IV. London	
1912	V. ...	
1916	VI. für Berlin geplant	
1920	VII. Antwerpen	
1924	VIII. ...	I. Chamonix-Mont-Blanc
1928	IX. Amsterdam	II. Sankt Moritz
1932	X. Los Angeles	III. Lake Placid
1936	XI. Berlin	IV. ...
1940	XII. für Helsinki bzw. Tokio geplant	
1944	XIII. für London geplant	
1948	XIV. ...	V. Sankt Moritz
1952	XV. ...	VI. ...
1956	XVI. Melbourne	VII. Cortina d'Ampezzo
1960	XVII. ...	VIII. Squaw Valley
1964	XVIII. Tokyo	IX. Innsbruck
1968	XIX. Mexiko	X. Grenoble
1972	XX: München	XI. Sapporo
1976	XXI. Montreal	XII. Innsbruck
1980	XXII. Moskau	XIII. Lake Placid
1984	XXIII. Los Angeles	XIV. ...
1988	XXIV. Seoul	XV. Calgary
1992	XXV. Barcelona	XVI. Albertville
1994		XVII. Lillehammer
1996	XXVI. Atlanta	
1998		XVIII. Nagano
2000	XXVII. Sydney	
2002		XIX. ...

8. Einige Städte fehlen in der Übersicht (Üb. 7). Findet die richtigen Städtenamen heraus und ergänzt die Tabelle. Hört die Städtenamen noch einmal.

Sommerspiele

1. In der Hauptstadt Schwedens wurden die V. Olympischen Spiele ausgetragen.
2. Die Olympischen Spiele 1900 und 1924 fanden in der Hauptstadt Frankreichs statt.
3. Die finnische Hauptstadt war 1952 Gastgeberin der Olympischen Spiele.
4. In der englischen Hauptstadt wurden die ersten Olympischen Spiele nach dem 2. Weltkrieg ausgetragen.
5. 1960 gewannen die australischen Schwimmer fünf Goldmedaillen in der italienischen Hauptstadt.
6. Hier fanden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt.

Winterspiele

1. Die VI. Olympischen Spiele wurden in der Hauptstadt von Norwegen veranstaltet.
2. In dieser Stadt fanden die ersten Olympischen Spiele des dritten Jahrtausends statt.
3. In der deutschen Stadt, wohin der ALPEN-SEE-EXPRESS fuhr (siehe Lektion1), wurden 1936 die Winterspiele ausgetragen.
4. In der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina fanden die XIV. Olympischen Spiele statt.

9. Lest den Text. Sammelt die Informationen.

1896 kamen die 295 besten Athleten aus 12 verschiedenen Ländern zu den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit nach Athen. Damals gab es nur zehn Sportarten im Programm. Bei den darauffolgenden Sommerspielen änderte sich das Olympische Programm, und von diesen zehn blieben nur vier Disziplinen übrig (Leichtathletik, Fechten, Turnen und Schwimmen). Im Programm der Olympischen Spiele 2000 in Sydney gab es schon 32 Sportarten, darunter solche wie Wasserspringen, Schießen, Synchronschwimmen, rhythmische Sportgymnastik und Gewichtheben. Bei der Olympiade trafen sich 10.200 Sportler aus 199 Ländern, darunter auch Sportler aus Usbekistan.

Die Namen der usbekischen Olympiateilnehmer sind: Muhammatkodir Abdullayev (Goldmedaille im Boxen), Sergey Michailov und Rustam Saidov (Bronzemedaillen im Boxen), Artur Taimazov (Silbermedaille im Ringen).

An den Olympischen Winterspielen 2002 in Salt Lake City nahmen 2300 Sportler aus etwa 80 Ländern teil, die in 15 Disziplinen hart um die olympischen Medaillen kämpften. Sechs Sportler aus Usbekistan nahmen an den Winterspielen in Salt Lake City teil.

teilnehmen an + Dat.
kämpfen um + Akk.

Sommer-/Winterspiele	Jahr	Stadt	Anzahl der Teilnehmer (TN)	Anzahl der TN-Länder	Anzahl der Sportarten
…	1896	...	…	…	…
…		Sydney	…	…	…

10. Macht mit beim Olympia-Quiz!

Quiz für schlaue Köpfe!

1. In welchem Land fanden die Olympischen Winterspiele 1994 statt?

   C Frankreich
   B USA
   A Norwegen



2. Wie wird das Olympische Feuer in Olympia entzündet?

   T mit einem Parabolspiegel
   U mit dem Feuerzeug
   V am Lagerfeuer



3. Wie heißt diese Sportart?

   K Rodeln
   H Biathlon
   M Eisfischen



4. Wofür stehen die Olympischen Ringe?

   E für die fünf Kontinente
   L für die fünf besten Nationen
   O für die Medaillen



5. Welche Sportart übt Dschinn aus?

   Y Ringen
   N Turnen
   W Akrobatik



Lösung: Unser Dschinn trainiert für die nächsten Olympischen Spiele in ☐☐☐☐☐.

11. Sammelt die Informationen zu den folgenden Themen und erzählt alles, was ihr über die Olympischen Spiele wisst.

Olympische Spiele der Antike

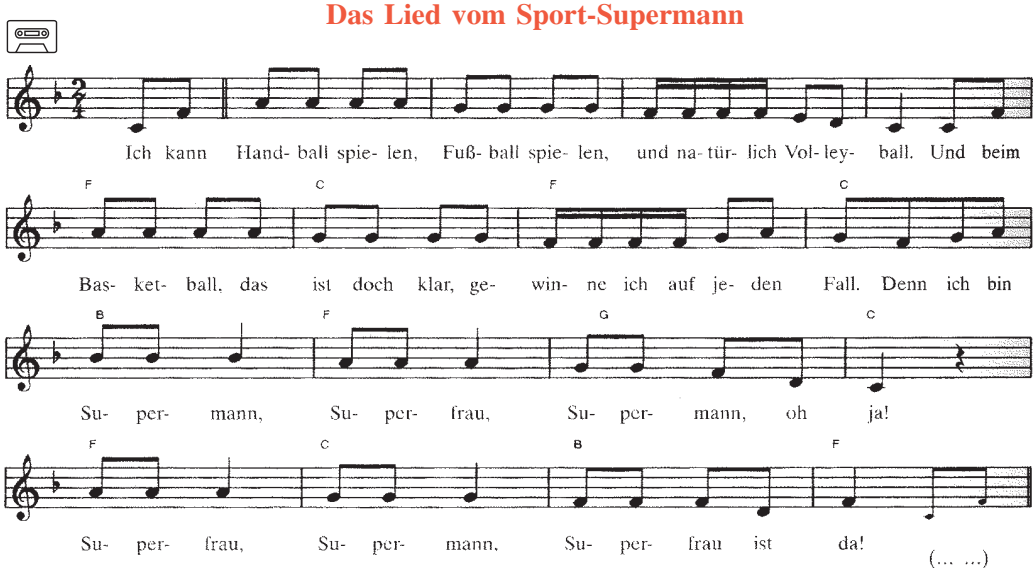
Symbole der Olympischen Spiele

Olympische Spiele der Neuzeit

Teilnahme von Usbekistan an den Olympischen Spielen

12. Singt mit!

Das Lied vom Sport-Supermann



(... ...)

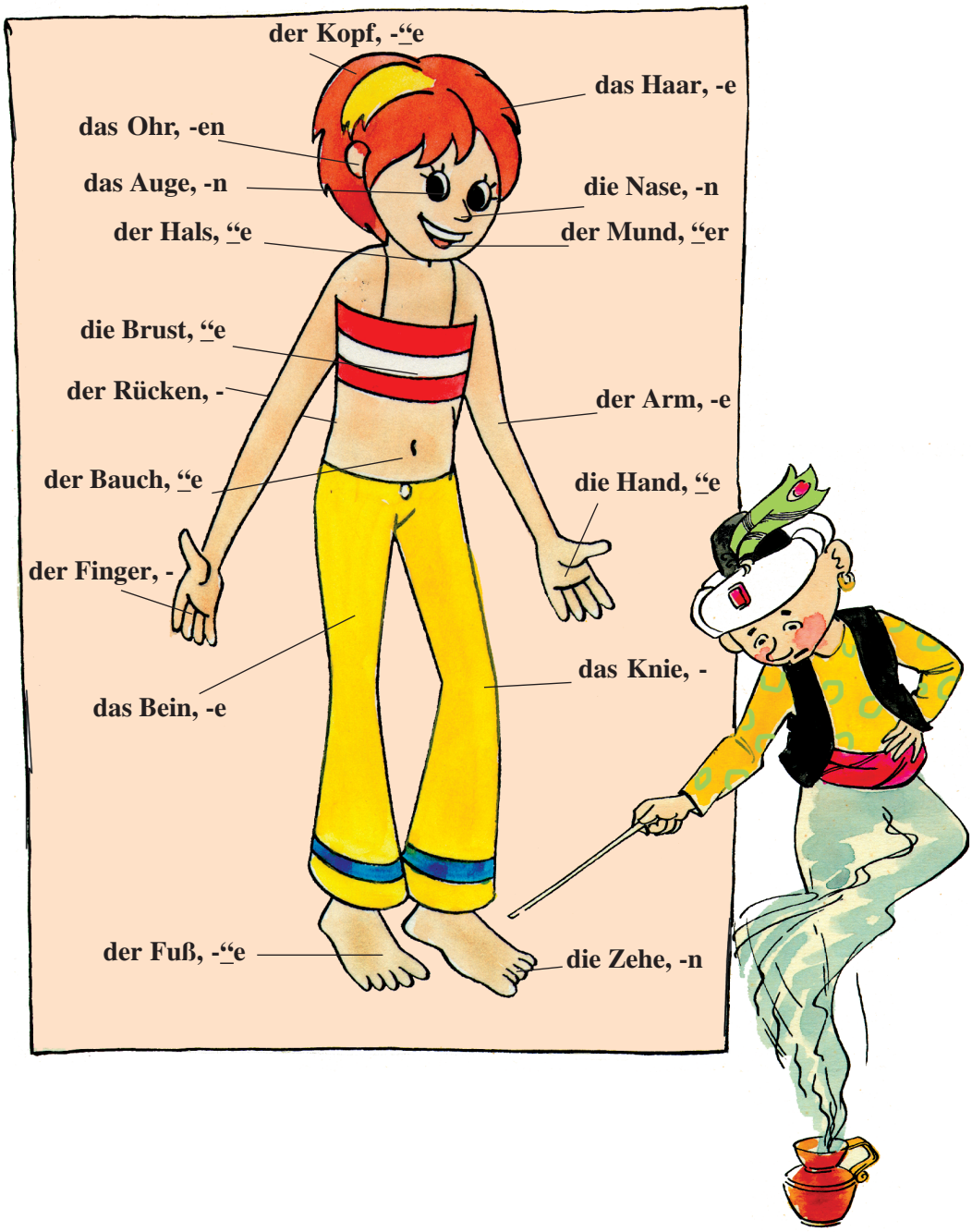
Ich kann segeln und auch schwimmen, ja schwimmen wie ein Fisch.
Ich kann Tennis spielen auf dem Platz und natürlich auf dem Tisch.
Denn ich bin Supermann, Superfrau, Supermann, oh ja!
Superfrau, Supermann, Superfrau ist da!

Ich spring' höher als der Weltrekord und natürlich auch sehr weit.
Ich lauf' hundert Meter, tausend Meter, jedesmal in Spitzenzeit!
Denn ich bin ...

Und im Winter dann, da geht's erst los, da bin ich dann das große Ass.
Denn das Eishockey und Schlittenfahren macht wirklich sehr viel Spaß.
Denn ich bin ...

Und das Skifahr'n, Mann, das ist doch klar, das kann ich natürlich auch.
Ich fahr'runter wie der Blitz und falle niemals auf den Bauch!
Denn ich bin ...

Es gibt keinen Sport auf dieser Welt, den ich nicht super kann.
Und das ist kein Wunder, ich bin doch der Super-Supermann.
Denn ich bin ...


der Kopf, -“e
das Haar, -e
das Ohr, -en
das Auge, -n
die Nase, -n
der Hals, “e
der Mund, “er
die Brust, “e
der Rücken, -
der Arm, -e
der Bauch, “e
die Hand, “e
der Finger, -
das Knie, -
das Bein, -e
der Fuß, -“e
die Zehe, -n

1. Hört das Gedicht. Ergänzt die Lücken.

Lutz Rathenow

Ich freu' mich

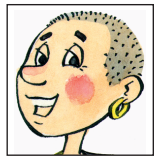
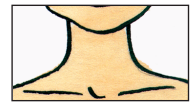
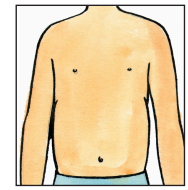
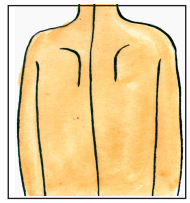
Ich freu' mich, dass ich … hab',
die alles ringsum **sehen**.
Freu' mich, dass ich … hab',
wohin ich wünsch' zu **gehen**.

Freu' mich über meine …,
dass ich die Vögel **hören** kann –
und zieht der Kuchen**duft** ins Zimmer,
wie freut sich meine … dann.

Die … **greifen**, was ich will,
die … **halten** selten still –
und meine … **kitzeln** mich,
was der … **denkt**, spreche ich.

Hände Ohren Augen Nase Kopf Finger Haare Füße

2. Was hast du denn?

- schmerzen




Und ich habe heftige Bauchschmerzen.



- Was hast du denn?
- Was fehlt dir?

- Ich habe Kopfschmerzen.
- …
- Mein Kopf tut weh.
- Meine Ohren tun … .

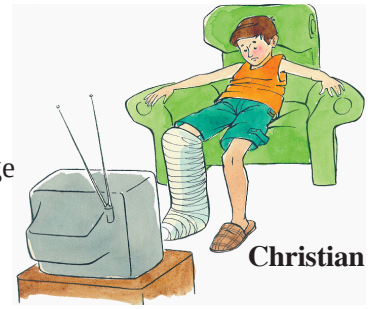
3. Dein Freund war heute nicht in der Schule. Warum?

- Hallo, was ist mit dir los?
  Warum warst du heute nicht in der Schule?
- Ich bin krank.
- Was hast du denn?
- Ich habe Husten .
- Hast du auch Fieber?

- Ja, 37,7 Grad.
- Nein, keins.

~~Husten~~ Schnupfen Durchfall
eine Entzündung im Knie (im Arm, im Ohr, im Fuß)
Ohrenschmerzen …

4. Wie ist es, wenn man krank ist? Lest, was die Jugendlichen erzählen.



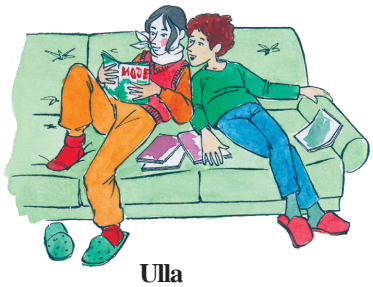
Vor zwei Wochen habe ich mir das Bein gebrochen. Und jetzt habe ich einen Gips. Aber ich finde es nicht so schlimm, weil ich den ganzen Monat zu Hause bleibe und nicht in die Schule gehen muss. Ich darf abends lange fernsehen. Es ist mir gar nicht langweilig, denn meine Freunde kommen oft vorbei.

Christian



Ich habe mir die rechte Hand verbrannt. Ich finde das ganz blöd, weil ich jetzt nicht schreiben kann.
Die Hand tut mir immer so weh und meine Mutter trägt jeden Tag eine Salbe auf sie auf. Manchmal habe ich sogar hohes Fieber und nehme dann Tabletten ein. Ich finde es besser gesund zu bleiben, als krank zu sein.

Nargisa



Wenn ich mich erkälte, holen meine Eltern einen Arzt. Er untersucht mich, verschreibt Medikamente und gibt mir, falls es nötig ist, eine Spritze. Ich soll auch Kamillen- oder Himbeertee trinken. Wenn es mir nicht so schlecht geht, kommt meine Freundin und wir plaudern ein bisschen, hören Musik und schauen uns Modezeitschriften an.

Ulla

5. Was ist mit wem passiert?

Christian: Ich habe mir …

Nargisa: Ich …

Ulla: …

Reflexivpronomen

Akkusativ	**Dativ**
Ich habe **mich** am Tisch gestoßen.	Ich habe **mir** den Kopf gestoßen.
Du hast **dich** verbrannt.	Du hast **dir** die Hand verbrannt.
aber:	
nur Akkusativ	**nur Dativ**
Ich habe **mich** erkältet	Ich habe **mir** den Fuß verstaucht.
Ich habe **mich** angesteckt.	Du hast **dir** das Bein gebrochen.
Ich habe **mich** in den Finger geschnitten.	

6. Was ist die Ursache?

Christian hat ein Gipsbein,	weil sie sich geschnitten hat.
Meine Freundin hat eine Wunde an der Hand,	weil sie sich erkältet hat.
Mein Bruder hat furchtbare Kopfschmerzen,	weil ich mir ihn verstaucht habe.
Nargisa hat eine Verbrennung,	weil er sich das Bein gebrochen hat.
Ich habe einen dicken Fuß,	weil sie sich beim Kochen verbrannt hat.
Ulla hat Husten,	weil er sich den Kopf gestoßen hat.

7. Ist euch schon mal was Ähnliches passiert? Erzählt.

Einmal bin ich von meinem Teppich gefallen und habe mir den Kopf gestoßen.



8. Hier sind einige Regeln für das richtige Verhalten, um gesund zu bleiben.

So kann man sich vor … schützen!

z.B.: Um sich **vor** einer Erkältung zu schützen, muss man sich richtig anziehen.
Um sich **vor** einer Infektion zu schützen, … .

eine Erkältung eine Infektion (Grippe, Angina) Karies	sich richtig anziehen die passende Kleidung gegen Kälte tragen einen Mundschutz tragen weniger Süßigkeiten essen sich Hände waschen Zähne putzen zuckerfreien Kaugummi kauen

Und mich schützt vor allen Krankheiten meine Zauberlampe!



9. Bei vielen kleinen Wehwehchen können traditionelle Hausmittel helfen. Ordnet zu und bildet Sätze.

		A	einen festen Verband machen
1	bei Halsschmerzen	B	ein heißes Fußbad machen
2	bei einer Verstauchung	C	Kompressen machen
3	bei Schnupfen	D	mit Kamillentee gurgeln
4	bei Husten	E	Himbeertee trinken
5	bei leichtem Fieber	F	im Bett bleiben
6	bei einer Erkältung	G	warme Milch mit Honig trinken

1	2	3	4	5	6
C, …	…	…	…	…	…

z.B.: a) **Bei** Husten soll man warme Milch mit Honig trinken.
oder:
b) **Gegen** Husten soll man … .

10. Welche anderen Hausmittel kennt ihr?

11. Was kann eine Ärztin/ein Arzt in folgenden Situationen empfehlen? Ordnet zu.

(2) Ich habe Husten.

(9) Mich hat ein Hund gebissen.

( ) Ich habe mir das Knie verstaucht.

( ) Ich habe eine Wunde am Arm.

( ) Seit zwei Tagen habe ich starken Durchfall.

( ) Schon seit vier Tagen habe ich hohes Fieber.

( ) Ich habe Schnupfen.

( ) Ich habe mir das Bein gebrochen.

( ) Ich habe einen dicken Fuß.

( ) Mich hat eine Wespe gestochen.

1. Nasentropfen nehmen	6. einige Tage im Bett bleiben
2. Hustensaft einnehmen	7. Tabletten nehmen
3. nichts essen und Tabletten einnehmen	8. einen Verband machen
4. das Knie mit Salbe einreiben	9. eine Spritze bekommen
5. den Arm verbinden	10. einen Gipsverband machen

12. Was hat die Ärztin/der Arzt gesagt/gemacht/verschrieben?

z.B.: a) Ich habe Husten. Der Arzt hat gesagt, ich soll dreimal am Tag Hustensaft einnehmen.

b) Ein Hund hat mich gebissen. Die Ärztin hat mir eine Spritze gegeben.

c) Ich habe Schnupfen. Der Arzt hat mir Nasentropfen verschrieben.

Wie oft?
einmal am Tag
dreimal in der Woche
oder:
einmal täglich
dreimal wöchentlich

13. Wie fühlt ihr euch?

a) Ich bin	ganz	schlapp.
		schwach.
	wieder	munter.
		gesund.

b) Ich fühle mich

gut.
unwohl.
krank.
schlecht.
gesund.

c) Wenn ich

Fieber	bin,	ist mir	schwindlig.
krank	habe,		übel.
Durchfall			
…			

14. Hört den Dialog. Spielt ähnliche Dialoge nach.

Sandra ist beim Arzt.

- Na, was fehlt dir denn?
- Ich fühle mich krank . Mein Hals tut weh .
- Wie lange schon?
- Erst zwei Tage .
- Ich muss dich jetzt untersuchen. Ja, du hast wirklich eine starke Erkältung .

  Ich verschreibe dir die Tabletten . Du musst sie dreimal täglich nehmen .

  Hier hast du das Rezept.
- Danke. Auf Wiedersehen.
- Gute Besserung.

Wie lange?

schon eine Woche
erst einen Tag

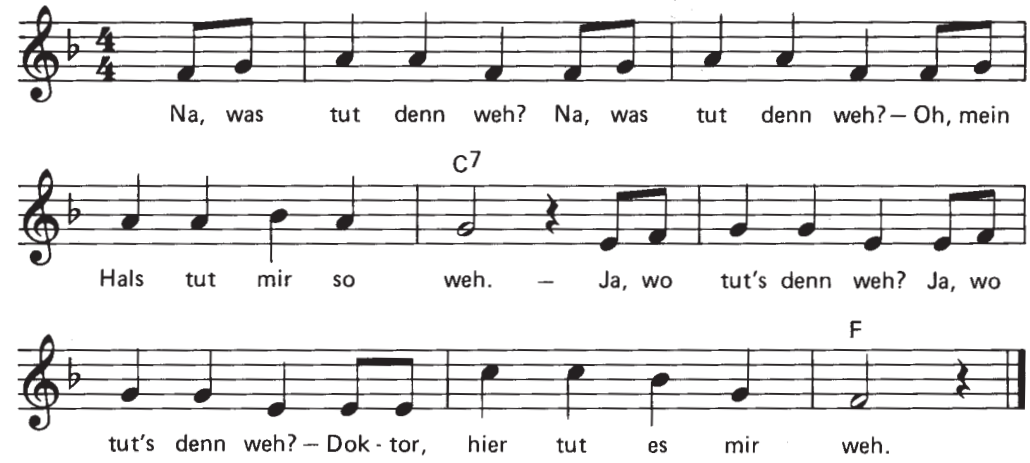
a) sich schlecht fühlen - das Knie – drei Tage – eine Verstauchung – die Salbe – einmal täglich einreiben
b) schwindlig sein – der Kopf – eine Woche – Grippe – die Penizillinspritzen – dreimal am Tag bekommen
c) übel sein – der Bauch / Durchfall haben – zwei Tage – eine Entzündung – die Tabletten – nach dem Essen nehmen
d) …

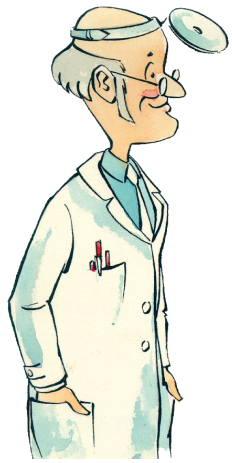
15. Was bedeuten diese Sprichwörter? Wie sagt man das in eurer Muttersprache?

Den Kopf halt kühl, die Füße warm, das macht den besten Doktor arm.
Gesundes Blut macht frohen Mut.
Gott heilt, und der Arzt schickt die Rechnung.
Lachen ist die beste Medizin.
Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung.

16. Singt mit.

Na, was tut denn weh?





Doktor: Na, was tut denn weh?
Na, was tut denn weh?

Polly: Oh, mein Hals tut mir so weh!

Doktor: Ja, wo tut's denn weh?
Ja, wo tut's denn weh?

Polly: Doktor, hier tut es mir weh.

Doktor: Tut die Brust auch weh?
Tut die Brust auch weh?

Polly: Ja, die Brust tut mir auch weh.

Doktor: Tun die Ohren weh?
Tun die Ohren weh?

Polly: Nein, die Ohren tun mir nicht weh.




das Hemd, -en
das Polohemd, -en
der Schuh, -e
der Mantel, -¨
der Regenmantel
die Jacke, -n
der Anzug, -¨e
die Hose, -n
die Jeans, -
das Kostüm, -e
die Bluse, -n
das T-Shirt, -s
die Shorts
die Sandale, -n
der Rock, -¨e
der Strumpf, -¨e
der Stiefel, -
die Socke, -n
das Top, -s

1. Welche Kleidungsstücke passen zu den Jungen, welche zu den Mädchen?



das Hemd, ...

die Strümpfe, ...



2. Welche Modeartikel sind für „ihn“, welche für „sie“?

er

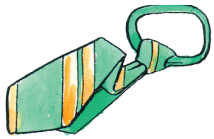




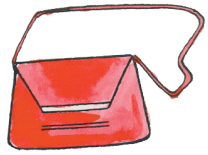
sie



die Sonnenbrille



die Krawatte





der Gürtel



der Ohrring



der Ring





die Kette



der Schal



das Kopftuch

Und ich habe immer zwei Schirme mit:
einen Regen- und einen Sonnenschirm.



3. Was tragt ihr, wenn ... ?

z.B.: Wenn es regnet, trage ich einen (eine, ein) ... .
Wenn es regnet, ziehe ich einen (eine, ein) ... an.

Wenn	es schneit, es heiß ist, es kalt ist,	... .

Ich ziehe ein Kleid an.	Ich habe ein Kleid an.
Ich setze eine Mütze auf.	Ich habe eine Mütze auf.
Ich binde einen Schal um.	Ich habe einen Schal um.

4. Lest folgende Texte. Wer ist wer?

Ich habe ein weißes T-Shirt und ein blau-weiß-gestreiftes Hemd an. Ich trage jetzt immer diesen lässigen Stil. Vielleicht finden mich meine Mitschüler darum jetzt cooler. Früher hielten mich einige für arrogant. Es gibt auch Sachen, die ich nie tragen würde, z.B. eine Lederjacke. Ein klassischer Anzug ist auch nichts für mich.
Benjamin

Ein schwarzes T-Shirt mit einem hellblauen Hemd darüber und eine dunkle Hose mit einem lässigen Gürtel – so sehe ich jetzt aus. Ich habe in den Sommerferien meinen Stil total geändert. Vorher habe ich nur Sachen wie von meinem Großvater getragen. Meine Frisur ist auch neu – „Steckdosenlook". Alle meine Mitschüler haben mich zu diesem Stil beglückwünscht.
Dominik


1


2


3


4


5

Ich habe mich für ein beiges T-Shirt zu einer normalen blauen Jeans entschieden. Einen kurzen Rock trage ich fast nie. Meine Haare habe ich kurz schneiden lassen. Diese Frisur steht mir sehr gut. Darum haben alle auf mich geguckt. Vielleicht habe ich deshalb nichts Auffälliges angezogen.
Dani

Ein blaues Top zu einem bunten Wickelrock und die braunen Schuhe habe ich in den Ferien getragen. Diese Farben gefallen mir besonders gut. Bei dem schönen Wetter am ersten Schultag war ich noch in Urlaubsstimmung. Ich bin ein fröhlicher Mensch, darum trage ich etwas Buntes.
Alexandra

Für die Schule trage ich eine rote Baseballmütze, weiße Sportschuhe und ein quergestreiftes Polohemd. Beim Skateboarden sehe ich so aus: eine dunkle kurze Hose mit weißen Freizeitschuhen, über dem T-Shirt ein kariertes Hemd. Und „die beste Sonnenbrille der Welt"!
Moritz

5. Wer hat das gesagt?

(A – Alexandra, D – Dani, Dm – Dominik, B – Benjamin, M – Moritz).

☐ Weil ich ein fröhlicher Mensch bin, trage ich etwas Buntes.

☐ Ich habe jetzt einen neuen Stil. Ich habe ein schwarzes T-Shirt und ein hellblaues Hemd an.

☐ Ein beiges T-Shirt und eine braune Jeans sind gar nicht auffällig.

☐ Mein Stil ist: eine rote Baseballmütze, eine dunkle kurze Hose, ein quergestreiftes Polohemd.

☐ Eine Lederjacke trage ich nie. Am liebsten habe ich ein weißes T-Shirt und ein blau-weiß-gestreiftes Hemd an.

6. Wer trägt was?

Alexandra	Dani	Dominik	Benjamin	Moritz
Wickelrock, Top, …	…	…	…	…

z.B.: Alexandra trägt **einen** Wickelrock, … .

7. Findet in den Texten die Angaben, wie die Kleidungsstücke der Jugendlichen aussehen.

z.B.: ein **weißes** T-Shirt, …

In meinem gepunkteten Hemd sehe ich total super aus!



Singular

N.	ein	weiß**er** Rock	eine	weiß**e**	Hose	ein	weiß**es**	T-Shirt
Akk.	einen	weiß**en** Rock	eine	weiß**e**	Hose	ein	weiß**es**	T-Shirt
D.	einem	weiß**en** Rock	einer	weiß**en**	Hose	einem	weiß**en**	T-Shirt

Plural

N. - weiß**e** Schuhe
Akk. - weiß**e** Schuhe
D. - weiß**en** Schuhen

8. Schaut euch die Fotos an (Üb. 4) und beschreibt sie.

9. Beschreibt, was eure Mitschüler/Mitschülerinnen anhaben. Lasst die anderen diese Personen erraten.

Vergesst auch nicht eure Lehrer zu beschreiben!



10. Welche Kleidung könnten folgende Personen anziehen?

Tina, 13 Jahre alt, geht ins Rock-Konzert

Rolf, 15 Jahre alt, hat Tennistraining

Erkin, 14 Jahre alt, besucht eine Geburtstagsparty

Eltern von Erkin, gehen ins Theater

Lola, 7 Jahre alt, geht zum ersten Mal in die Schule

Hans, 20 Jahre alt, geht in die Disko

z.B.: Tina ist 13 Jahre alt. Sie geht heute ins Rock-Konzert.
Sie zieht ... an.

11. Und was nehmt ihr mit, wenn ihr ins Gebirge/ans Meer/ins Grüne/... fahrt?

z.B.: Wenn ich ins Gebirge fahre, nehme ich einen warmen Pullover mit.

12. Hört den Dialog. Beantwortet die Fragen dazu.



Im Geschäft

Melanie: Können Sie mir helfen?

Verkäuferin: Ja, gerne. Was wünschen Sie bitte?

Melanie: Ich möchte einen Rock kaufen.

Verkäuferin: Was für einen suchen Sie denn?

Melanie: Einen supermodischen!

Verkäuferin: Welche Farbe soll der Rock haben?

Melanie: Ich weiß noch nicht. Was können Sie mir empfehlen?

Verkäuferin: In diesem Jahr sind Lila und Orange die Modefarben.

Melanie: Orange gefällt mir nicht. Gibt's einen in Lila auch in meiner Größe?

Verkäuferin: Ja. Probieren Sie mal diesen. Da drüben sind die Umkleidekabinen.

Melanie: Der passt genau, der ist einfach cool!

Verkäuferin: Ja, dieser Rock steht Ihnen sehr gut.

Melanie: Was kostet der eigentlich?

Verkäuferin: 25 Euro.

Melanie: Klasse! Den nehme ich. Ich brauche auch noch ein Top zu diesem Rock.

Verkäuferin: Dieses in Schwarz passt farblich toll und ist preisgünstig. Es kostet nur 15 Euro.

Melanie: Super. Ich nehme beides. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

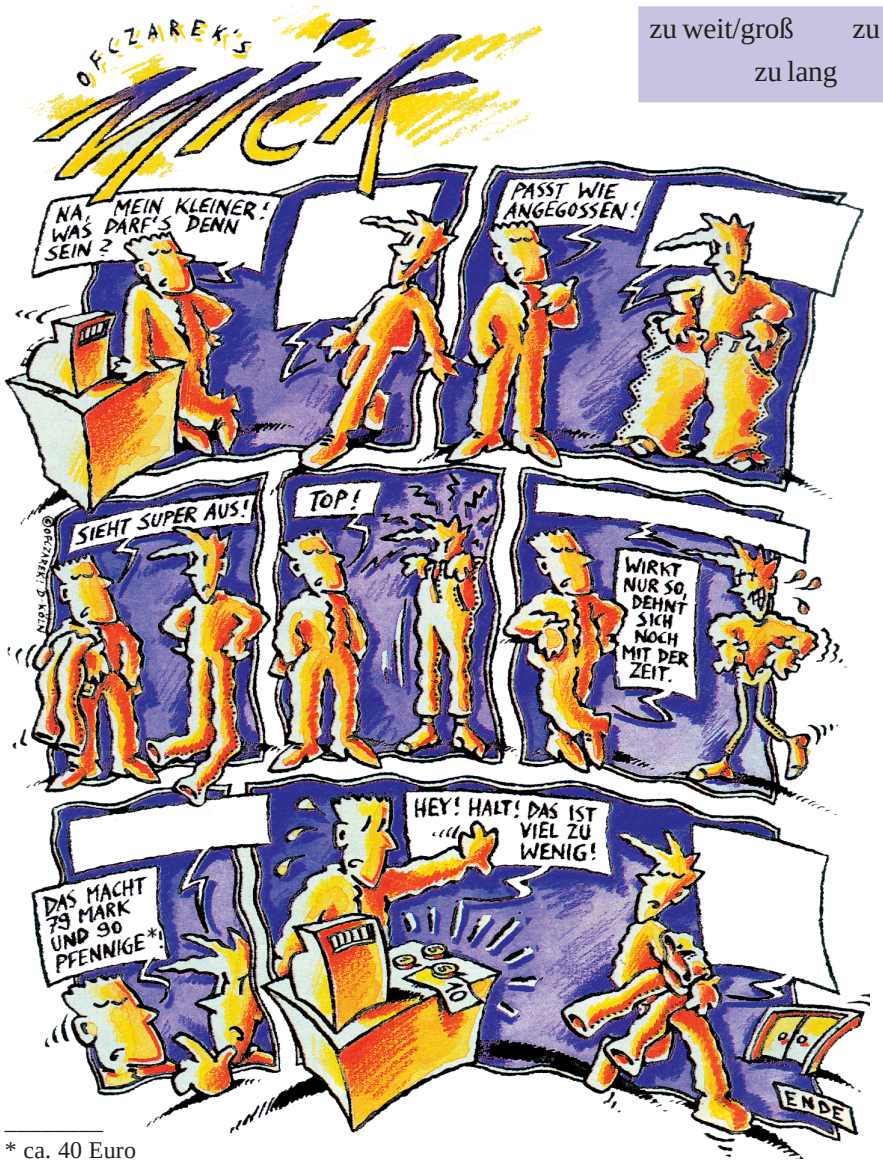
Verkäuferin: Auf Wiedersehen.

13. Lest und spielt den Dialog.

14. Schreibt und spielt ähnliche Dialoge.

15. Zu welchen Zeichnungen passen folgende Adjektive?

zu weit/groß	zu eng/klein
zu lang	zu kurz



* ca. 40 Euro

16. Ergänzt die Sprechblasen von Mick. Lest das Gespräch.

Ach ja? Gibt es die auch in meiner Größe?

Ein bisschen eng, wie?!

Wirkt nur so, vermehrt sich noch mit der Zeit. Tschü-u-u-s!

Ich nehme die aus dem Schaufenster!

Guten Tag! Ich brauche eine neue Jeans.

17. Macht eine Umfrage: Wer trägt am liebsten Jeans? Warum?



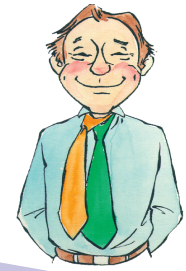
25.000 $ bezahlten die Nachkommen des Jeans-Erfinders Levi-Strauss für die älteste erhaltene Levis-Jeans.
Die Hose hat man in einem ehemaligen Kohlebergwerk in Colorado gefunden.
Sie stammt aus der Zeit zwischen 1882 und 1902.
Damals kostete eine Hose 1.25 $.



Lacht mit!



„Kann ich die braune Hose da im Schaufenster anprobieren?“
„Wie Sie wollen. Aber wir haben auch Kabinen.“



„Ich hab’ meinem Vater zu Weihnachten so viel geschenkt, dass er gar nicht alles auf einmal tragen kann.“
„Was denn?“ „Zwei Krawatten.“

Tracht *die; -, -en;* e-e Kleidung, die für e-e bestimmte regionale (Volks)Gruppe od. e-e Berufsgruppe typisch ist: <in bayerischer, Schwarzwälder T. >
// K-: **Trachten-, -anzug, -dirndl, -hut, -rock**









Piercing *das; -s; nur Sg;* das Durchbohren der Haut, der Lippen o.Ä., um Schmuck zu befestigen

Frisur *die; -, en;* die Art und Weise, wie j-s Haar geschnitten und frisiert ist <e-e neue, moderne F. haben; sich e-e neue F. machen lassen>
//-K: **Kurzhaar-, Locken-**

Marke *die; -, -n;* e-e Sorte e-r Ware mit e-m bestimmten Namen < e-e bekannte, führende M.; e-e eingetragene, gesetzlich geschützte M. >
// K-: **Marken-, -artikel, -fabrikat, -name, -ware, -zeichen** // -K: **Auto-, Whisky-, Zigaretten-**



Tatoo *das; -s, -s;* (dauerhafte) Zeichnung(en), die j-m mit e-r Nadel u. Farben in die Haut gestochen werden

1. Lest den Text. Was ist das Thema? Schlagt einen Titel vor.

Was ist heute im Trend? Lang oder kurz? Eng oder weit? Schwarz oder bunt? Die heutige Jugend bewegt sich in Plateauschuhen oder in Turnschuhen, setzt eine Kappe auf oder nicht, sucht nach einem langen oder dem kürzesten T-Shirt, trägt enge oder weite Hosen... Erlaubt ist, was gefällt! Was sagen die Jugendlichen selbst darüber?

2. Hört, was die Jugendlichen sagen. Füllt den Raster aus und vergleicht die Ergebnisse mit den Meinungen der Jugendlichen.



Name	Alter	Kleidung	Mode ist wichtig	Mode ist nicht wichtig	Warum?
Agnes	13	…	…	…	…

Ich finde es lächerlich modische Kleidung zu tragen, wenn sie mir nicht gefällt. Ich mag lustige Kleidung in verschiedenen Farben.
Agnes, 13

Ich ziehe am liebsten kurze oder lange Röcke und Kleider oder Jeans an.
Was andere tragen, finde ich nicht wichtig: Hauptsache, es gefällt mir.
Mariam, 15

Ich meine, Kleider machen Leute. Mode ist für mich ziemlich wichtig. Im Moment trage ich Sachen im Stil der 60-er Jahre: eine schwarze Hose und einen schwarzen Rollkragenpullover.
Rewa, 14

Ich trage, was ich will. Es ist mir unwichtig, was andere tragen, ich will nur in meinen Augen gut aussehen. Ich mag vor allem bequeme Kleidung.
Claire, 12

Wer sich nicht modisch kleidet, wird schnell zum Außenseiter in der Klasse. Alle tragen bestimmte Turnschuhe, ich jetzt auch …
Karin, 14

3. Erzählt etwas über die Jugendlichen.

z.B.: Agnes ist 13 Jahre alt. Sie mag ... und hält Mode für unwichtig.
Sie findet ... .

4. Was meint ihr zu den folgenden Aussagen?

Ich bin auch der Meinung, dass ...
Meiner Meinung nach ...
Ich meine nicht, dass …
Ich finde …

Die Kleidung muss nicht teuer sein.
Die Kleidung spielt keine Rolle.
Die Kleidung muss bequem sein.
Die Leute orientieren sich an der Mode.
Jeder soll auf sein Äußeres achten.
…

5. Ordnet die Aussagen *a–e* den Redewendungen *1–3* zu.

a) „Ich trage nur Markenkleidung! Markenkleider haben eine bessere Qualität und sind besser geschnitten!“ *Sascha, 16, München*

b) „Ich ziehe an, was mir gefällt, was die anderen sagen, ist mir egal.“ *Ruth, 15, Berlin*

c) „Ich ziehe nur supermodische Klamotten an. Ich bin gerne extravagant, auch wenn die Mitschüler lachen!“ *Lutz, 14, Heidelberg*

d) „Ich kaufe meine Kleider im Secondhandladen. Da gibt es oft verrückte Sachen ganz billig. Ich fühle mich darin wohl!“ *Jenny, 13, Köln*

e) „Man kann doch seine Mitmenschen nicht nach der Kleidung beurteilen! Ich finde Mode blöd und gebe kein Geld für Designerklamotten aus. Am liebsten sind mir meine alten Jeans und weite Pullover.“ *Thomas, 15, Bremen*

1. Kleider machen Leute! a, ...
2. Erlaubt ist, was gefällt! ...
3. Über Geschmack lässt sich (nicht) streiten! ...

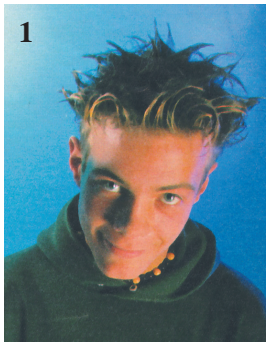
6. Was meint ihr?

„KLEIDER machen Leute!"

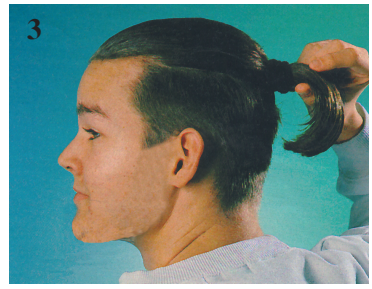
oder

„LEUTE machen Kleider!"

7. Schaut euch die Fotos an. Welche Frisur gefällt euch am besten? Welche nicht?



















8. Lest die Texte und sagt, wer auf den Fotos (Üb. 7) zu sehen ist.

Monique (13) möchte mit der Mode gehen.
Im Moment steckt sie sich ihre Haare meistens hoch
und macht sich Zöpfe.

Dominik (16) beschreibt seine Frisur als „Mischmasch aus Kurz- und Langhaarfrisur". Jeden Tag bindet er die etwas längeren Haare zu einem kleinen Zopf zusammen.

Andreas (16) experimentiert am liebsten mit Gel. „Mit Gel kann man sehr viel machen: die Haare ab- oder hochstehen lassen, wild durcheinander frisieren oder sie zu Zöpfchen drehen."





Seit wenigen Tagen leuchten **Jessicas** (14) Haare signalrot. Mit den verschiedensten Accessoires (Haargummis, Klemmen, künstlichen Haarteilen, Haarnadeln und Haarnetzen) verändert sie ihre Frisur.

Einfach schön - immer modern:
lange Haare. Menschen mit langen Haaren haben einen großen Vorteil:
Sie können immer wieder anders aussehen." Das meint **Schachnosa** (12).
Manchmal macht sie einfach vierzig Zöpfe.





Und meine Frisur heißt „Glatze"! Sie ist total im Trend!





Virginie (12) hat eigentlich ganz kurze Haare. Viel zu kurz, um daraus Zöpfe zu flechten. Doch es gibt einen besonderen Trick:
Die Lösung heißt Kunsthaare!

9. Und welche Frisur hast du? Welche hat deine Freundin/dein Freund? Beschreibe.

10. Lest den Text. Welche Farben hat der Chon-Atlas? Was bedeuten diese Farben?

Das Geheimnis des Chon-Atlas

Der Chon-Atlas ist ein beliebter Seidenstoff in Usbekistan. Die Legende berichtet Folgendes über die interessante Entstehung dieses Stoffes:
Ein alter Weber aus Margilan verletzte sich an der Hand, als er webte. Als er sich im Gebirgsbach das Blut von der Hand abwaschen wollte, bot sich ihm ein faszinierendes Bild. Im smaragdgrünen Wasser spiegelte sich die leuchtende goldene Sonne, die grünen Bäume und der blaue Himmel. Dazu kam das rote Blut. Dieses Bild regte ihn dazu an, den wunderbaren Stoff zu weben, den es nur hier und nirgendwo sonst in der Welt gibt. Heute kennt man über siebzig verschiedene Chon-Atlas-Muster.



Singular

N.	der blaue Himmel	die leuchtende	Sonne	das	rote	Blut
Akk.	den blau**en** Himmel	die leuchtende	Sonne	das	rote	Blut
D.	dem blau**en** Himmel	der leuchtend**en**	Sonne	dem	rot**en**	Blut

Plural

N.	die grün**en** Bäume
Akk.	die grün**en** Bäume
D.	den grün**en** Bäume**n**

11. Der Chon-Atlas ist heute noch modisch.
Macht eigene Entwürfe der Kleider für die Frühjahrs- und Sommerkollektion und präsentiert diese in der Klasse.







12. Trägt man in Usbekistan in bestimmten Regionen noch Trachten oder andere traditionelle Festtagskleidung? Berichtet.



14. Auch in Deutschland, z.B. in Bayern, gibt es traditionelle Kleidung. Was tragen die Frauen? Und was die Männer?

TRACHTEN-DETAILS

Lederhose: Aus echtem Hirschleder, in kurzer Version



Haferlschuh: Gehört zur kompletten Tracht, passt auch zu Jeans



Dirndl: Im aktuellen Landhausstil mit Oberteil



Lederjoppe: Zur Lederhose und auch zu Jeans



Schnürstiefel: Absolut trendig bei Frauen zum Dirndl. Aus (Wild-) Leder, mit Edelweiß-Applikation



15. Lest folgende Aussagen. Was für Probleme haben Muhabbat und Silke? Wer hat recht? Diskutiert in der Klasse.

Stress mit den Eltern
(aus den Tagebüchern)

Ich bin 12 und todunglücklich … Gestern hatte ich Streit mit Papa: Es geht wieder mal um Jeans! Er will auf keinen Fall, dass ich mir welche kaufe. „So was ziehst du nicht an! Das sind ja Männerhosen ... niemals!!! Ich verbiete es dir!“ Papa hatgeschrien, ich habe geheult und bin in mein Zimmer gerannt. Er versteht mich überhaupt nicht.

Muhabbat

Ich möchte mir ein Tattoo auf die Schulter machen lassen – oder ein Nasen-Piercing. Dazu brauche ich die Erlaubnis meiner Eltern. Die bekomme ich aber nicht.

Silke

16. Habt ihr auch ähnliche Probleme?

17. Lest die Sprüche. Welche gefallen euch am besten? Gibt es Äquivalente in eurer Muttersprache?

Kleider machen Leute, aber das Herz macht den Menschen.
Wer schön sein will, muss leiden.
Besser der Hut ist verrückt als der Kopf.
Wirf die alten Schuhe nicht weg, ehe du neue hast.
Man empfängt die Leute nach ihrem Kleide und entlässt sie nach ihrem Verstand.

Zuerst planen wir die Reise.



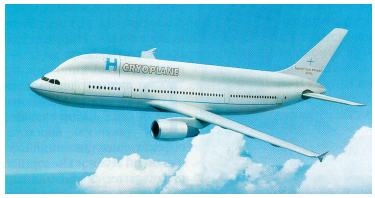


das Flugticket

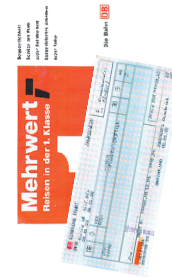


das Hotel





das Flugzeug



die Fahrkarte/ der Fahrschein



das Schiff



das Verkehrsmittel



das Reisebüro







die Jugendherberge





der Campingplatz

1. Ordnet die Fragen den Kästen zu.

Was mitnehmen? Wohin? Womit? Mit wem? Wann? Wie lange?

Wann?

in den Ferien
im Juli
…

… ?

mit dem Schiff
mit dem Flugzeug
…

… ?

in die Türkei
nach Deutschland
an den Issik-kul-See
an einen Bergfluss
auf eine Insel

…?

zehn Tage
eine Woche
einen Monat
…

… ?

mit den Mitschülern
…

… ?

Kleidung
Essen/Trinken
Spielkarten
…

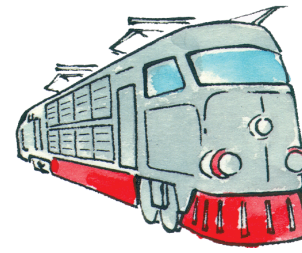
2. Welche Frage klärt ihr zuerst, wenn ihr eine Reise plant?

z.B.: 1. Wann reisen wir?
2. …

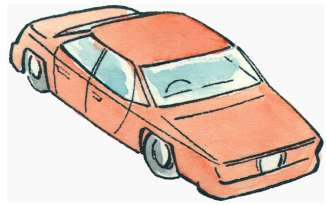
3. Spielt zu zweit ein Gespräch über die Reiseplanung.

4. Der Reporter hat in Deutschland drei Schüler interviewt. Lest folgende Aussagen.

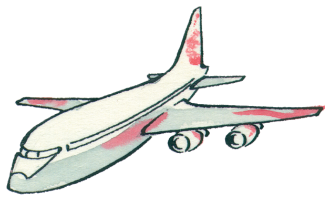
Sandra: … Reisen finde ich immer interessant. Das bedeutet Länder und Kulturen kennen zu lernen. Das mache ich gern. Gewöhnlich reisen wir in den Sommerferien mit den Eltern zusammen. Zuerst klären wir, welches Verkehrsmittel am besten ist – Flugzeug, Auto oder Bahn. Dann informieren wir uns im Reisebüro und planen unsere Route. In diesem Jahr möchten wir mit dem Zug nach Ungarn an einen See fahren.



Tobias: ... Für mich ist Reisen eigentlich nur Erholung. Ich fahre am liebsten mit dem Auto, weil man unterwegs viel Interessantes sehen kann. Natürlich fahre ich nicht alleine, sondern mit meinem älteren Bruder, der auch gerne mit dem Auto reist. Reisen planen wir meistens privat mit Hilfe eines Reiseführers. Die Wahl des Ortes ist immer ziemlich schwer, denn er muss billig, still und schön sein. Gewöhnlich campen wir auf einem Campingplatz.



Karin: … Reisen? Ich werde wohl nicht verreisen. Jedes Wochenende machen wir mit den Freunden kleine Ausflüge oder Radtouren in die Umgebung. An Weihnachten planen meine Eltern eine Reise nach Australien mit dem Flugzeug, aber ich möchte lieber zu Hause bleiben. Ehrlich gesagt, habe ich Angst vor dem Fliegen.





5. Überlegt euch, welche Fragen der Reporter gestellt hat. Probiert diese Fragen mit euren Partnern aus.

6. Habt ihr schon einmal eine Reise gemacht? Erzählt über die Reisevorbereitungen.

Beginnt so:

Zuerst ... Danach ...
Jetzt ... Dann ...
Endlich ... Nun ...
Zuletzt ... Schließlich ...

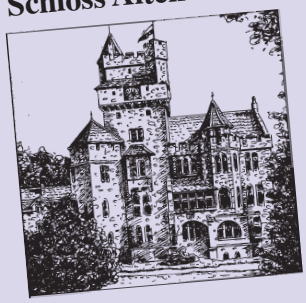
Reiseziel wählen
Verkehrsmittel wählen
Fahrkarte/Flugticket buchen
Einkäufe machen
Reisetasche (Koffer) packen
Alles Nötige mitnehmen

7. Lest die Reiseangebote. Füllt den Raster aus.

In den Ferien mit uns unterwegs!

1

Schloss Altenhausen



Wir organisieren Ihre Klassenreise!

Mittelalterliche Burganlage
zwischen Hannover und Magdeburg
mit einem tollen Freizeitangebot.
200 Betten, alle Zimmer mit Dusche/WC,
eigene Aufenthalts- und Speiseräume für
die Gruppen!

Pro Person ab 70,- Euro
Inklusive: Bustransfer ab Schule,
5-tägiger Aufenthalt, 4 Mahlzeiten
täglich

Büro Hamburg
Bellevue 62,22301 Hamburg
Tel.: 040/278396-24
Fax: 040/278396-70

Klassenfahrt mit dem Zug **2**

- Traumhaftes Landgut mit Ponyhof
- 2 Reitstunden / tgl.*
- Sport u.** Spiel in Hallen
- Fahrrad-Verleih
- Badesee
- Ostseenähe



Preis: 5 Tage VP*** inkl.****
Reiten ab 70 Euro/Schüler
- Klassen ohne Reiten ab 65 Euro/Schüler

24361 Hof Kirchhorst/Schleswig-Holstein
Tel. 04356/99750, Fax 1413
www.hof-kirchhorst.de

---

* tgl. – *täglich*
** u. – *und*
*** VP – *Vollpension*
**** inkl. – *inklusive*

Motorschiffe **3**

Routen ab Köln für bis zu 46 Pers.*
Jeden Tag ein neues Erlebnis:
Fahrt entlang der großen Kulturstätten Deutschlands.
Mit Selbstverpflegung oder HP**.
Fahrradmiete möglich.
Für Ihre Klassenfahrt stellen wir auf Wunsch sichere &*** komfortable Reisebusse.
Kootsra-Schiffreisen, Salzstraße 31
48143 Münster Tel. 0251 - 518161



* Pers. - *Person*
** HP - *Halbpension*
*** & - *und*

„Burg Altena“ – die beste Jugendherberge der Welt. **4**
Klein, aber gemütlich.
Ü/F*: 4 Euro
Schlafsack (bis zu 10 Tage): 1 Euro
Vollpension: 3,5 Euro
Freizeitangebote:
Tennis, Segeln, Minigolf, Freibad und Wanderwege.
Anmeldung:
Burg Altena
Fritz-Thomee-Straße 80
58762 Altena/Westfalen

*ÜF – *Übernachtung mit Frühstück*

Klassenfahrten **5**

Harztour
Zeltlager in 30823 GARBSEN
Campingplatz am Badesee mit Sandstrand und Sportanlagen
Büro:
Blauer See, 75378 Bad Liebenzell,
Bahnhofstraße 16
Tel. 0170/5268693

Nr.	Reiseziel	Hin- und Rückfahrt	Unterbringung	Preis	Dauer	Freizeit-Angebot
1.					*5 Tage*	
2.	*Ostsee*		*Landgut: VP*			
3.		*Bus*				
4.				*3,5 Euro* *4 Euro*		
5.						*Sportanlagen*

8. Welches Angebot findet ihr am interessantesten? Warum?

9. Hört das Telefongespräch. Nach welcher Information erkundigt sich der Junge beim Reisebüro?



Mustergespräch zur Anzeige 1

- Schloss Altenhausen, Büro Hamburg. Guten Tag.
- Guten Tag. Ich möchte eine Auskunft, bitte.
- Ja, gerne.
- Meine Klasse möchte in den Sommerferien zum Schloss Altenhausen fahren. Aber in Ihrer Anzeige fehlen einige Informationen.
- Was interessiert Sie bitte?
- Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es dort?
- Wir haben ein tolles Angebot: Reitstunden, Kutschfahrten, und für Wanderfreunde gibt es Wanderwege. Wir haben auch ein schönes Schlossmuseum, eine Bibliothek und einen Fernsehraum.
- Klasse! Alles klar. Danke! Auf Wiederhören!
- Auf Wiederhören.

10. Schreibt ähnliche Dialoge zu den Anzeigen in der Üb. 7 und tragt sie vor.

11. Plant eine Traumreise. Diskutiert sie in der Klasse.

Für eine Diskussion könnt ihr folgende Redemittel benutzen:

Fahren wir ... !
Ich möchte lieber ... fahren.
Im .../In .../Auf ... ist viel schöner, weil ... .
Im .../... kann man (nicht) ... .
Im .../... gibt es ... .
Mit dem Bus/... dauert es mir zu lange.
Das geht nicht schnell genug.
Das geht sehr schnell.
Mir wird schlecht.
Das ist so preiswert!
...

12. Erstellt eine Anzeige für eure Traumreise.

13. Lest den Text „Ausflug ins Schokoladenmuseum“.

Klassenfahrten

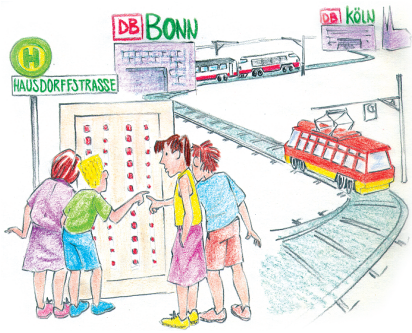
- Stadtrundgänge zu Geschichte und Alltag
- Schokoladenmuseum
- Schiffsrundfahrten
- Phantasieland

Köln Tourismus Office
Unter Fettenhennen 19
D – 50667 Köln
Tel. (0) 221/221 3 33 45

Sandra wohnt in Bonn-Kessenich.
Am Sonntag will ihre Klasse einen Ausflug machen. Sandra hat aus der Anzeige erfahren, dass es in Köln nicht weit vom Hauptbahnhof ein Schokoladenmuseum gibt. Sie hat den Mitschülern vorgeschlagen dorthin zu fahren. Alle waren einverstanden.
Als die Entscheidung klar war, mit dem Zug zu fahren, rief Sandra bei der Auskunft der Deutschen Bahn an. Hier hat sie alles, was sie wissen muss, erfahren: Der Zug nach Köln fährt um 9 Uhr vom Bonner Hauptbahnhof, Gleis 2 ab. Immer wenn eine Mini-Gruppe am Wochenende fährt, kostet die Hin- und Rückfahrt 20 Euro. Das „Schönes Wochenende –Ticket“ für fünf Personen eignet sich ideal für Ausflüge. Also, die Klasse kann aus sechs Mini-Gruppen bestehen und dann kostet die Fahrt 120 Euro für alle zusammen. So preiswert!
Endlich Wochenende! Um 8 Uhr 20 sind die Schüler mit der Straßenbahn Linie 61 von der Haltestelle „Hausdorffstraße“ zum Hauptbahnhof gefahren. Auf Gleis 2 stand schon der Zug nach Köln. Als sie einstiegen und es sich auf ihren Plätzen bequem machten, ging die Reise los! Nach einer halben Stunde waren sie schon in Köln. Jedes Mal, wenn man mit Freunden fährt, vergeht die Zeit wie im Fluge! Am Bahnhof sind die Schüler ausgestiegen und weiter bis zum Schokoladenmuseum mit der U-Bahn gefahren. Was erwartet sie im Schokoladenmuseum?









14. Was gehört zusammen?

1. Sandra hat in einer Zeitung gelesen,	a) alle nötigen Informationen bekommen.
2. Bei der Auskunft hat Sandra	b) ist das Wochenend-Ticket am günstigsten.
3. Alle haben entschieden	c) mit der U-Bahn gefahren.
4. Der Zug nach Köln ist	d) dass das Köln Tourismus Office einen Ausflug ins Schokoladenmuseum anbietet.
5. Für eine Mini-Gruppe	e) mit dem Zug zu fahren.
6. Zum Bahnhof sind die Schüler	f) von Gleis 2 abgefahren.
7. Bis zum Schokoladenmuseum sind sie	g) mit der Straßenbahn gefahren.

in der Vergangenheit:

einmalige Handlung/Zustand
(im Präteritum)

Als sie in den Zug einstiegen, machten sie es sich bequem.

wiederholte Handlung
(meist mit *„jedes Mal“* oder *„immer“)*

Jedes Mal, **wenn** ich mit Freunden gefahren bin, ist die Zeit wie im Fluge vergangen.

in der Gegenwart und Zukunft

Wenn eine Mini-Gruppe fährt, kostet das Wochenend-Ticket 20 Euro.

15. Was erwartet die Jugendlichen im Schokoladenmuseum? Erzählt die Geschichte weiter.



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Auf den folgenden Seiten findet ihr zusätzliche Übungen zu den Lektionen des Lehrbuchs. Für diese Übungen braucht ihr unbedingt ein Schreibheft. Schreibt bitte alle Aufgaben in euer eigenes Heft - schreibt bitte nichts ins Arbeitsheft.

(Nach der Collage im LB)

1. Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge (von Norden nach Süden).

das Hochgebirge, das Tiefland, das Mittelgebirge, das Alpenvorland

(Nach Üb. 3 im LB)

2. Was passt zusammen?

Landschaften	**Merkmale**
Tiefland	kleine Berge
	Hügel mit Wäldern
Alpenvorland	Felder
	Wiesen
Mittelgebirge	große Getreidefelder
	kleine Seen
Hochgebirge	Weiden
	der höchste Berg

(Nach Üb. 6 im LB)

3. Schreibe die Relativsätze aus der Üb. 2 im LB. Zeige mit Pfeilen, welche Nomen sie genauer erklären.

(Nach Üb.6 im LB)

4. Was sind die Artikel und was sind die Relativpronomen in den folgenden Sätzen? In welchem Kasus stehen sie?

Merke!

	der bestimmte Artikel				**das Relativpronomen**			
	Singular			Plural	Singular			Plural
N.	der	das	die	die	der	das	die	die
Akk.	den	das	die	die	den	das	die	die
D.	dem	dem	der	**den**	dem	dem	der	**denen**

1. Das (***Artikel im N.***) Mädchen, das (***Relativpronomen im N.***) in der Klasse neben mir sitzt, heißt Hanna. 2. Das ist die (...) Lektion, die (...) über die Landschaften in Deutschland erzählt. 3. Das sind die (...) Leute, die (...) mir sehr geholfen haben. 4. Wie heißt der (...) Junge, den (...) du angerufen hast? 5. Gib mir bitte das (...) Buch zurück, das (...) ich dir vor einem Jahr geliehen habe.

6. Mit den (...) Geschenken, die (...) ich zum Geburtstag bekommen habe, bin ich sehr zufrieden. 7. Dilbar ist die (...) Freundin, mit der (...) ich oft ins Kino gehe. 8. Was hat die Katze denn mit der (...) Maus gemacht, die (...) sie gefangen hat? 9. Was machst du mit dem (...) Hund, der (...) von morgens bis abends bellt? 10. Der (...) Freund, mit dem (...) ich immer Ski fahre, ist leider krank. 11. Sind das die (...) Freunde, mit denen (...) du im Ferienlager warst? 12. Die Alpen sind das (...) Gebirge, in dem (...) es die höchsten Berge gibt.

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Ergänze die Sätze.

1. Ich habe einen Freund, ***der*** gern Sport macht.
2. Eva ist meine Freundin, ... sehr gut Klavier spielt.
3. Marina ist meine Freundin, ... ich seit langem kenne.
4. Wo ist das Buch, ... ich gestern gelesen habe?
5. Die Frau und der Mann, ... dort stehen, sind meine Eltern.
6. Das ist das Lied, ... mir sehr gefällt.
7. Der Junge, ... ich zum Geburtstag eingeladen habe, ist Anjas Bruder.
8. Das ist der Zug, mit ... wir nach Hamburg fahren.
9. Meine Freundin, mit ... ich im Kino war, heißt Anne.
10. Die Schüler beschreiben die Landschaften, ... sie auf den Bildern sehen.
11. Das sind meine Freunde, mit ... ich oft spazieren gehe.
12. Das Mädchen, ... ich Blumen geschenkt habe, heißt Dilja.

(Nach Üb. 6 im LB)

6. Bilde aus jedem Satz in der Üb. 5 (AH) zwei Sätze.

z.B.: *Ich habe einen Freund, der gern Sport macht.*
Ich habe einen Freund. Er macht gern Sport.

(Nach Üb. 7 im LB)

7. Ergänze die Tabelle. Bilde die Relativsätze.

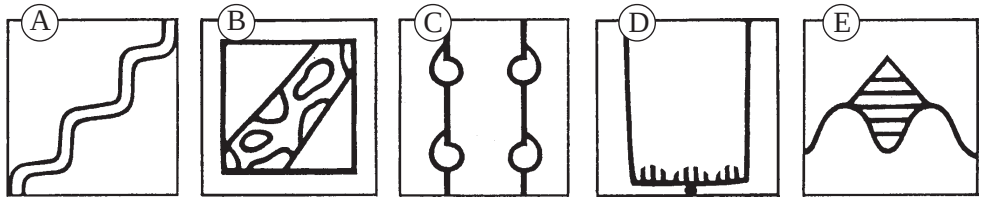
Deutschland

Landschaften	Merkmale
Tiefland	***Wiesen***, …
Mittelgebirge	
Alpenvorland	
Hochgebirge	

z.B.: *Im Hochgebirge, das die Alpen heißt, sind die Berge sehr hoch.*

(Nach Üb. 7 im LB)

8. Was ist denn das?



A			ein Bär,	der	an einem Fenster vorbeigeht.
B		vielleicht	eine Schlange,		einer Ameise den Rücken kratzt.
C	ist		ein Elefant,	die	an einer Pyramide vorbeigeht.
D		wahrscheinlich	ein Kamel,		auf einen Baum klettert.
E			eine Giraffe,	das	eine Treppe hoch kriecht.

(Nach Üb. 11 im LB)

9. Was passt zusammen?

Strom-	-tour
Mohn-	-fall
Berg-	-wiese
Wild-	-fahren
Wasser-	-feld
Tulpen-	-schnelle
Ski-	-wasser
Rad-	-kette

(Nach Üb. 13 im LB)

10. Was passt zusammen?

Luft	Wüsten
Mohnfelder	
Berge	Oasen
Wetter	Berglandschaften
Tulpenwiesen	

brennend heiß	
frühlingshaft	
kühl	rein
schneebedeckt	herrlich
fantastisch	smaragdgrün

z.B.: *Die Luft ist rein. Die Tulpenwiesen sind ... .*

(Nach Üb. 14 im LB)

11. Beschreibe die Landschaften in der Umgebung von deinem Heimatort.

Meine Heimatstadt/Mein Heimatdorf heißt ... . Sie/Es liegt im Osten/... Usbekistans. In der Umgebung von ... gibt es ... , ...

(Nach Üb. 1 im LB)

1. Ergänze die Himmelsrichtungen.

Haupthimmelsrichtungen	Nebenhimmelsrichtungen
…	*Südosten (SO)*
	…

(Nach Üb. 1 im LB)

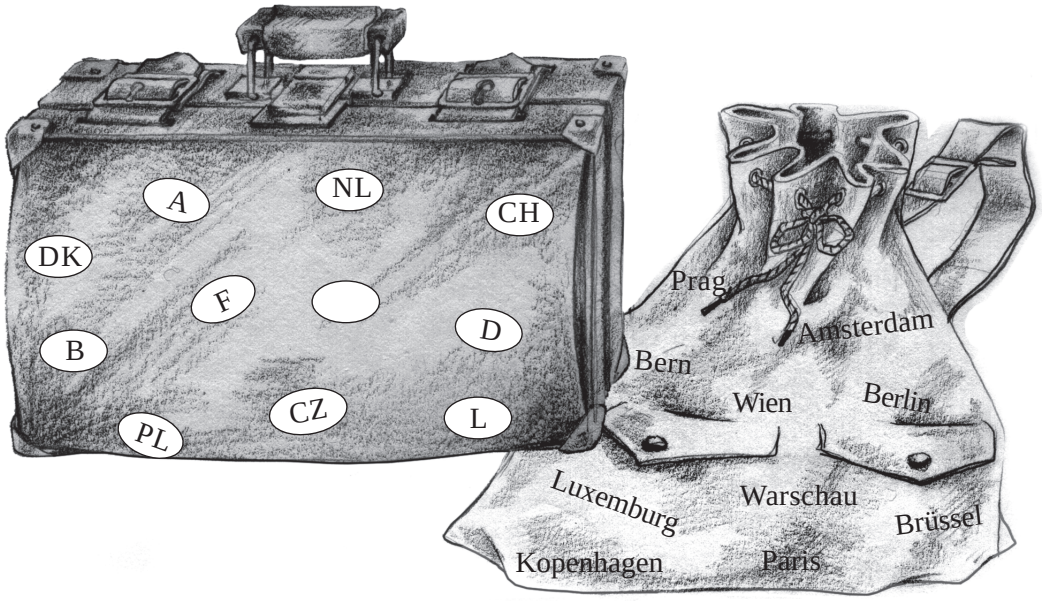
2. Nach welcher Himmelsrichtung zeigen die Fenster bei dir zu Hause?

z.B.: *Das/Die Fenster des Wohnzimmers zeigt/zeigen nach ... .*

(Nach Üb. 3 im LB)

3. Schreibe die Namen der Länder und der Hauptstädte in dein Heft. Und was ist das Autokennzeichen von Usbekistan?

z.B.: (A) - *Österreich (Austria)* - *Wien*



(Nach Üb. 4 im LB)

4. Ergänze.

1. ... von Usbekistan liegt Tadschikistan.
2. ... von Usbekistan befindet sich Afghanistan.
3. Usbekistan liegt ... von Kasachstan.
4. Kasachstan befindet sich ... von Usbekistan.
5. ... von Usbekistan liegt Turkmenistan.
6. ... von Usbekistan liegt Kirgistan.

nördlich	westlich	südwestlich	südlich	östlich	nordöstlich

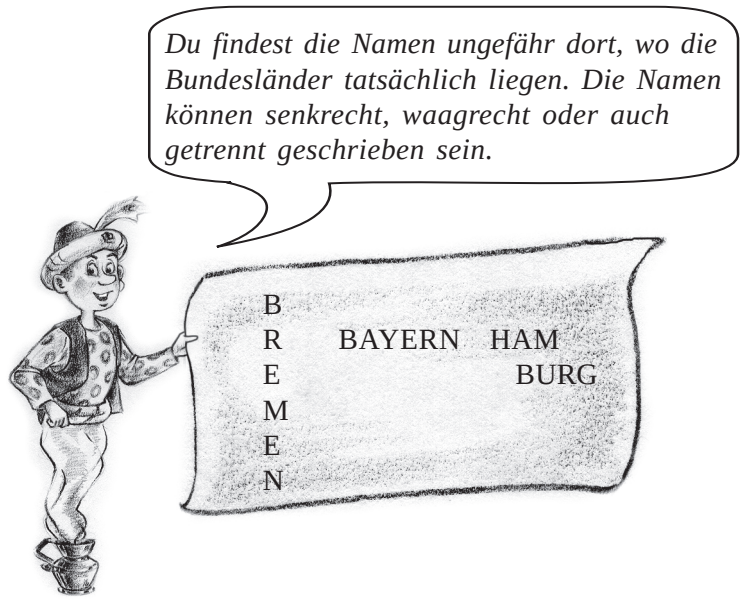
(Nach Üb. 6 im LB)

5. Vergleiche: a) Flächen; b) Einwohnerzahl.

z.B.: *a) Deutschland ist größer als Polen, aber kleiner als Frankreich*
b) Die Tschechische Republik hat mehr Einwohner als die Schweiz, aber weniger als die Niederlande.

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Eine andere Karte von Deutschland. Finde darauf alle 16 Bundesländer und schreibe diese in dein Heft.




Nordsee
Ostsee
Groningen
Leeuwarden
Assen
Emmen
Meppel
Zwolle
Deventer
Enschede
Stettin
Landsberg
Reichenberg
Teplitz
Aussig
Brüx
Karlsbad
Eger
Falkenau
Prag
Pilsen
Pribram
Budweis
Linz
Wels
Salzburg
Innsbruck
Liechtenstein
Zürich
Basel
Bern
Mülhausen
Colmar
Straßburg
Nancy
Hagenau
Luxemburg
Österreich

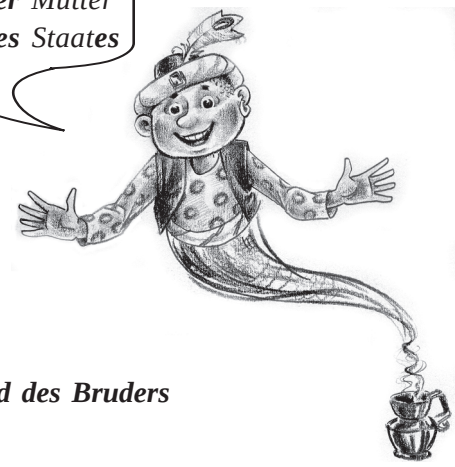
(Nach Üb. 3 im LB)

1. Setze den richtigen Artikel ein.

1. Morgens laufe ich um ***das*** Haus (herum).
2. ... Theater gegenüber liegt ein schöner Springbrunnen.
3. Die Berge um ... Stadt sind sehr malerisch.
4. ... Schule gegenüber befindet sich ein Schwimmbad.
5. Kleine Kinder tanzen immer gern um ... Tannenbaum.
6. Das Kaufhaus „Plus" befindet sich ... Zirkus gegenüber.
7. Die Kinder sitzen um ... Lagerfeuer.
8. Der Markt ist genau gegenüber ... Post.

So setzen sich die Wörter zusammen!

*die Landessprache = die Sprache **des** Land**es***
*die Muttersprache = die Sprache **der** Mutter*
*die Staatssprache = die Sprache **des** Staat**es***



(Nach Üb. 3 im LB)

2. Bilde den Genitiv.

a) das Fahrrad/der Bruder = ***das Fahrrad des Bruders***
die Tür/das Zimmer = ...
das Foto/die Schulklasse = ...
die Wahrzeichen/die Städte = ...
die Wohnung/die Eltern = ...
der Brief/die Freundin = ...
das Auto/der Vater = ...
im Süden/das Land = ...

b) das Spielzeug/ein Kind = ***das Spielzeug eines Kindes***
das Buch/ein Mädchen = ...
die Bilder/ein Maler = ...
der Schüler/eine Schule = ...
der Sänger/eine Pop-Gruppe = ...
die Verkäuferin/ein Supermarkt = ...

(Nach Üb. 3 im LB)

3. Formuliere es anders.

Das ist die Postkarte von	Alexandra. = ***Das ist Alexandras Postkarte.***
	Nigora. = ...
	Bachrom. = ...
	Asisa. = ...
	Tanja. = ...

(Nach Üb. 4 im LB)

4. Ergänze: „deren“ oder „dessen“.

1. Ich möchte an einem See wohnen, ***dessen*** Wasser warm ist.
2. Das ist eine Galerie, … Sammlung berühmt ist.
3. Wie heißt der Autor, … Buch dir gefällt?
4. Wir arbeiten jetzt an einem Thema, … Grammatik ganz neu ist.
5. Ich möchte auf einer Insel wohnen, ... Fläche nicht so groß ist.
6. Asisa hat Freunde, ... Eltern in Deutschland arbeiten.
7. Das ist ein Zimmer, ... Fenster nach Süden zeigen.

(Nach Üb. 4 im LB)

5. Formuliere die Sätze um.

1. Wir haben die Stadt Berlin besucht.
   Die Architektur ist sehenswert.
   z.B.: *Wir haben die Stadt Berlin besucht, deren Architektur sehenswert ist.*

2. Ich finde den Botanischen Garten toll.
   Die Blumen und Pflanzen sind aus der ganzen Welt.

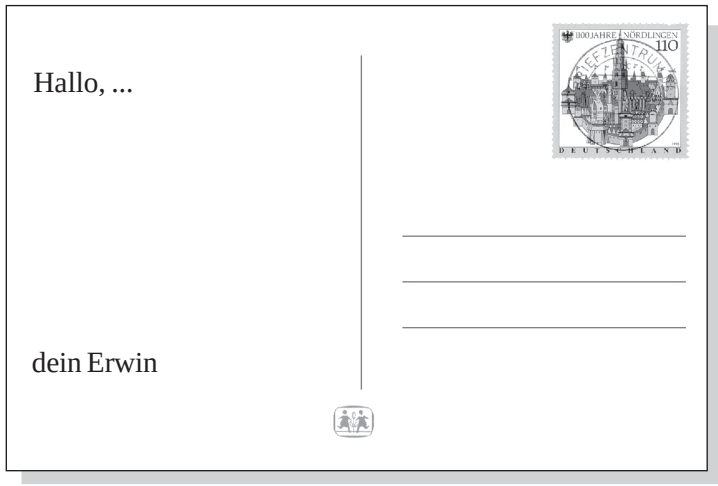
3. Ich wohne in der Stadt Berlin.
   Das Wahrzeichen ist das Brandenburger Tor.

4. Bachrom hat eine Zeitschrift bekommen.
   Die Comics sind sehr lustig.

5. Mein Vater hat ein Auto.
   Die Farbe ist Blau.

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Was hat Erwin an seinen Freund über Usbekistan geschrieben?



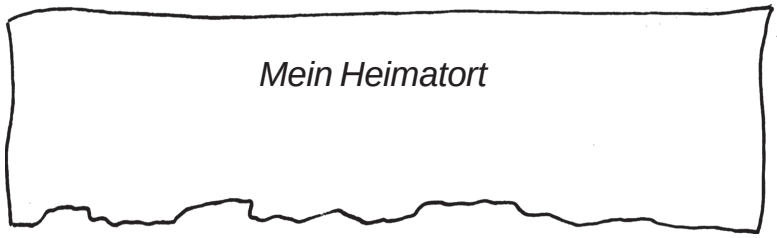
(Nach Üb. 10 im LB)

7. Fülle den Raster aus.

Stadt	Sehenswürdigkeit
Taschkent	
Samarkand	
Buchara	

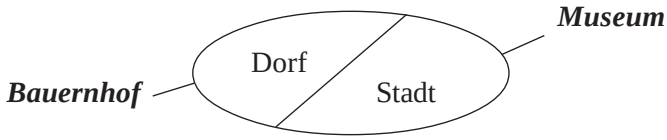
(Vor der Üb. 12 im LB)

8. Sammle Stichwörter, male, klebe Fotos.



(Nach Üb. 2 im LB)

1. Schreibe, was zu einem Dorf und was zu einer Stadt gehört.



(Nach Üb. 3 im LB)

2. Was passt nicht.

z.B: *Luft: sauber, frisch, ~~schön~~, verschmutzt*

Leben: gesund, malerisch, interessant, langweilig
Verkehr: Autobahn, Rad, Abgase, Eis
Tierzucht: Schafzucht, Pferdezucht, Blumenzucht, Hundezucht
Kulturangebot: Ausstellung, Lärm, Disko, Museum

(Nach Üb. 4 im LB)

3. Was stimmt in diesem Brief nicht? Nimm Üb. 4 im LB zu Hilfe.

Hallo! Ich bin Sandra. In ~~meiner Stadt~~	***meinem Dorf***
ist es wirklich gefährlicher und ungesünder	…
als auf dem Dorf. Das liegt vor allem an der	…
verschmutzten Luft. Hier gibt es viel Verkehr.	…
Gewöhnlich benutzen wir das Auto.	…
Allerdings gibt es auch Vorteile:	…
schöne Sportplätze und Jugendklubs.	…
Der Arbeitsalltag im Dorf ist sehr leicht	…
und erfordert wenig Zeit. Niemand hat Tiere.	…

(Nach Üb. 7 im LB)

4. Deine Grammatik. Ergänze.

müssen

ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
...	...	...	...	***müsst***	...

(Nach Üb. 7 im LB)

5. Ergänze die richtigen Formen von „müssen“.

a) Ich ... für die Tiere sorgen.
b) Alle Kinder ... auf der Straße vorsichtig sein.
c) Ihr ... täglich das Zimmer lüften.
d) Mein Freund ... sein Rad reparieren.
e) Du ... noch deine Hausaufgaben machen.
f) Wir ... die Natur schützen.

(Nach Üb. 7 im LB)

6. „Müssen“, „können“, „dürfen“? Ergänze.

1) Asisa ist erst 13 Jahre alt. Sie ... noch nicht die Disko besuchen.
2) Wir wohnen auf einem Bauernhof. Wir ... täglich die Schafe und Gänse füttern.
3) Mein Freund ... gut schwimmen.
4) Auf der Straße gibt es viel Verkehr. Die Kinder ... hier nicht Rad fahren.
5) Wenn Karim Freizeit hat, dann ... er mit den Freunden Fußball spielen.
6) In unserer Familie hat jeder seine Pflichten. Ich ... mein Zimmer aufräumen, mein Bruder ... jeden Tag nach der Schule Brot kaufen.

(Nach Üb. 8 im LB)

7. Du möchtest einen neuen Brieffreund/eine neue Brieffreundin haben. Schreibe ihm/ihr über dich, deine Familie, deine Hobbys und deinen Wohnort.

Samarkand, den ...

Liebe(r) ... ,

ich heiße ... und bin ... alt.
Ich wohne ...

Dein(e) ...

(Vor Üb. 14 im LB)

8. Dein Traumdorf /deine Traumstadt. Male und schreibe.

(Nach Üb. 1 im LB)

1. Welche Sportarten gehören zu den Oberbegriffen?

Mannschaftssport: ***Baseball,*** …
Wassersport: ...
Kampfsport: ...
Wintersport: ...
Ballsport: ...

(Nach Üb. 2 im LB)

2. Wie heißt das Verb?

das Segeln - ***segeln***
das Surfen - …
das Rudern - …
das Schwimmen - …
das Tauchen - …
das Boxen - …
das Fechten - …
das Rodeln - …
das Turnen - …
das Laufen/der Lauf - …
das Werfen/der Wurf - ...
der Sprung - …

(Nach Üb. 2 im LB)

3. Was braucht man für die Sportarten? Kreuze an.

1. Ich möchte Basketball spielen. Ich brauche
   - ☐ ein Tor.
   - ☒ einen Korb.
   - ☐ einen Puck.

2. Ich möchte Volleyball spielen. Ich brauche
   - ☐ einen Fußball.
   - ☐ einen Schläger.
   - ☐ ein Netz.

3. Ich möchte Tennis spielen. Ich brauche
   - ☐ Boxhandschuhe.
   - ☐ Bälle.
   - ☐ einen Federball.

4. Ich möchte surfen. Ich brauche
   - ☐ ein Surfbrett.
   - ☐ Schlittschuhe.
   - ☐ ein Boot.

5. Ich möchte Ski laufen. Ich brauche
   - ☐ Ringe.
   - ☐ ein Ruder.
   - ☐ Stöcke.

6. Ich möchte Tischtennis spielen. Ich brauche
   - ☐ ein Fahrrad.
   - ☐ Schläger.
   - ☐ ein Florett.

7. Ich möchte Radrennen fahren. Ich brauche

- ☐ einen Helm.
- ☐ einen Ball.
- ☐ ein Sprungpferd.

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Forme die Sätze aus Üb. 3 um.

z.B.: Ich möchte Basketball spielen. Ich brauche einen Korb.
***Um** Basketball **zu** spielen, brauche ich einen Korb.*

(Nach Üb. 5 im LB)

5. Ergänze die Sätze.

1. Man muss die Fußballtricks ausprobieren, ***um besser Fußball zu spielen***.
2. Man muss sich ganz schön anstrengen, ...
3. Man muss in den Beinen beweglich, geschickt und sehr schnell sein, ...
4. Man muss beweglich und soll nicht zu dick sein, ...
5. Man muss Sport machen, ...
6. Man muss viel trainieren, ...
7. Man muss Aerobic machen, ...

gewinnen ein guter Fechter sein
übers Pferd springen fit sein schön aussehen
~~besser Fußball spielen~~ eine Medaille bekommen

(Nach Üb. 6 im LB)

6. Schreibe die Sätze mit „wenn“ aus der Üb. 4 im LB. Markiere die Verben mit Ovalen.

(Nach Üb. 6 im LB)

7. Verbinde die Sätze.

a) Gehst du heute zum Sportplatz? Dann ruf mich an.
Wenn du heute zum Sportplatz gehst, dann ruf mich an.

b) Hast du Lust Sport zu machen? Dann komm in unseren Verein.

c) Bist du krank? Dann bleib zu Hause.

d) Hast du keinen Schläger? Dann nimm meinen.

e) Möchtest du fit sein? Dann mach viel Sport.

f) Kennst du dieses Wort nicht? Dann frage deinen Lehrer.

(Nach Üb. 6 im LB)

8. Antworte.

a) Gehst du mit zum Basketballspiel? – (mit den Hausaufgaben fertig sein)
Ja, wenn ich mit den Hausaufgaben fertig bin.
b) Mama, darf ich mit Niklas in die Disko gehen? – (nicht zu spät nach Hause kommen)
c) Kannst du diese Tricks wiederholen? – (ein Paar Mal ausprobieren)
d) Schmeckt dir Plov? – (nicht zu fett sein)
e) Spielst du gut Badminton? – (nicht so müde sein)
f) Siehst du gern fern? – (es gibt im Fernsehen Fußball)

(Nach Üb. 13 im LB)

9. Hast du in deiner Klasse/Schule auch gute Sportler/innen? Mache ein Interview mit einer/einem von ihnen.

- Name
- Klasse
- Sportart
- Sportverein
- Training: wie oft?
- Leistungen/Ziel
- Lieblingsschulfächer
- Lehrer/Klassenkameraden
- Hobbys

(Nach Üb. 13 im LB)

10. Und Dschinn möchte auch dich interviewen. Beantworte seine Fragen.



- Was ist dein Lieblingssport?
- Wie lange machst du diesen Sport schon?
- Wie oft trainierst du?
- Wo trainierst du?
- Wie groß ist dein Team?
- Wie populär ist diese Sportart?
- Und welcher Sport ist in Usbekistan der populärste?

(Nach Üb. 13 im LB)

11. Schreibe einen Steckbrief einer berühmten Sportlerin/eines berühmten Sportlers und lasse deine Mitschüler den Namen erraten.

Nationalität: …	Sportart: …
Alter: …	Leistungen: …
Heimat-/Wohnort: …	Hobbys: …

(Nach Üb. 2 im LB)

1. Finde neun Wörter zum Thema „Olympische Spiele“ und schreibe sie.

G	R	T	B	S	Y	M	B	O	L	F	T	N	T
E	S	W	C	V	G	Z	H	N	K	U	Z	N	R
S	G	W	S	X	F	E	D	U	J	I	O	K	A
P	K	G	R	I	E	C	H	E	N	L	A	N	D
I	S	W	E	D	U	S	R	V	B	N	H	E	I
E	M	W	N	Y	E	D	E	F	R	F	G	Y	T
L	K	N	U	G	R	R	N	Y	A	R	D	G	I
E	C	N	E	R	F	Z	G	O	J	S	Z	A	O
T	I	E	O	L	Y	M	P	I	A	E	G	I	N
E	O	U	W	S	D	C	J	K	U	R	T	L	N
G	H	Z	I	I	W	E	Q	X	C	V	F	A	H
E	W	E	T	T	K	A	E	M	P	F	E	N	C
B	A	I	W	S	X	T	H	G	V	Z	B	N	P
A	N	T	I	K	E	S	S	T	T	O	G	J	K

Ä = AE

***Symbol**, ...*

(Nach Üb. 2 im LB)

2. Ergänze die Sätze durch die Wörter aus Üb. 1.

1. Im Jahre 776 vor Christus fanden in ... die ersten Olympischen ... statt.
2. Sie waren das höchste Fest der ... in ... .
3. Das Olympische ... brannte als ... der Olympiade.
4. An den ... nahmen nur Männer teil.
5. Ende des 19. Jahrhunderts wurde die ... der Olympischen Spiele wieder aufgenommen.
6. Die ersten Olympischen Spiele der ... fanden 1896 in Athen statt.

(Nach Üb. 4 im LB)

3. Was passt zusammen? Schreibe die Sportarten auf.

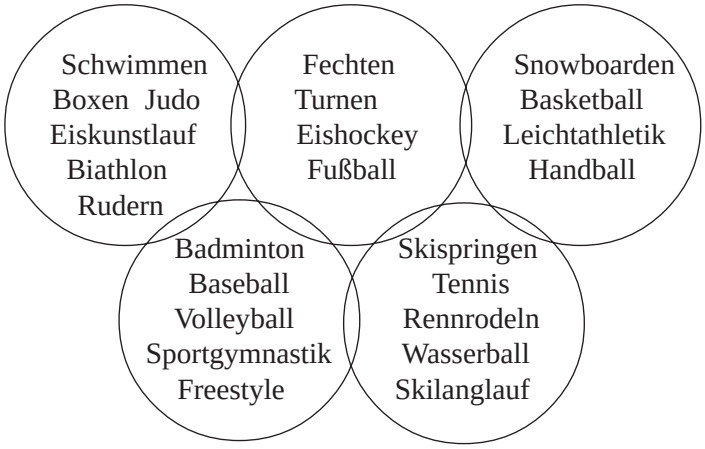
Ring	-gymnastik
Weit	-heben
Diskus	-rennen
Speer	-kampf
Stadion	-springen
Faust	-schießen
Pferde	-wurf
Bogen	-kampf
Wasser	-lauf
Gewicht	-wurf
Sport	-sprung

der Ringkampf

…

(Nach Üb. 8 im LB)

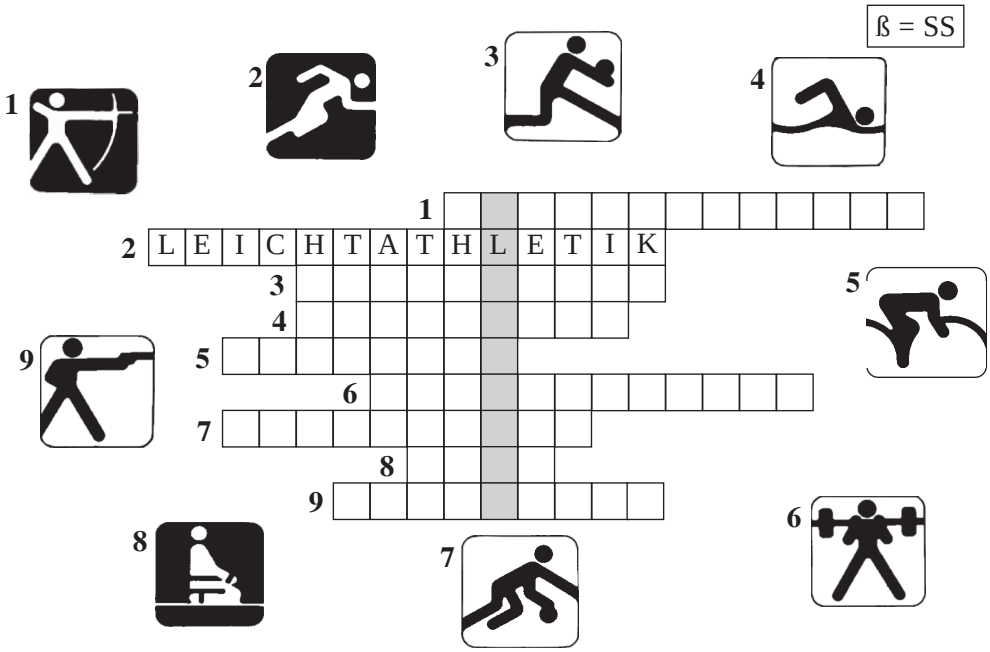
4. Welche Sportarten gehören zu den Olympischen Sommerspielen, welche zu den Winterspielen?



Sommerspiele	Winterspiele
...	...

(Nach Üb. 8 im LB)

5. Trage die Namen der Sportarten in die Kästchen ein. Wie heißt das Lösungswort?

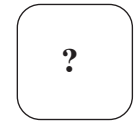


(Nach Üb. 8 im LB)

6. Entwerfe eigene Piktogramme zu den Winter- und Sommersportarten der Olympischen Spiele.







7. (Nach Üb. 9 im LB)

Ergänze:

an dem = am

1. Nicht allein die Sportler, auch Redner, Dichter und Musiker kämpften in der Antike ***um den*** Sieg bei den Olympischen Spielen.
2. Sechs usbekische Sportler nahmen ... ... Olympischen Spielen 2002 in Salt Lake City teil.
3. Die besten Sportler kämpfen in der Olympiade ... ... olympischen Medaillen.
4. ... Slalomwettkampf in Salt Lake City haben auch die Sportler aus Usbekistan teilgenommen.
5. Der usbekische Ringkämpfer Artur Taimasov kämpfte in Sydney ... ... höchste Auszeichnung der Olympiade.
6. Ganz traditionell haben ... ... ersten Olympischen Spielen der Neuzeit nur Männer teilgenommen.
7. Im Jahr 2000 hat der usbekische Boxer Muhammadkadir Abdullaev in Sydney ... ... Goldmedaille gekämpft.
8. Die Nationalmannschaft Usbekistans hat ... Fußballspiel 1994 in Japan teilgenommen und ist Champion geworden.

(Nach der Collage im LB)

1. Ändere in jedem Wort einen Buchstaben, dann entstehen neue Wörter.

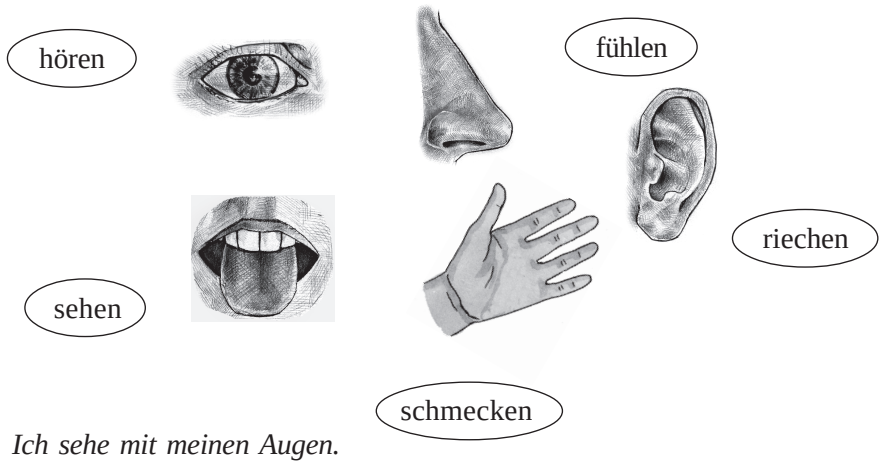
1. ZANGE 2. VASE 3. HUND 4. UHR 5. TOPF
6. ART 7. BAND 8. MÜCKEN 9. RAUCH

(Nach der Collage im LB)

2. Zeichne eine Figur und kennzeichne ihre Körperteile.

(Nach Üb. 1 im LB)

3. Ordne die Körperteile den folgenden Verben zu.



z.B.: *Ich sehe mit meinen Augen.*

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Was ist eine Krankheit, was ein Krankheitssymptom?

Krankheit	**Symptom**
Angina	***Halsschmerzen***
…	…

Husten Grippe ~~Angina~~ Karies Schnupfen
Allergie ~~Halsschmerzen~~ Bronchitis Fieber
Erkältung Zahnschmerzen

(Nach Üb. 4 im LB)

5. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.

Diese Kinder haben es schwerer!

◯ Stefan erkrankte mit vier Jahren an *Kinderlähmung. (1.) Es gibt Kinder, die es schwerer haben als ihr. ◯ Sie hat einen gebrochenen *Rückenwirbel. ◯ Vieles, was uns einfach erscheint, bereitet ihnen große Schwierigkeiten. ◯ Jetzt ist er schon in der zweiten Klasse und freut sich über eine Helferin. ◯ Auch wir können ihnen helfen. ◯ Jeden Tag trainiert sie an einem Spezialgerät. ◯ Christine wurde bei einem Autounfall schwer verletzt. ◯ Viele Menschen müssen mithelfen, damit es unsere *Behinderten leichter haben.

*die Kinderlähmung – eine Infektionskrankheit (Poliomyelitis)
*der Rückenwirbel – ein einzelner Knochen der Wirbelsäule
*der Behinderte – jemand, der eine körperliche oder geistige Behinderung hat (der körperlich oder geistig eingeschränkt ist)

(Vor Üb. 6 im LB)

6. Deine Grammatik. Ergänze.

Personalpronomen	Reflexivpronomen	
	Akkusativ	Dativ
ich	…	…
du	…	…
er/sie/es	***sich***	…
wir	…	***uns***
ihr	***euch***	
sie/Sie		

(Vor Üb. 6 im LB)

7. Ergänze die Sätze.

1. Ein Patient hat Husten. Er hat ***sich*** erkältet.
2. Ich habe einen dicken Fuß. Ich habe … den Fuß verstaucht.
3. Meine Mutter hat eine Verbrennung. Sie hat … beim Kochen verbrannt.
4. Hast du Kopfschmerzen? Hast du … den Kopf gestoßen?
5. Ich habe eine Wunde an der Hand. Ich habe … geschnitten.
6. Warum haben Sie ein Gipsbein? Haben Sie … das Bein gebrochen?
7. Geh ins Badezimmer und kämm … die Haare!

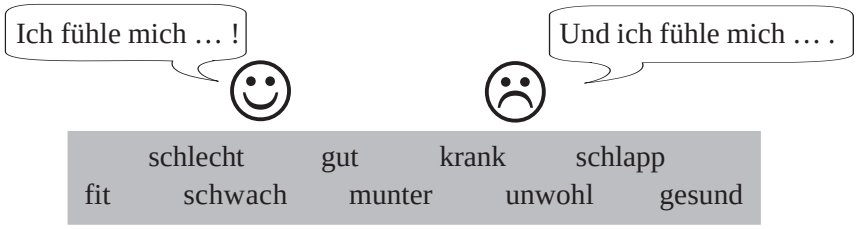
(Nach Üb. 9 im LB)

8. Sag es anders und verwende dabei die Präposition „gegen“.

1. Wenn ich Halsschmerzen habe, nehme ich Halsschmerztabletten ein.
   Gegen Halsschmerzen nehme ich Halsschmerztabletten (ein).
2. Bei Husten nehme ich Hustensaft (ein).
3. Wenn man Ohrenschmerzen hat, gibt man Tropfen in das Ohr.
4. Bei Erkältungskrankheiten und Entzündungen nimmt man Medikamente ein.
5. Bei Durchfall hilft eine Diät.
6. Wenn ich Fieber habe, trinke ich heißen Himbeertee.
7. Bei Schnupfen sprühe ich Spray in die Nase.
8. Um mich nicht anzustecken, trage ich einen Mundschutz.

(Nach Üb. 13 im LB)

9. Wie fühlst du dich?



(Nach Üb. 14 im LB)

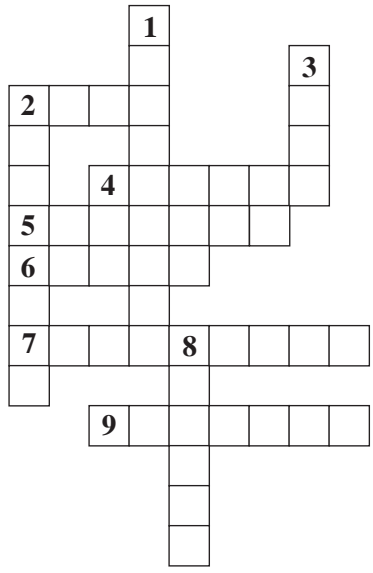
10. Fülle das Kreuzworträtsel aus.

WAAGERECHT

2. Ich fühle mich schlecht. Ich muss zum ... gehen.
4. Beim Arzt habe ich ein ... bekommen.
5. Gegen Erkältung muss man Himbeertee ... .
6. Da ich schon drei Tage ... , soll ich Hustensaft einnehmen.
7. Ich habe Grippe, das ist eine Infektions-... .
9. Die Krankenschwester gibt mir jeden zweiten Tag eine ... .

SENKRECHT

1. Der Arzt hatte heute viele ... .
2. Man kauft Arzneimittel in einer ... .
3. Der Arzt hat mir empfohlen im ... zu bleiben.
8. Ich habe ... und muss zum Zahnarzt gehen.



(Nach der Collage)

1. Welche Kleidungsstücke siehst du hier? Ordne zu.



der	**die**	**das**
Anzug	_____	_____
…	…	…

(Nach der Collage)

2. Schreibe die Wörter aus Üb. 1 im Plural.

der Anzug – die Anzüge

…

(Nach der Collage)

3. Kombiniere die elf Wörter mit dem Wort „*Schuh*“, das am Wortanfang oder am Wortende stehen kann.

			z.B.: ***der*** *Winter***schuh**
Macher		Damen	
Geschäft		Fabrik	
Regal	Schuh	Haus	
Winter →		Strand	
Holz		Lack	
Sommer			

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Was kann man anziehen/aufsetzen/umbinden?

Man kann	einen eine ein	…	anziehen. aufsetzen. umbinden.

(Nach Üb. 3 im LB)

5. Wann trägt man die folgenden Kopfbedeckungen?

A. Wenn es kalt ist, trägt man eine ... .
B. Wenn man Motorrad fährt, muss man einen ... tragen.
C. Wenn es regnet oder windig ist, setzt man eine ... auf.
D. Wenn man wandert, trägt man eine/ein ... .
E. Wenn es heiß ist, trägt man einen ... .

Kapuze Mütze Sonnenhut
Schirmmütze/Käppi Motorradhelm

(Nach der Üb. 4)

6. Ergänze die Tabelle.

	Singular			Plural
N.	*dies**er** Hut*	*dies**e** Bluse*	*dies**es** Top*	*dies**e** Socken*
Akk.	…	…	…	
D.	…	…	…	
G.	…	…		

dies**en** Hut dies**en** Socken dies**es** Top
dies**em** Hut dies**er** Bluse dies**em** Top
dies**e** Socken dies**er** Bluse
dies**er** Socken dies**e** Bluse
dies**es** Hutes dies**es** Tops

(Nach der Üb. 4)

7. Bilde die Sätze mit Demonstrativpronomen in allen Kasus.

z.B.: Zu *diesem Rock (D.) trage ich diese Bluse (Akk.).*

(Nach Üb. 7 im LB)

8. Bilde Gegensatzpaare.

z.B.: *eng – weit, schwarz – …*

bunt klassisch ~~weiß~~ weit kurz
lässig hell sportlich gestreift
einfarbig lang kariert modisch streng
dunkel ~~eng~~ schwarz altmodisch

(Nach Üb. 7 im LB)

9. Deine Grammatik. Ergänze.

	Nominativ	**Akkusativ**	**Dativ**
m.	*ein sportlicher Anzug*	…	*einer strengen Bluse*
f.	…	…	…
n.	…	*ein einfarbiges Hemd*	
Pl.	*dunkle Socken*		

(Nach Üb. 7 im LB)

10. Setze die richtigen Endungen ein. Sag, was der Verkäufer nicht richtig verstanden hat.

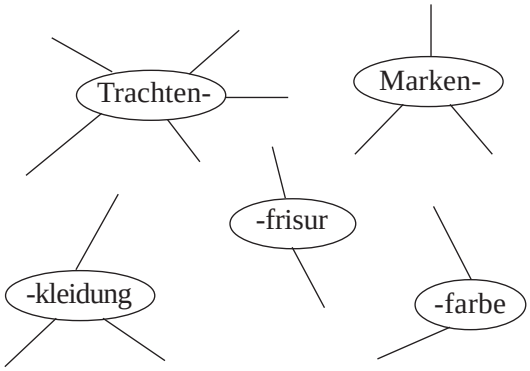
Peter soll ein bunt... Hemd bekommen. Barbara möchte eine lang... Hose. Die Hose soll blau sein. Ihre Mutter will sich eine gestreift... Bluse kaufen. Ihr Vater wünscht sich einen leicht... Mantel. Der Verkäufer bringt ein schwarz... Hemd, eine kariert... Bluse, eine braun... kurz... Hose und einen schwer... Mantel.

(Vor Üb. 11 im LB)

11. Male dich in deiner Lieblingskleidung.

(Nach der Collage)

1. Bilde neue Wörter.



-anzug -hut -rock
-name -zeichen
-ware Berufs-
Sommer- Sport-
Augen- Mode- Haar-
Kurzhaar- Locken-
Langhaar-

(Nach der Collage)

2. Was passt zusammen?

der Stil	Geschäft, wo man gebrauchte Sachen kaufen kann.
die Accessoires	Sachen von einer bekannten Firma.
die Klamotten	Wie man sich anzieht.
die Tracht	Anbringen von Schmuck an Ohren, Nase oder Lippen.
der Secondhandladen	Zeichnungen am Körper, die man stechen oder malen lassen kann.
die Markenartikel	Traditionelle Volkskleidung.
das Piercing	Sachen zum Anziehen.
das Tatoo	Modeartikel, die zu bestimmter Kleidung dazugehören.

(Nach Üb. 3 im LB)

3. Was bedeutet Mode für dich? Fülle den Raster aus und erzähle.

Name	Alter	Kleidung	Mode ist wichtig	Mode ist unwichtig	Warum?

(Nach Üb. 10 im LB)

4. Deine Grammatik. Ergänze.

	Nominativ	**Akkusativ**	**Dativ**
m.	*der weite Pullover*	…	…
f.	…	*die braune Jacke*	…
n.	…	…	*dem karierten Hemd*
Pl.	*die schwarzen Schuhe*		

(Nach Üb. 10 im LB)

5. Finde im Text die Adjektive nach dem bestimmten Artikel und schreibe sie (mit Artikeln und Nomen) in dein Heft. Unterstreiche die Endungen der Adjektive und bestimme, in welchem Kasus sie stehen.

z.B.: *die interessante Entstehung (N.)*

(Nach Üb. 10 im LB)

6. Stelle die Fragen: Welcher/Welche/Welches ... gefällt/gefallen dir besser?

1. das Kleid: rot – schwarz
   Welches Kleid gefällt dir besser, das rote oder das schwarze?
2. die Hose: eng - weit
3. die Schuhe: braun – weiß
4. der Pullover: bunt – einfarbig
5. das Hemd: kariert – gestreift
6. der Mantel: sportlich - elegant
7. die Jacke: blau – grün
8. die Taschen: groß – klein
9. der Rock: kurz - lang

(Nach Üb. 10 im LB)

7. Was passt zusammen?

schokoladen-
maus-
gold-
gras-
raben-

grün rot schwarz blau
~~braun~~ grau
weiß gelb

schnee-
feuer-
zitronen-
himmel-

z.B.: *schokoladenbraun*

(Nach Üb. 10 im LB)

8. Wie lautet die richtige Endung? Ergänze.

1. Der neue Mantel gefällt mir nicht, der ist altmodisch.
2. Den weit... mausgrau... Pullover dort finde ich super!
3. Die kaputt... Jeans kann ich doch nicht mehr anziehen.
4. Die zitronengelb... T-Shirts sind spitze!
5. Zeigen Sie mir bitte die schwarz... Hose Größe 28.
6. Das himmelblau... Kleid, das mir meine Eltern geschenkt haben, ist klasse!
7. Das gemustert... Kleid von Alexandra finde ich zu langweilig!
8. Ich möchte bitte den weit... schwarz... Rock mit der weiß... Applikation kaufen.
9. Die dunkl... Hose und die hell... sind aus dem gleich... Material.
10. Im alt... Mantel von Opa sieht Dieter chic aus.
11. Mit den neu... Fußballschuhen spiele ich viel besser.

(Nach Üb. 15 im LB)

9. Wie sieht dein Traumtyp aus? Zeichne und erzähle.

1. Wie soll dein Traumtyp aussehen?

groß/klein dick/schlank
gute (sportliche) Figur
Frisur Haar- und Augenfarbe
gepflegt/ungepflegt
mit/ohne Tatoos und Piercings ...

2. Welche Klamotten muss dein Traumjunge/dein Traummädchen anhaben?

teure/billige Sachen lässiger/eleganter Stil
Markenklamotten/ normale Kleidung/
Secondhandkleidung ...

3. Was sollte ein Junge/ein Mädchen in seiner/ihrer Freizeit gerne machen?

Sport machen Gitarre/... spielen tanzen
lesen Musik hören ...

(Nach Üb. 1 im LB)

1. Wohin möchtest du reisen? Ordne die Reiseziele den Zeichnungen zu.

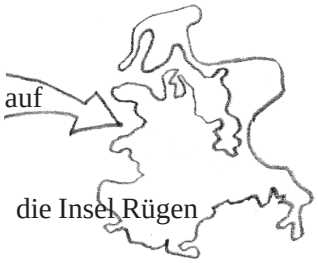
die Schweiz der Bayerische Wald Frankreich der Rhein
die griechischen Inseln die Tschechische Republik
die Nordsee Österreich die Alpen
die Hauptstadt von Kasachstan der Issik-kul-See
die Donau die Kanarischen Inseln Spanien die USA
die Amu-Darja der Tschimgan



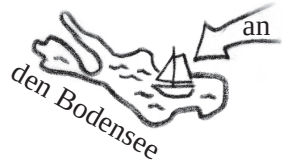
die USA
_____
...



_____
_____
...



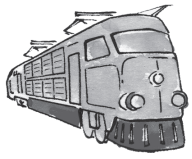
_____
_____
...



_____
_____
...

(Nach Üb. 1 im LB)

2. Womit möchtest du reisen?



...



...



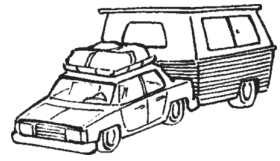
...



...



...



...



...

(Nach Üb. 1 im LB)

3. Sammle Argumente für/gegen die Verkehrsmittel aus der Üb. 2.

Verkehrsmittel	für	gegen
Fahrrad	*Unterwegs kann man vieles sehen.*	*Das ist zu anstrengend!*
...	...	...

(Nach Üb. 6 im LB)

4. Du bereitest dich auf eine Reise vor. Schreibe einen Merkzettel.

Nicht vergessen!
1.
2.
3.
...

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Auf Reisen lernt man neue Wörter kennen. Welche sind dir bekannt? Schreibe auf.

Torero
Lasso
Tango
E
Poncho
Castagnetten

Bonbon
Parfum
Serviette
Pommes frites
Friseur
Billett
F
Portier
Limonade
Toilette
Chaussee
Maskerade
Garderobe
Appartement

Star
Picknick Party
Beefsteak
Stewardess
Swimmingpool
Bestseller
GB
Lift
Pullover
Computer
Cowboy
USA
Shorts
Trainer
Hobby
Pyjama
Jeans
Box

Madonna
Pizza
Duett
Espresso
I
Spaghetti
Salto mortale
Mafia

(Nach Üb. 6 im LB)

6. Ordne die Wörter aus der Üb. 5 den Oberbegriffen zu.

	Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch
Personen	*Star*			
Berufe		*Portier*		
Speisen			*Pizza*	
Getränke				
Kleidungsstücke				
Tätigkeiten/Aktionen/ Veranstaltungen	*Picknick*			
Gegenstände				
Orte (bestimmte Stellen)				

(Nach Üb. 10 im LB)

7. Warum fährt man ins Ausland? Begründe.

besseres Wetter — andere Menschen kennen lernen

im Meer schwimmen — Sehenswürdigkeiten besichtigen

billig einkaufen — **Auslandsreise** — Freizeit genießen

andere Kultur kennen lernen — neue Bekanntschaften schließen

neue Freunde gewinnen — …

z.B.: *Man fährt ins Ausland, weil man dort billig einkaufen kann.*
Man fährt ins Ausland, um andere Kulturen kennen zu lernen.

(Nach Üb. 14 im LB)

8. Deine Grammatik. Ergänze.

1. ... ich fünf Jahre alt war, wollte ich Astronaut werden.
2. ... mein Bruder in die Schule ging, wollte er nie Hausaufgaben machen.
3. ... mein Vater so alt war wie ich, hatte er noch kein Fahrrad.
4. ... meine Eltern letztes Jahr im Ausland waren, blieb ich zu Hause.

5. ... wir gestern aus dem Kino kamen, regnete es fürchterlich.
6. Eines Tages, ... schon morgens die Sonne schien, gingen wir ohne Regenjacken los.
7. ... wir am Bodensee waren, machten wir eine Bootsrundfahrt.

(Nach Üb. 14 im LB)

9. Deine Grammatik. Ergänze.

1. Wir übernachten immer im Zelt, ... wir mit dem Auto reisen.
2. ... die Sonne schien, machten wir meistens lange Wanderungen.
3. Jedes Mal, ... ich meinen Regenschirm mitnehme, scheint den ganzen Tag die Sonne.
4. Ich sehe immer fern, ... ein Piratenfilm läuft.
5. ... ich Geburtstag habe, schenken mir meine Freunde Blumen.
6. Immer, ... wir eine Reise planten, hatten wir viel zu tun.

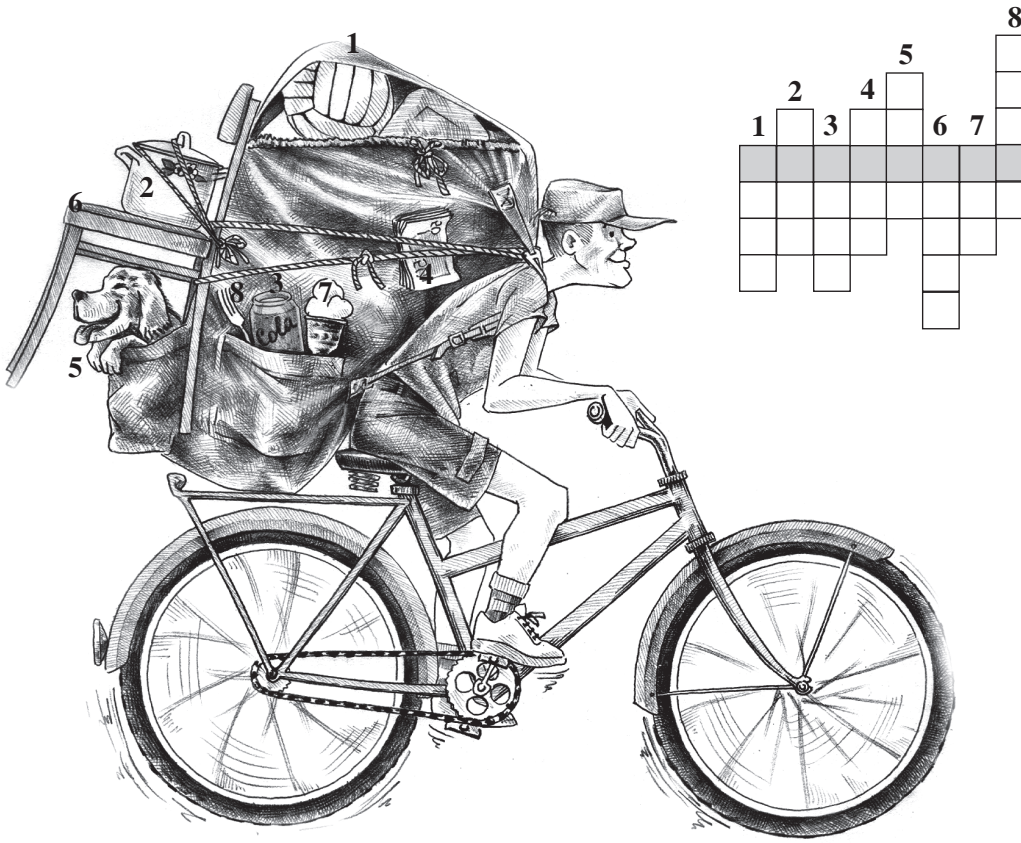
(Nach Üb. 14 im LB)

10. Ergänze *„als“* oder *„wenn“*.

1. ... ich krank war, las mir Mutter viele Bücher vor.
2. Immer, ... ich krank war, las mir Mutter viele Bücher vor.
3. Jedes Mal, ... Großmutter kam, brachte sie mir Schokolade mit.
4. ... Großmutter kam, brachte sie mir Schokolade mit.
5. ... meine Schwester zum ersten Mal nach Deutschland kam, ging sie sofort zum Kölner Dom.
6. ... meine Schwester nach Deutschland kommt, geht sie zum Kölner Dom.
7. Immer, ... der Arzt kam, versteckte ich mich im Schrank.
8. ... der Arzt kam, versteckte ich mich im Schrank.
9. ... ich in die Bibliothek gehe, finde ich etwas Neues zum Lesen.
10. ... ich Geld verdiene, mache ich eine Weltreise.

(Nach Üb. 16 im LB)

11. Mit Sack und Pack hat sich Bastian aufs Rad geschwungen. Findest du heraus, wohin seine Radtour geht?



Grammatikübersicht

1. Modalverben

1.1 Konjugation im Präsens

müssen

ich	m**u**ss	wir	m**ü**ssen
du	m**u**sst	ihr	m**ü**sst
er/sie/es	m**u**ss	sie/Sie	m**ü**ssen

1.2 Konjugation im Präteritum

	wollen	sollen	können	dürfen	müssen
ich	wollte	sollte	konnte	durfte	musste
du	wolltest	solltest	konntest	durftest	musstest
er/sie/es	wollte	sollte	konnte	durfte	musste
wir	wollten	sollten	konnten	durften	mussten
ihr	wolltet	solltet	konntet	durftet	musstet
sie/Sie	wollten	sollten	konnten	durften	mussten

2. Adjektive

2.1 Deklination der Adjektive

nach bestimmtem Artikel

	m.			**f.**			**n.**			**Plural**		
Nom.	der	neu**e**	Film	die	neu**e**	Uhr	das	neu**e**	Haus	die	neu**en**	Filme
Akk.	den	neu**en**	Film	die	neu**e**	Uhr	das	neu**e**	Haus	die	neu**en**	Filme
Dat.	dem	neu**en**	Film	der	neu**en**	Uhr	dem	neu**en**	Haus	den	neu**en**	Filmen

m. - maskulin

f. - feminin

n. - neutrum

nach unbestimmtem Artikel

	m.	f.	n.	Plural
Nom.	der neu**er** Film	eine neu**e** Uhr	ein neu**es** Haus	– neu**e** Filme
Akk.	den neu**en** Film	eine neu**e** Uhr	ein neu**es** Haus	– neu**e** Filme
Dat.	dem neu**en** Film	einer neu**en** Uhr	einem neu**en** Haus	– neu**en** Filmen

3. Pronomen

3.1 Personalpronomen

Nominativ	Akkusativ	Nominativ	Akkusativ
ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er	ihn	sie	sie
sie	sie	Sie	Sie
es	es		

3.2 Reflexivpronomen

Akkusativ				Dativ			
Ich	wasche	mich.		Ich	wasche	mir	die Hände.
Du	wäschst	dich.		Du	wäschst	dir	die Hände.
Er/Sie/Es	wäscht	sich.		Er/Sie/Es	wäscht	sich	die Hände.
Wir	waschen	uns.		Wir	waschen	uns	die Hände.
Ihr	wascht	euch.		Ihr	wascht	euch	die Hände.
Sie	waschen	sich.		Sie.	waschen	sich	die Hände.

3.3 Demonstrativpronomen

	m.	f.	n.	Plural
Nom.	dies**er** Rock	dies**e** Mütze	dies**es** Hemd	dies**e** T-Shirts
Akk.	dies**en** Rock	dies**e** Mütze	dies**es** Hemd	dies**e** T-Shirts
Dat.	dies**em** Rock	dies**er** Mütze	dies**em** Hemd	dies**en** T-Shirts

Merkt euch!

Demonstrativpronomen werden wie der bestimmte Artikel dekliniert.

3.4 Relativpronomen

	m.	f.	n.	Plural
Nom.	der	die	das	die
Akk.	den	die	das	die
Dat.	dem	der	dem	denen
Gen.	dessen	deren	dessen	deren

3.5 Possessivpronomen in Akkusativ und Genitiv

Akkusativ

	m.		f.		n.		Plural	
ich:	mein**en**	Ball	mein**e**	Uhr	mein	Heft	mein**e**	Fotos
du:	dein**en**	Ball	dein**e**	Uhr	dein	Heft	dein**e**	Fotos
er:	sein**en**	Ball	sein**e**	Uhr	sein	Heft	sein**e**	Fotos
sie:	ihr**en**	Ball	ihr**e**	Uhr	ihr	Heft	ihr**e**	Fotos
es:	sein**en**	Ball	sein**e**	Uhr	sein	Heft	sein**e**	Fotos
wir:	unser**en**	Ball	unser**e**	Uhr	unser	Heft	unser**e**	Fotos
ihr:	**euren**	Ball	**eure**	Uhr	**euer**	Heft	**eure**	Fotos
sie:	ihr**en**	Ball	ihr**e**	Uhr	ihr	Heft	ihr**e**	Fotos
Sie:	Ihr**en**	Ball	Ihr**e**	Uhr	Ihr	Heft	Ihr**e**	Fotos

Genitiv

	m.		f.		n.		Plural	
ich:	mein**es**	Balls	mein**er**	Uhr	mein**es**	Heftes	mein**er**	Fotos
du:	dein**es**	Balls	dein**er**	Uhr	dein**es**	Heftes	dein**er**	Fotos
er:	sein**es**	Balls	sein**er**	Uhr	sein**es**	Heftes	sein**er**	Fotos
sie:	ihr**es**	Balls	ihr**er**	Uhr	ihr**es**	Heftes	ihr**er**	Fotos
es:	sein**es**	Balls	sein**er**	Uhr	sein**es**	Heftes	sein**er**	Fotos
wir:	unser**es**	Balls	unser**er**	Uhr	unser**es**	Heftes	unser**er**	Fotos
ihr:	**eures**	Balls	**eurer**	Uhr	**eueres**	Heftes	**eurer**	Fotos
sie:	ihr**es**	Balls	ihr**er**	Uhr	ihr**es**	Heftes	ihr**er**	Fotos
Sie:	Ihr**es**	Balls	Ihr**er**	Uhr	Ihr**es**	Heftes	Ihr**er**	Fotos

4. Präpositionen

4.1 Mit Dativ

gegenüber

z.B.: Gegenüber dem Bahnhof steht ein modernes Haus.
Dem Bahnhof gegenüber steht ein modernes Haus.

4.2 Mit Akkusativ

gegen
um (herum)

z.B.: Ich bin gegen diesen Plan.
Die Familie saß um den Tisch (herum) und frühstückte.

5. Satz

5.1 Relativsatz

Das ist mein Freund. Er spielt sehr gut Klavier.
Das ist mein Freund, **der** sehr gut Klavier spielt.

Das ist mein Freund. Ich habe ihn im Ferienlager kennen gelernt.
Das ist mein Freund, **den** ich im Ferienlager kennen gelernt habe.

Das ist mein Freund. Sein Foto hat dir so gut gefallen.
Das ist mein Freund, **dessen** Foto dir so gut gefallen hat.

5.2 „als“-Satz

Ich machte die Hausaufgaben. Mein Freund kam zu mir.

Als ich die Hausaufgaben machte, kam mein Freund zu mir.

oder:

Mein Freund kam zu mir, **als** ich die Hausaufgaben machte.

5.3 „wenn“-Satz

Ich bekomme von meinem Freund Briefe. Ich freue mich sehr.

Wenn ich von meinem Freund Briefe bekomme, freue ich mich sehr.

oder:

Ich freue mich sehr, **wenn** ich von meinem Freund Briefe bekomme.

5.4 um ... zu+Infinitiv

Der Junge zog sich warm an, **um** sich nicht **zu** erkälten.

oder:

Um sich nicht **zu** erkälten, zog sich der Junge warm an.

Deutsch - usbekisch - russisches Wörterbuch

Deutsch	Usbekisch	Russisch
A		
das Abenteuer, -	sarguzasht	приключение
die Abfahrt	jo‘nash, jo‘nab ketish	отъезд
abwaschen	yuvmoq	от/вымывать, мыть
das Accessoire, -s [aksɛ′sǫa:ʁ]	aksessuar	аксессуар
der Adler, -	burgut	орёл
die Allergie, -n	allergiya	аллергия
der Alltag *(nur Sg.)*	oddiy kun, ish kuni	будний день, будни
altmodisch	eski bichimdagi, eskicha	старомодный
ändern (sich)	o‘zgarmoq, o‘zgartirmoq	(из)менять(ся)
anfangen	boshlamoq	начинать
der Anfänger, -	boshlovchi	начинающий
angenehm	yoqimli, ko‘ngilli	приятный
die Angina, -en	angina	ангина
die Angst, ¨-e	qo‘rqish, qo‘rqinch	страх
anhaben	kiyingan bo‘lmoq	быть одетым, иметь на себе
die Anmeldung, -en	talabnoma, buyurtma	заявка
anregen	undamoq, rag‘batlantirmoq	побуждать, стимулировать
die Ansage, -n	e’lon	объявление, оповещение
die Ansichtskarte, -n	otkritka (ochiq xat)	открытка с видом
anstecken (sich)	yuqtirmoq	заразить(ся), заражать(ся)
die Ansteckung, -en	yuqish, yuqtirish	заражение
anstrengend	toliqtiradigan	утомительный
die Anstrengung, -en	kuch, harakat	напряжение, усилие
anziehen (sich)	kiyinmoq	одевать(ся)
der Anzug, ¨-e	kiyim-kechak, ust-bosh, libos	костюм

der Arbeitsalltag *(nur Sg.)*	ish kunlari	рабочие будни
arm	kambag‘al, bechorahol	бедный
der Arm, -e	qo‘l	рука
arrogant	manman, takabbur, kekkaygan	надменный, заносчивый
der Aufenthalt, -e	bo‘lish, turish	пребывание, проживание
auffällig	ko‘zga tashlanib turadigan	броский, крикливый
aufhaben	taqqan, kiygan (burniga, boshiga)	иметь на себе (на носу, на голове)
aufsetzen	kiymoq (burniga, boshiga)	надевать (на нос, на голову)
auflisten	sanab (hisoblab) chiqmoq	перечислять
die Aufnahme, -n	qabul	приём
auftauchen	paydo bo‘lmoq; suzib chiqmoq	появляться; всплывать
aufwachsen	o‘smoq, katta bo‘lmoq	(вы)расти
die Ausdauer *(nur Sg.)*	chidamlilik, bardosh	выносливость, выдержка
der Ausflug, ¨-e	sayr-sayohat	экскурсия, прогулка, поездка
ausgeben	sarflamoq, ishlatmoq	расходовать
die Auskunft, ¨-e	ma’lumotnoma, axborot	справка, информация
ausprobieren	sinab (tekshirib) ko‘rmoq	пробовать, попробовать
ausruhen sich	dam olmoq	отдыхать
der Außenseiter, -	autsayder	аутсайдер
das Äußere *(nur Sg.)*	tashqi ko‘rinish, qiyofa	внешность
aussteigen	tushmoq (transportdan)	сходить, выходить (из транспорта)
Australien	Avstraliya	Австралия
die Autoabgase *(nur Pl.)*	chiqindi gazlar	выхлопные газы
die Autobahn, -en	avtomagistral	автомагистраль

B

das Badminton	badminton	бадминтон
der Bauch, ¨-e	qorin	живот
das Baudenkmal, ¨-er	me’moriy yodgorlik	памятник архитектуры

beeindrucken	ta'sir (taassurot) qoldirmoq	впечатлять, производить впечатление
befestigen	mustahkamlamoq, mahkamlamoq	укреплять, прикреплять
begabt	qobiliyatli, iste'dodli	способный, даровитый
begeistern	zavqlantirmoq	восторгать, воодушевлять
beglückwünschen	tabriklamoq	поздравлять
der Begriff, -e	tushuncha	понятие
der Begründer, -	asoschi, asos soluvchi	основоположник, основатель
beige [ʹbɛːʒə]	sarg'ish, och jigarrang	беж, бежевый
beinahe	deyarli, ...ga yaqin	почти
beispielsweise	misol uchun, masalan	например
Belgien	Belgiya	Бельгия
benutzen	foydalanmoq, ishlatmoq	использовать
der Bergbach, -bäche	tog' jilg'asi, tog' soyi	горный ручей
die Bergkette, -n	tog' tizmasi	горная цепь
der Bergpass, -pässe	dovon, tog' dovoni	горный перевал
berichten	aytmoq, xabar qilmoq, bildirmoq	сообщать, рассказывать
berühmt	taniqli, mashhur, atoqli	известный, знаменитый
besichtigen	ko'rmoq, qarab (tomosha qilib) chiqmoq	осматривать
besitzen	ega (sohib) bo'lmoq	владеть, обладать
bestimmt	aniq, ma'lum, muayyan	определённый, несомненно
betragen	tuzmoq	составлять, составить
betreiben	shug'ullanmoq	заниматься
beurteilen	baholamoq, fikr bildirmoq	оценивать, судить, осуждать
beweglich	serharakat, chaqqon	подвижный, быстрый
bewundern	mahliyo bo'lmoq, qoyil qolmoq	восхищаться, преклоняться
bezaubernd	sehrli, jozibali, maftun qiladigan	очаровательный, пленительный

blitzschnell	yashinday tez	молниеносный
blöd	esi past, ahmoqona	глупый, дурацкий
die Bluse, -n	bluzka	блузка
das Blut *(nur Sg.)*	qon	кровь
das Bogenschießen	kamon otish	стрельба из лука
das Boxen	boks	бокс
der Boxhandschuh, -e	boksyorlik qo‘lqopi	боксёрская перчатка
brechen (sich)	sindirmoq, shikast orttirmoq	сломать,свернуть(ся)
brennen	yonib turmoq, yonmoq	гореть, пылать
brennend	jazirama	жгучий, палящий
bringen	olib kelmoq, keltirmoq	приносить
der Brunnen, -	favvora	фонтан
die Brust, ¨-e	ko‘krak, ko‘ks, siyna	грудь
buchen	bron qilmoq, buyurtma bermoq	бронировать, заказывать
bummeln	sayr qilmoq, sandiroqlamoq	гулять, слоняться без дела
das Bundesland, ¨-er	federal hudud	федеральная земля
die Bundesrepublik *(nur Sg.)*	federativ respublika	федеративная республика
der Bürger, -	fuqaro	гражданин

C

campen [ˈkɛmpn̩]	kempingda dam olmoq	отдыхать в кемпинге
das Camping [ˈkɛmpɪŋ] *(nur Sg.)*	kemping	кемпинг
die Chance [ˈʃã:sə, ʃã:s], -n	imkoniyat, iloj	шанс
cool [ku:l]	zo‘r, a’lo	классный, отличный, отлично

D

Dänemark	Daniya	Дания
darstellen	ifoda etmoq; tasavvur qilmoq	представлять, изображать
die Decke, -n	dasturxon	скатерть

der Diskuswurf	disk uloqtirish	метание диска
der Dom, -e	sobor, cherkov	собор
dorthin	u yoqqa, u tomonga	туда
dreckig	iflos	грязный
das Durchbohren	teshish (terini bezatish uchun)	прокалывание
der Durchfall, ¨-e *(mst. Sg.)*	ich ketish, ichburug‘	понос
durchführen	o‘tkazmoq	проводить, провести
das Durchstechen	teshish (terini bezatish uchun)	прокалывание

E

die Ebene, -n	tekislik, yassilik	равнина, плоскость
echt	asl, chin, haqiqiy	подлинный, настоящий
das Edelweiß, -e	edelveys	эдельвейс
egal	bari bir	все равно, безразлично
ehe	... dan oldin	прежде чем
ehemalig	oldingi, sobiq	прежний, бывший
die Ehre, -n *(mst. Sg.)*	shon-sharaf, iftixor, obro‘	честь
einfarbig	bir xil rangli, sidirg‘a	одноцветный, однотонный
eigentlich	aslida	собственно (говоря)
eignen (sich)	mos kelmoq	годиться, подходить
einander	bir-birini	друг друга/другу
der Einblick, -e	ko‘rinish, manzara	вид
der Eindruck, ¨-e	taassurot	впечатление
einnehmen	qabul qilmoq	принимать
einreiben	surtib (surkab) singdirmoq	втирать, натирать
einsteigen	chiqmoq (transportga)	входить (в транспорт)
die Eintrittskarte, -n	kirish chiptasi	входной билет
der Eiskunstlauf *(nur Sg.)*	figurali uchish	фигурное катание
der Einwohner, -	yashovchi, istiqomat qiluvchi	житель
die Einwohnerzahl, -en	aholi soni	число жителей
empfehlen	tavsiya qilmoq	(по)рекомендовать

entlassen	chiqarmoq, qo‘yib yubormoq	выпускать, отпускать
entscheiden	qaror qilmoq, hal qilmoq	решать
die Entscheidung, -en	qaror	решение
die Entstehung, -en	paydo bo‘lish, vujudga kelish	возникновение, зарождение
entzünden	yoqmoq, alangalantirmoq	зажигать, воспламенять
die Entzündung, -en	yallig‘lanish	воспаление
der Erdteil, -e	dunyoning bir qismi, tomoni	часть света
erfahren	bilmoq, tanimoq	узнавать
erfolgreich	muvaffaqiyatli, yutuqqa erishayotgan	успешный, преуспевающий
erfordern	talab qilmoq	(по)требовать
die Erfüllung, -en *(mst.Sg.)*	ijro etish, bajarish, amalga oshirish	исполнение, выполнение, осуществление
das Ergebnis, -se	natija, oqibat	результат
die Erinnerung, -en	esdalik, yodgorlik, xotira	воспоминание
die Erkältung, -en	shamollash	простуда
erkälten (sich)	shamollamoq, shamollab qolmoq	простужаться
erlauben	ruxsat bermoq	разрешать, позволять
die Erlaubnis, -se *(mst. Sg.)*	ruxsat, ijozat	разрешение, позволение
erneuern	yangilamoq, o‘zgartirmoq	обновлять, возобновлять
die Eröffnung, -en	ochilish, ochish	открытие
erreichen	erishmoq, yetishmoq	достигать, добиться
erscheinen	paydo bo‘lmoq	появляться, выходить
erstrecken (sich)	cho‘zilmoq, yoyilmoq, kengaymoq	простираться, распространять(ся)
erwarten	kutmoq	ждать, ожидать
existieren	bor (mavjud) bo‘lmoq	существовать
extravagant	g‘ayriodatiy, ajib	экстравагантный

F

die Fahrt, -en	borish, yurish, yo‘l	поездка, езда
der Fall, ¨-e	hol, voqea	случай
farblich	rango-rang	по цвету, цветовой
faszinierend	ajoyib, maftunkor	очаровательный
der Faustkampf, ¨-e	mushtlashish	кулачный бой
fechten	qilichbozlik qilmoq	фехтовать
das Fechten	qilichbozlik	фехтование
der Fechter, -	qilichboz	фехтовальщик
der Federball, ¨-e	volan	волан, воланчик
das Federballspiel, -e	badminton	бадминтон
der Fernsehturm, ¨-e	teleminora	телевизионная башня
fest	mahkam, mustahkam	твёрдый, крепкий, прочный
feststellen	qayd qilmoq	устанавливать, констатировать
die Festung, -en	qal’a, qo‘rg‘on	крепость
das Fieber, - *(mst. Sg.)*	harorat	температура
der Finger, -	barmoq	палец
fit	sog‘lom, tetik	здоровый, бодрый
die Fläche, -n	yer maydoni	площадь
die Flagge, -n	bayroq	флаг
flechten	sochni o‘rmoq, o‘rib qo‘ymoq	заплетать, вплетать
das Florett, -e	rapira	рапира
der Flug, ¨-e	uchish	полёт
das Flugzeug, -e	samolyot	самолёт
folgen	ergashmoq, davom ettirmoq, ketidan (orqasidan) bormoq	следовать, последовать
das Freibad, -bäder	ochiq suv havzasi	открытый бассейн
die Freundschaft, -en	do‘stlik	дружба
die Freizeitbeschäftigung, - en	bo‘sh vaqtdagi mashg‘ulot	занятие в свободное время, на досуге
fröhlich	quvnoq, xushchaqchaq	радостный
frühlingshaft	bahoriy, ko‘klamgi	весенний

der Fuß, ¨-e	oyoqning tagi, tovon	ступня
die Fußgängerzone, -n	piyodalar yo‘lkasi	пешеходная зона

G

das Ganze *(nur Sg.)*	butun	целое
das Gebiet, -e	hudud, viloyat	область, регион
gegenüber	ro‘parada, qarshida	напротив
gelenkig	egiluvchan, bukiluvchan	гибкий
die Gemeinsamkeit, -en	umumiyat	общность
gemustert	guldor, gulli	узорчатый, с рисунком
genau	aniq	точный, точно
genießen	lazzatlanmoq, bahra olmoq	наслаждаться
gepflegt	yaxshi qaralgan, parvarish qilingan	ухоженный
gepunktet	xol-xol gulli	в горошек
das Geschäft, -e	do‘kon	магазин
geschickt	chaqqon, mohir	ловкий, умелый
der Geschmack, ¨- er *(mst.Sg.)*	ta’m, maza, lazzat; ta’mni sezish	вкус
gestreift	yo‘l-yo‘l	в полоску, полосатый
die Gesundheit *(nur Sg.)*	sog‘liq, sog‘lomlik	здоровье
das Getreide, -	bug‘doy, don	зерно
das Gewichtheben	tosh ko‘tarmoq	поднятие тяжестей
gewinnen	yutmoq	выигрывать
die Glatze, -n	kal, kal bosh	лысина
gleich	teng, bir xil, baravar	одинаковый, равный
das Gleichgewichts-gefühl *(nur Sg.)*	muvozanatni sezish	чувство равновесия
das Gleis, -e	yo‘l, iz (temiryo‘l)	(железнодорожный) путь, колея
das Gleiten	sirpanish	скольжение
der Gletscher, -	muzlik	ледник
glücklicherweise	baxtiga, baxtli bir tasodif bilan	к счастью, по счастливой случайности
der Gott, ¨-er	xudo, tangri	бог

greifen	ushlamoq, tutmoq	хватать, схватить
grenzen	chegaradosh bo‘lmoq	граничить
Griechenland	Gretsiya	Греция
griechisch	grekcha	греческий
die Grippe *(nur Sg.)*	gripp	грипп
der Grund, ¨-e	sabab, bahona	основание, причина, повод
gucken	qaramoq	глядеть, взглянуть
gurgeln	(tomoqni) chayqamoq	полоскать (горло)
der Gürtel, -	kamar, belbog‘	пояс, ремень
das Gut, ¨-er	yaxshilik, ezgulik	благо

H

die Halbpension *(nur Sg.)*	yarimpansion	полупансион
die Halle, -n	zal	зал
der Hals, ¨-e	bo‘yin; tomoq	шея; горло
halten	ushlamoq, ushlab turmoq; hisoblamoq	держать, удерживать; считать, принимать за
hart	qattiq	жёсткий, твёрдый, суровый
häufig	tez-tez, ko‘pincha	частый, часто
die Hauptsache, -n *(mst. Sg.)*	bosh vazifa, ish	главное дело
die Haut, ¨-e *(mst. Sg.)*	teri, po‘st	кожа
heilen	davolamoq	(вы)лечить, исцелять
heftig	kuchli, qattiq	сильный
das Hemd, -en	ko‘ylak	рубашка
herausfinden	qidirib topmoq	находить
heulen	uvullamoq	выть
die Himmelsrichtung, -en	dunyo tomoni	сторона света
die Himbeertee, -s	malinali choy	малиновый чай
die Hin- und Rückfahrt, -en	safar/borish va qaytish yo‘li	поездка/путь туда и обратно
hingehen	yurmoq, bormoq	ходить, идти, пойти
hinterher	ketidan, keyin, kechroq	следом, вслед, потом, позже
das Hirschleder, - *(mst. Sg.)*	bug‘u terisi	оленья кожа

hissen	ko‘tarmoq (bayroqni, yelkanni)	поднимать (флаг, парус)
das Hochgebirge, -	baland tog‘lik	высокогорье
die Hose, -n	shim	брюки
der Hochsprung, - sprünge	balandlikka sakrash	прыжки в высоту
der Hügel, -	qir, adir	холм, пригорок
husten	yo‘talmoq	кашлять
der Husten, - *(mst. Sg.)*	yo‘tal	кашель
der Hut, ¨-e	shlapa	шляпа
die Hymne, -n	madhiya	гимн

I

die Industrieabgase *(nur Pl.)*	sanoat chiqindilari	промышленные отходы
die Infektion, -en	infeksiya	инфекция
informieren (sich)	ma’lumot olmoq	получать информацию
inklusive	shu jumladan	включительно
isolieren	ajratmoq	изолировать
irgendwann	qachonlardir	когда-нибудь

J

die Jacke, -n	kurtka, kamzul	куртка
die Jeans [dʒiːnz] , -	jinsi shim	джинсы
jedoch	vaholanki	однако, же
das Judo [ˈjuːdo] *(nur Sg.)*	dzyudo	дзюдо
die Jugendherberge, -n	yoshlar sayyohlik bazasi	молодёжная туристическая база

K

der Kamillentee, -s	moychechak damlamasi (choy)	настой ромашки (чай)
der Kampf, ¨-e	kurash	борьба
kämmen (sich)	taramoq, tarab olmoq	(при)расчёсывать(ся)
kariert	katak-katak	клетчатый, в клеточку

die Karies *(nur Sg.)*	kariyes	кариес
kauen	chaynamoq	жевать
der Kaugummi, -s	saqich	жевательная резинка
das Käppchen, -	do‘ppi, shapkacha	шапочка (тюбетейка)
die Kälte *(nur Sg.)*	sovuq, sovuq havo	холод
die Kette, -n	zanjir	цепочка
das Kid, -s *(mst. Pl. gespr)*	bola, o‘smir	ребёнок, подросток
die Kirche, -n	cherkov	церковь
kitzeln	qitiqlamoq, qitig‘ini keltirmoq	щекотать
klassisch	klassik, mumtoz	классический
kleiden (sich)	yasanmoq, bezanmoq	наряжать(ся)
die Kleidung *(nur Sg.)*	kiyim-kechak	одежда
das Kleidungsstück, ¨-e	kiyim xili	предмет одежды
die Klamotte, -n *(gespr)*	kiyim-kechak	одежда, вещи
die Klemme, -n	soch to‘g‘nag‘ichi	заколка, зажим
das Knie, -	tizza	колено
das Komma, -s/ta	vergul	запятая
komfortabel	shinam	комфортабельный
die Kondition *(nur Sg.)*	shakl, forma	форма
der Kopf, ¨-e	bosh, kalla	голова
das Kopftuch, -tücher	ro‘mol	головной платок
der Korb, ¨-e	savat	корзина
der Körper, -	tan, badan, tana	тело
körperlich	tana, jismiy, jismonan	телесный, физический
das Kostüm, -e	ust-bosh, kiyim-bosh	костюм
die Krawatte, -n	galstuk	галстук
die Krankheit, -en	kasallik	болезнь
das Kugelstoßen	yadro uloqtirish	толкание ядра
das Kunsthandwerk, -e *(mst. Sg.)*	qo‘lda yasalgan buyum	изделие ручной работы
die Kuppel, -n	gumbaz, qubba	купол
kurz	qisqa, kalta	короткий

L

lachen	kulmoq	смеяться
lächerlich	kulgili, kuldiradigan	смешной

das Landgut, -güter	pomestye	поместье, имение
lang gestreckt	uzun, cho‘zilgan	длинный, растянутый
der Lärm *(nur Sg.)*	g‘ala-g‘ovur	шум
lässig	pala-partish, e’tiborsiz; erkin	небрежный; свободный
der Lauf, ¨-e	yugurish, chopish	бег
der Lautsprecher, -	radiokarnay	громкоговоритель
lebhaft	jonli, jo‘shqin, chaqqon	оживлённый, живой
die Legende, -n	afsona, rivoyat	легенда
der Lehm *(nur Sg.)*	loy, tuproq	глина
die Leichtathletik *(nur Sg.)*	yengil atletika	лёгкая атлетика
leiden	qiynalmoq, azoblanmoq	страдать
leuchtend	yorug‘, yorqin, yaltiroq	яркий, блестящий
die Lichtreklame, -n	nurli reklama	световая реклама
locken	jalb qilmoq, rom etmoq	манить
die Lockenfrisur, -en	jingalak sochli turmak	причёска с локонами
Luxemburg	Luksemburg	Люксембург

M

die Macht, ¨-e	kuch, hokimiyat	сила, власть
das Mal, -	belgi; marta	знак; раз
die Mannschaft, -en	komanda	команда
der Mantel, ¨-	palto	пальто
die Marke, -n	firma markasi	марка фирмы
die Mauer, -n	devor	стена
das Medikament, -e	dori-darmon(lar)	медикамент, лекарство
die Medresse, -n	madrasa	медресе
mindestens	minimum, kamida	минимум, по меньшей мере
das Minigolf *(nur Sg.)*	minigolf	мини-гольф
miteinander	bir-biri bilan	друг с другом
mittelalterlich	o‘rta asrlardagi	средневековый
das Mittelgebirge, -	yassi tog‘lik	среднегорье
der Modeartikel, -	modali tovar	модный товар
modisch	zamonaviy, modali	модный
die Möglichkeit, -en	imkoniyat	возможность

das Mohnfeld, -er	lolaqizg‘aldoq dalasi	маковое поле
die Moschee, -n	machit, masjid	мечеть
das Motiv, -e	motiv	мотив
das Motorrad, -räder	mototsikl	мотоцикл
das Motorschiff, -e	teploxod	теплоход
der Mund, ¨-er	og‘iz	рот
der Mundschutz, -e *(mst. Sg.)*	himoya maskasi	защитная повязка, маска
murmeln	shildiramoq, jildiramoq	журчать (ручей)
musisch	musiqiy	музыкальный
der Muskelkater, -	mushaklardagi og‘riq	боль в мышцах
das Muster, -	gul (gazlamada)	рисунок (на ткани)
der Mut *(nur Sg.)*	mardlik, botirlik, jasurlik	смелость, мужество

N

das Nachbarland, -länder	qo‘shni davlat	соседнее государство
die Nadel, -n	igna, nina	игла, иголка
nahe	yaqinida	вблизи, около
die Nase, -n	burun	нос
nebeneinander	yonma-yon, yaqin	рядом, друг возле друга
die Neuzeit *(nur Sg.)*	yangi zamon	новое время
die Niederlande	Niderlandiya	Нидерланды
niedrig	past	низкий
niemals	hech qachon, hech vaqt, aslo	никогда
nirgendwo	hech qayerda	нигде
nördlich	shimoliy	северный
nordöstlich	shimoli-sharqiy	северо-восточный
nordwestlich	shimoli-g‘arbiy	северо-западный
nur	faqat	только
nutzen	foyda keltirmoq, foydali bo‘lmoq	приносить пользу, быть полезным

O

das Oberteil, -e	tepa qismi	верхняя часть
offenbaren	kashf etmoq, ochmoq	открывать, проявлять
offiziell	rasmiy	официальный
das Ohr, -en	quloq	ухо
organisieren	tashkil qilmoq, uyushtirmoq	организовать
orientalisch	sharqiy	восточный
orientieren (sich)	mo‘ljal olmoq, qilmoq	ориентироваться
der Ort, -e	joy, o‘rin	место
östlich	sharqiy	восточный

P

die Parkanlage, -n	xiyobon	сквер
persönlich	shaxsiy, shaxsan	личный, лично
das Pferderennen, -	ot chopish, poyga	конные бега, скачки
das Piercing [-s-], -s	terini teshish (bezatish uchun)	прокалывание кожи для укрепления украшений
planen	rejalashtirmoq	планировать
plaudern	suhbatlashmoq, gap sotmoq	беседовать, болтать
das Polohemd, -en	tenniska	тенниска
prächtig	dabdabali, serhasham, ajoyib	великолепный, прекрасный
der Preis, -e	mukofot, sovrin	премия, приз
preisgünstig	arzon, foydali narxda	по выгодной цене, выгодный
privat	xususiy, shaxsiy	частный, личный
der Puck, -s	shayba	шайба

Q

die Qualität, -en *(mst. Sg.)*	sifat	качество
die Quelle, -n	manba, buloq	источник, родник
quer gestreift	ko‘ndalang yo‘l-yo‘l (gazmol)	в поперечную полоску

R

der Rahmen	doira	рамки
rabenschwarz	qop-qora, tim qora	цвета воронова крыла
ragen	chiqib (dikkayib) turmoq	торчать
das Rathaus, -häuser	ratusha (shahar boshqarmasining binosi)	ратуша
reaktionsfähig	sezish, ta'sirlanish qobiliyati	способный реагировать
die Rechnung, -en	hisob, sanoq	счёт
der Regenshirm, -e	soyabon	зонт
rein	toza, musaffo, tiniq, sof	чистый
die Reise, -n	sayohat, safar	путешествие, поездка
der Reiseführer, -	yo'l boshlovchi, yo'l ko'rsatuvchi	путеводитель
reizvoll	ajablanarli, o'ziga jalb qiladigan	заманчивый
der Rest, -e	qoldiq, qoldig'i	остаток
die rhytmische Sportgymnastik	badiiy gimnastika	художественная гимнастика
riechen	hid (is) chiqarmoq, hidi kelmoq	пахнуть
der Ring, -e	halqa, uzuk	кольцо
das Ringen	kurash	борьба
der Ringkampf, ¨-e	kurash	борьба
der Ritter, -	ritsar	рыцарь
der Rock, ¨-e	yubka	юбка
die Rolle, -n	rol (sahnada ijro etiladigan)	роль
der Rollkragenpullover, -	baland yoqali sviter	свитер с высоким воротом
die Route, -n [ˈruːtə]	yo'nalish	маршрут
der Rücken, -	orqa, bel	спина
das Ruder, -	eshkak	весло
das Rudern	eshkak eshish	гребля
die Rüstung, -en	qurol-yarog'	вооружение, доспехи

S

die Salbe, -n	malham dori	мазь
die Sandale, -e	sandal	сандалия
der Sandstrand, -strände	qumloq (qumli) plaj	песчаный пляж
schaffen	yaratmoq, ijod qilmoq; ulgurmoq, o‘zlashtirmoq	создавать, творить; успевать
der Schafzüchter, -	qo‘yboqar, qo‘ychivon	овцевод
der Schal, -e/s	shoyi ro‘mol, sharf, bo‘yinbog‘	шаль, шарф
das Schaufenster, -	(do‘kon) vitrina, peshtaxta	витрина (магазина)
das Schießen	otish sporti	спортивная стрельба
das Schiff, -e	kema	корабль
der Schüleraustausch *(nur Sg.)*	o‘quvchilar ayirboshlash	обмен школьниками
der Schläger, -	raketka	ракетка
schlapp	lanj, kuchsiz, bo‘shashgan	вялый, слабый
die Schlucht, -en	dara, tog‘ darasi	ущелье
der Schmerz, -en	og‘riq	боль
schmiegen	siqmoq, yopishib turmoq	прижимать, облегать
der Schmuck, -e *(mst. Sg.)*	bezak, zeb-ziynat	украшение
schneebedeckt	qorli, qor bilan qoplangan	заснеженный, покрытый снегом
schneiden (sich)	biror joyni kesib (tilib) olmoq	порезать(ся)
der Schnupfen *(nur Sg.)*	tumov	насморк
schreien	baqirmoq, qichqirmoq	кричать
der Schuh, -e	oyoq kiyimi, tufli	туфля, обувь
die Schulter, -n	yelka	плечо
schützen (sich)	himoya qilmoq, saqlamoq	защищать(ся)
der Schweiß *(nur Sg.)*	ter	пот
das Schwert, -er	qilich	меч
das Schwimmen	suzish	плавание
der Secondhandladen, -läden	iste’molda bo‘lgan buyumlar do‘koni	магазин подержанных товаров

das Segeln	yelkanli qayiqda suzmoq	ходить под парусом
die Sehenswürdigkeit, -en	diqqatga sazovor joy	достопримечательность
der Seidenstoff, -e	shoyi, ipak gazlama	шёлковая ткань
die Selbstverpflegung	o‘z-o‘zini ta’minlash,	самообеспечение,
(nur Sg.)	o‘ziga qarash	уход
die Shorts, -	shorti (kalta shim)	шорты
sicher	xavfsiz, ishonchli	безопасный, надёжный
die Socke, -n	paypoq	носок
sowohl ... als auch	va, ham	и ... и; как ..., так и ...
der Speerwurf, ¨-e	nayza otish	метание копья
der Spieler, -	o‘yinchi	игрок
spiegeln (sich)	aks etmoq, ko‘rinmoq	отражать(ся), сверкать
die Sportart, -en	sport turi	вид спорта
das Sportgerät, -e	sport anjomlari	спортивный снаряд
der Sportler, -	sportchi	спортсмен
sportlich	jismoniy	спортивный
das/der Spray, -s	aerozol preparat	аэрозоль(ный) препарат
das Springen	sakrash	прыжки
der Springbrunnen, -	favvora	фонтан
die Spritze, -n	ukol, shpris	укол, шприц
der Spruch, ¨-e	hikmat, ibora, jumla, gap	изречение, фраза
sprühen	sepmoq, sochilmoq, sachratmoq	брызгать
die Sprungkraft, -kräfte	siltash	толчок
das Sprungpferd, -e	gimnastika ko‘ni	гимнастический конь
spüren	his qilmoq, sezmoq, bilmoq	(по)чувствовать, ощущать
der Staat, -en	davlat	государство
der Städter, -	shaharlik	горожанин
der Stadtrundgang, -gänge	shahar bo‘ylab sayr	экскурсия, прогулка по городу
die Stärke, -n	kuch	сила, крепость
stattfinden	bo‘lmoq, bo‘lib o‘tmoq	состояться
stechen	ukol qilmoq	колоть, уколоть

steil	tikka, adil, jarsimon	крутой, стремительный
der Stich, -e	sanchish	укол
der Stiefel, -	etik	сапог
der Stier, -e	buqa	бык
der Stil, -e	uslub, stil	стиль
stoßen (sich)	urilmoq, shikastlanmoq	ушибить(ся), ударить(ся)
die Strecke, -n	oraliq, masofa	расстояние, дистанция
der Streit, -e *(mst. Sg.)*	bahs, tortishuv, mubohasa	спор
streiten (sich)	bahslashmoq, tortishmoq	спорить
streng	sipo	строгий
die Stromschnelle, -n	tezlik, oqim tezligi	быстрина (течение)
der Strumpf, ¨-e	paypoq, chulki	чулок
der Sturz, ¨-e	yiqilish, ag‘anash, qulash	падение
südlich	janubiy	южный
südöstlich	janubi-sharqiy	юго-восточный
südwestlich	janubi-g‘arbiy	юго-западный
das Surfbrett, -er	serfing taxtachasi	доска для серфинга
das Surfen	serfing	серфинг
die Süßigkeit, -en	shirinlik	сладости
symbolisieren	ramzi bo‘lmoq	символизировать

T

die Tablette, -n	tabletka, tabletka dori	таблетка
das Tal, ¨-er	vodiy	долина
der/das Tatoo, -s	tatuirovka (badandagi yozuvlar, naqshlar)	татуировка
der Teil, -e	qism	часть, доля
teilen	bo‘lmoq, qismlarga ajratmoq	делить
teilnehmen	ishtirok etmoq, qatnashmoq	принимать участие
das Ticket, -s	chipta	билет
das Tiefland *(nur Sg,)*	pastlik, pasttekislik	низина

die Tierzucht, -en	chorvachilik	животноводство
todunglücklich	bebaxt, baxtsiz	очень несчастный
das Top, -s	top, mayka	топ, майка
total	juda, tamomila, tamoman	тотальный, совсем, слишком
die Tour, -en	safar	тур, поездка
die Tracht, -en	milliy kiyim, libos	национальный костюм, наряд
das Trachtendirndl, -	ayollar milliy kiyimi	национальный женский костюм, наряд
die Tradition, -en	an'ana, urf-odat	традиция
tragen	kiyib yurmoq	носить
trainieren	mashq qilmoq	тренироваться
treffen (sich)	uchrashmoq, ko'rishmoq	встречать(ся)
der Trend, -s	moda	мода
trendig	modali, rasm bo'lgan	модный
der Tropfen, -	tomchi, qatra	капля
trotzdem	har holda, ... ga qaramasdan, qaramay	всё-таки, однако, несмотря
die Tschechische Republik	Chexiya	Чехия
das T-Shirt ['ti:ʃə:t], -s	futbolka	майка, футболка
turnen	gimnastika bilan shug'ullanmoq	заниматься гимнастикой
das Turnen	sport gimnastikasi	спортивная гимнастика
türkisfarben	moviy, ko'k	бирюзовый

U

die U-Bahn, -en	metro	метро
übel	ko'ngil aynish	тошнит, дурно
die Übernachtung, -en	tunash	ночлег, ночёвка
übernehmen	o'z zimmasiga olmoq	перенимать, брать на себя
die Überraschung, -en	surpriz, kutilmagan yangilik	сюрприз
der Überschlag, ¨-e	to'ntarish, ag'darish	переворот

umbinden	bog‘lamoq, o‘ramoq	повязывать
umgeben	o‘rab turmoq	окружать
die Umgebung, -en	atrof-muhit	окружающая среда
umhaben	bog‘langan, o‘ralgan (bo‘yinga, qo‘lga)	иметь на себе (на шее / руке)
die Umkleidekabine, -n	kiyinish xonasi	кабина-раздевалка
unbedingt	albatta	непременно, обязательно
der Unfall, ¨-e	baxtsiz hodisa	несчастный случай
Ungarn	Vengriya	Венгрия
die Unterhaltung, -en	suhbat, gaplashish	разговор, беседа
unternehmen	harakat qilmoq	предпринимать
untersuchen	ko‘rib chiqmoq, tekshirib ko‘rmoq	осматривать, обследовать
unvergesslich	unutilmas, esdan chiqmaydigan	незабываемый
unwichtig	ahamiyatsiz	неважный, неважно
unwohl	yomon	нехорошо
die Urlaubsstimmung, -en *(mst. Sg.)*	ta’til kayfiyati	отпускное настроение

V

veranstalten	o‘tkazmoq, tashkil qilmoq	проводить, устраивать
der Verband, ¨-e	bog‘ich, bog‘langan bint	повязка, бинт
verbieten	man qilmoq, ruxsat bermaslik	запрещать
verbinden	bog‘lamoq, biriktirmoq	связывать, соединять
verbrennen (sich)	kuymoq, kuyib qolmoq	обжечь(ся), обжигать(ся)
die Verbrennung, -en	kuyish, kuyib qolish	ожог
der Verein, -e	jamiyat	общество, клуб
vergehen	o‘tmoq, bo‘lib o‘tmoq	проходить, протекать
vergessen	unutmoq	забывать
der Vergleich, -e	solishtirish, qiyoslash	сравнение
das Vergnügen, -	huzur	удовольствие, развлечение

der Verkehr *(nur Sg.)*	harakat	движение
das Verkehrsmittel, -	transport vositasi	транспортное средство
der Verleih, -e	ijara	прокат
verletzen	shikastlanmoq, jarohatlanmoq	повредить, травмировать
die Verletzung, -en	shikastlanish, jarohatlanish	повреждение, травма
vermehren (sich)	yanada ko‘paytirmoq, oshirmoq, orttirmoq	(при)умножать(ся)
verreisen	sayohat qilmoq	путешествовать
verrückt	aqldan ozgan, beaql, tentak	сумасшедший, сумасбродный
verschreiben	yozib bermoq, tayinlamoq	прописывать, выписывать
verschmutzt	ifloslangan, iflos	загрязнённый, грязный
die Version, -en	taxminiy fikr	версия
verstauchen (sich etw.)	(paylarni) cho‘zib yubormoq	растянуть (связки)
verstehen	tushunmoq	понимать
verstopft	tiqilib qolgan	закупоренный, забитый
verwandeln (sich)	amalga oshirmoq	реализовывать
verziert	(naqsh bilan) bezatilgan	украшенный (орнаментом)
die Vollpension *(nur Sg.)*	to‘liq pansion	полный пансион
das Vorgebirge, -	tog‘ etagi	предгорье
vorher	oldin, ilgari, avval	ранее, до того (времени)
vorkommen	bo‘lmoq, uchramoq	выходить, случаться
vorschlagen	taklif etmoq/qilmoq	предлагать
Vorsicht!	Ehtiyot bo‘ling!	Осторожно!

W

wach	tetik, bardam, g‘ayratli	бодрый, живой
die Wahl *(nur Sg.)*	tanlash	выбор
der Wahlspruch, ¨-e	shior	девиз

wahr	asl, haqiqiy	истинный, настоящий
während	... paytida, mobaynida	во время, в течение
das Wahrzeichen, -	belgi, nishon, tamg‘a	знак
das Wappen, -	gerb	герб
die Ware, -n	tovar, mol	товар
der Wasserfall, -fälle	sharshara	водопад
weben	to‘qimoq	ткать
der Weber, -	to‘quvchi, to‘qimachi	ткач
wehtun	og‘ritmoq	причинять боль
das Wehwehchen, -	silqovlanish, tinka qurishi	недомогание
die Weide, -n	o‘tloq, yaylov	пастбище
weit	uzoq, yiroq	далёкий, далеко
der Weitsprung, ¨-e	uzunlikka sakrash	прыжки в длину
wellig	to‘lqinli	волнистый
die Welt, -en	dunyo, jahon	мир, свет
der Weltkrieg,-e	jahon urushi	мировая война
wenn	agar, agarda	если
die Werbung, -en *(mst. Sg.)*	reklama	реклама
westlich	g‘arbiy	западный
die Wespe, -n	ari	оса
die Weste, -n	nimcha	жилет
der Wickelrock, -röcke	old tarafidan o‘ralgan yubka	юбка с запа́хом
wieder aufnehmen	qaytadan (yangidan)bosh-lamoq, davom ettirmoq	возобновлять
das Wildwasser, -	jo‘shqin (tog‘) irmoq	бурный поток
die Windrose, -n	shamol yo‘nalishlari	роза ветров
wirken	ko‘rinmoq	выглядеть
wirklich	haqiqatan ham, aslida chinakam	действительно, на самом деле
wöchentlich	haftada, har haftada	в неделю, еженедельно
wohl	yaxshi; ehtimol, balki	хорошо; пожалуй, возможно
die Wunde, -n	yara, jarohat	рана

Z

zahlreich	ko‘p sonli	многочисленный
der Zahn, ¨-e	tish	зуб
die Zehe, -n	oyoq barmog‘i	палец ноги/стопы
das Zeichen, -	belgi, nishon	знак, метка
zerbrechen	sindirmoq, buzmoq, sinmoq, buzilmoq	ломать(ся), сломать(ся)
zieren	bezatmoq	украшать
die Zitadelle, -n	qal’a	цитадель
der Zopf, ¨-e	soch o‘rimi	коса, косичка
das Zubehör *(nur Sg.)*	jihoz, aksessuar	принадлежность, аксессуар
zuckerfrei	shakarsiz	без сахара
der Zug, ¨-e	poyezd	поезд
die Zunge, -n	til	язык
zusammenbinden	bog‘lamoq, tugmoq	связывать, связать
zusammenkommen	uchrashmoq, yig‘ilishmoq	сходиться, съезжаться
zweierlei	ikki xil	два различных, двух видов
zweitgrößte	kattaligi bo‘yicha ikkinchi o‘rinda	второй по величине

Quellenverzeichnis

Texte/Lieder

Die Rechtsinhaber der folgenden Lieder und Texte auf den genannten Seiten sind:

S.6-7 adaptierter Text aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 17;
S.35-36 adaptierte Texte aus: *Mücke*, 10/96, S.6-7;
S.40 Gedicht aus: *Mücke*, 10/96, S.19;
S.45 Übersicht aus: *Duden – 100000 Tatsachen*!, Dudenverlag, Mannheim, 2001, S.374;
S.48 Lied aus: Kopp, Gabriele/Frölich, Konstanze, *Ping Pong 1*, Max Hueber Verlag, Ismaning, 1998, S.118;
S.56 Lied aus: *Eine Kleine Deutschmusik*, Langenscheidt KG, Berlin and Munich, 1983, S.102;
S.59 adaptierte Texte aus: *Juma*, 2/98, S.37-39; 1/97, S.6-7;
S.63 Text und Zeichnung aus: *Juma*, 4/98, S.31;
S.64 Texte aus: *Mücke*, 12/2001, S.34; 9/2001, S.102;
S.79 adaptierter Text aus: *Mücke*, 10/95, S.20-21;

Fotos

Die Rechtsinhaber der folgenden Abbildungen auf den genannten Seiten sind:

S.5 2 Fotos aus: Pansegrau, Erhard/Linder, Leo G., *Der Rhein aus der Luft*, Steiger Verlag, 1997, S.11, 25;
Foto aus: Evert, Heiko, *Nordfriesland*, Husum Druck- u. Verlagsges., 1987, S.49;
S.6 4 Fotos aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 17;
S.8 Landkarte aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 16;
S.9 Foto aus: Goethe-Institut, *Weltatlas*, Mairs Geographischer Verlag, Ostfildern, S.7;
S.12 Landkarte aus: Goethe-Institut, *Weltatlas*, Mairs Geographischer Verlag, Ostfildern, S.58-59;
S.17 Foto aus: Peter von Zahn, *Deutschland im Farbbild*, Ziethen - Panorama Verlag, Bad Münstereifel, 1994, S.188;
2 Fotos aus: *Deutsche Städte erleben*, Deutsch Zentrale für Tourismus e.V., Frankfurt/Main, 1998/99, S.34, 41;
Foto aus: *Tatsachen über Deutschland*, Sotcietäts - Verlag, Frankfurt/Main, 1999, S.25;

S.19 Foto aus: *Tatsachen über Deutschland*, Sotcietäts - Verlag, Frankfurt/Main, 1999, S.XXVII;
Foto aus: *Schönes Deutschland*, Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung, Niedernhausen/Ts., 1995, S.84;

S.20 2 Fotos aus: *Der Große ADAC Stadtführer/Norddeutschland*, ADAC Verlag, München, Deutscher Bücherbund, Stuttgart, 1998, S.69, 74;
Foto aus: Peter von Zahn, *Deutschland im Farbbild*, Ziethen - Panorama Verlag, Bad Münstereifel, 1994, S.131;

S.21 Foto aus: Presse- und Informationsamt des Landes Berlin, *Hauptstadt im Werden*, UVA Werbeagentur GmbH, 1995, S.30;
Foto aus: Nowel, Ingrid, *Berlin*, DuMont Buchverlag, 1998, S.279;
Foto aus: *Deutschland*, RV Reise- und Verkehrsverlag, 1991, S.75;
Foto aus: Peter von Zahn, *Deutschland im Farbbild*, Ziethen - Panorama Verlag, Bad Münstereifel, 1994, S.211;

S.27 4 Fotos aus: *Deutschland*, Sonderausgabe 1995, S.37;

S.28 2 Fotos aus: *Deutschland*, 4/99, S.48; 5/98, S.21;
Foto aus: *Tatsachen über Deutschland*, Sotcietäts - Verlag, Frankfurt/Main, 1999, S.46;
Foto aus: *Juma*, 1/96, S.7;
Foto aus: *Die schönsten Sehenswürdigkeiten*, Regio Augsburg, Tourismus GmbH, 2000;

S.29 Foto aus: *Juma*, 2/95, S.32;
Foto aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 29;

S.31 Foto aus: *Deutschland*, 6/96, S.25;
3 Fotos aus: *Juma*, 2/98, S.3; 3/96, S.5; 3/2001, S.38;
Foto aus: *Tal der Loreley - Romantischer Rhein*, RheinTouristik „Im Tal der Loreley", St. Goar, S.27;

S.38 4 Fotos aus: *Mücke*, 2/2001, S.14-15;

S.41 2 Fotos aus: *Trümpfe des Sports*, Sportverlag, Berlin, 1985, S.22,23;

S.59 5 Fotos aus: *Juma*, 2/98, S.37-39; 1/97, S.6;

S.65 3 Fotos aus: *Juma*, 2/99, S.11; 1/2000, S.14, 16;

S.68 5 Fotos aus: *Juma*, 2/99, S.10-13; 1/2000, S.33;

S.73 Foto aus: *Mücke*, 7-8/97, S.50;
Foto aus: *Deutsche Städte erleben*, Deutsche Zentrale für Tourismus e.V., 1998/99, S.92;
2 Fotos aus: *Urlaub. Wo die Adler fliegen*, Mecklenburg-Vorpommern;
Foto aus: *Barßel, Info 95*, S. 43;
Foto aus: *Deutschland*, 6/95, S.19;
Foto aus: *Juma*, 4/2000, S.29;

Leider war es uns nicht möglich, für alle verwendeten Bilder den Copyrighthalter zu ermitteln. Sollten Sie rechtmäßige Ansprüche an einem solchen Bild haben, sind wir Ihnen daher für eine Rückmeldung dankbar!

81.2. Nem
A 88

Nemis tili darsligi: 7- sinf (N. Suxanova, L. Ulyanova,
A. Bekanacheva va b.). T.: „O‘qituvchi“ NMIU, 2009. 144 b.

1. Suxanova N. va b.

BBK 81.2 Nem-922

Nemis, o‘zbek va rus tillarida

SUXANOVA NATALYA, ULYANOVA LUDMILA,
BEKANACHEVA ALLA, SOLOXOVA YELENA,
TOJIBAYEVA DILBAR

NEMIS TILI DARSLIGI

7- SINF

Beshinchi nashri

„O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi
Toshkent — 2009

Muharrirlar: *S. Hasanova, L. Jo‘rayev*
Badiiy muharrir *M. Kudryashova*
Muqova rassomi *M. Kalinin*
Rassomlar: *S. Kazanbiyev, M. Kudryashova*
Texnik muharrir *S. Tursunova*
Kompyuterda sahifalovchi *N. Ahmedova*

31.03.2009 da original maketdan bosishga ruxsat etildi. Bichimi 70×100 $^{1}/_{16}$. Kegli 13, 11 shponli. Tayms garniturasi. Ofset bosma usulida bosildi. Shartli b.t. 11,61. Nashr b.t. 11,0. nusxada bosildi. Buyurtma №

O‘zbekiston Matbuot va axborot agentligining „O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi. Toshkent —129. Navoiy ko‘chasi, 30-uy. // Toshkent, Yunusobod dahasi, Murodov ko‘chasi, 1-uy. Shartnoma № 14—11—09.

Ijaraga beriladigan darslik holatini ko‘rsatuvchi jadval

T/r	O‘quvchining ismi va familiyasi	O‘quv yili	Darslikning olingandagi holati	Sinf rahbari-ning imzosi	Darslikning topshiril-gandagi holati	Sinf rahbari-ning imzosi
1						
2						
3						
4						
5						

Darslik ijaraga berilib, o‘quv yili yakunida qaytarib olinganda yuqoridagi jadval sinf rahbarlari tomonidan quyidagi baholash mezonlariga asosan to‘ldiriladi:

Yangi	Darslikning birinchi marotaba foydalanishga berilgandagi holati.
Yaxshi	Muqova butun, darslikning asosiy qismidan ajralmagan. Barcha varaqlari mavjud, yirtilmagan, ko‘chmagan, betlarida yozuv va chiziqlar yo‘q.
Qoniqarli	Muqova ezilgan, birmuncha chizilib, chetlari yedirilgan, darslikning asosiy qismidan ajralish holati bor, foydalanuvchi tomonidan qoniqarli ta’mirlangan. Ko‘chgan varaqlari qayta ta’mirlangan, ayrim betlariga chizilgan.
Qoniqarsiz	Muqova chizilgan, yirtilgan, asosiy qismidan ajralgan yoki butunlay yo‘q, qoniqarsiz ta’mirlangan. Betlari yirtilgan, varaqlari yetishmaydi, chizib, bo‘yab tashlangan. Darslikni tiklab bo‘lmaydi.